

MINIATURES WORKSHOPS WEITERBILDUNG

Evangelisches
Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e.V.



SEMINARE
WORKSHOPS
WEITERBILDUNG

2018

welcome

benvenuto

benvenuti

dobro dosli

humbexerhatin

kalasórisma

bienvenue

Добро пожаловать

歡迎到

Välkommen till

Vítejte

Bun venit la

Hoş geldiniz.

Ласкаво просимо до

Zapraszamy do

סיאבה מיכורב

Welkom bij

دی دم آ شوخ

ی ل ا ک ب ا ب ح ر م



Das „Fremdlinge und Flüchtlinge“-Monument von Olu Oguibe/
Documenta Kassel 2017

„Ich war
ein Fremder und
Ihr habt mich
aufgenommen.“
(Mt.25,31)

Liebe Leserinnen und Leser,

Weiter-Bildung ..., das Thema ist in aller Munde. Denn auch Erwachsene haben Freude daran, in ihrem Beruf Neues hinzuzulernen oder sich in ihrer Freizeit in ganz anderen Feldern zu engagieren und zu qualifizieren als am Arbeitsplatz.

Unser Jahresprogramm bietet Ihnen dazu viele Möglichkeiten. Natürlich greifen wir auch in diesem Jahr aktuelle Fragestellungen rund um das Thema „Religionen & Spiritualität“ auf (Kap. 1). Sie können wählen zwischen Exkursionen, Diskussionen, thematischen Pilgertouren (Kap. 4), Klosterwochenenden und Langzeitqualifikationen. Auch vielfältige Seminare aus den Bereichen Kultur und Gesellschaft finden Sie bei uns (Kap. 5).

Angebote beruflicher Qualifizierung gehören schon seit Jahren zu unserem Profil: In Kapitel 3 werden pädagogische Fachkräfte fündig; Kapitel 6 sei allen ans Herz gelegt, die sich rund um die Themen Führung, Organisation und Präsentation fortbilden möchten.

Das wichtige Thema „Migration und Integration“ darf bei uns nicht fehlen (Kap. 2). Auch hier finden Sie qualifizierende Seminare für Beruf und Ehrenamt.

Doch schauen Sie am besten selbst. Nehmen Sie sich Zeit zum Stöbern und Entdecken.

Wir unterstützen Sie dabei, Ihre Bildungswünsche zu finanzieren. Werfen Sie dazu einen Blick in Kapitel 10. Zusätzlich haben wir einen Fonds, aus dem wir Ihnen gegebenenfalls unter die Arme greifen können. Unsere Mitarbeitenden beraten Sie diesbezüglich gerne.

Auf unserer neu gestalteten Webseite www.ebwwest.de finden Sie weitere Angebote und Infos über unsere Arbeit.

Unsere Seminare sind offen für alle Interessierten, denn das Ev. Erwachsenenbildungswerk ist seit 1976 eine vom Land NRW anerkannte Einrichtung der gemeinwohlorientierten Weiterbildung.

Über Rückmeldungen und Anregungen freuen wir uns.



Antje Rösener
(Geschäftsführerin)



Jörg Neuhaus
(stellv. Geschäftsführer)

Ihre Ansprechpartner/innen

Geschäftsführerin

Antje Rösener

Pfarrerin, Erwachsenenbildnerin,
Lehrbibliodramaleiterin (GfB)

Tel.: 0231/ 54 09 - 14
antje.roesener@ebwwest.de



Schwerpunkte:

Geschäftsführung, Bildungspolitik,
Perspektiven von Kirche und Gesellschaft,
Interreligiöser Dialog, Kirchenpädagogik

Studienleiter

Felix Eichhorn

Politikwissenschaftler,
Historiker, M. A.

Tel.: 0231/ 54 09 - 294
felix.eichhorn@ebwwest.de



Schwerpunkte:

Politische und kulturelle Bildung,
Projektmanagement, Fortbildung von
Haupt- und Ehrenamtlichen

Studienleiterin

Dr. Maren Großbröhmer

Germanistin,
Religionswissenschaftlerin

Tel.: 0231/ 54 09 - 48
maren.grossbroehmer@ebwwest.de



Schwerpunkte:

Religiöse Bildung, interreligiöser Dialog,
Pilgern, Fortbildung von pädagogischen
Fachkräften

Stellvertr. Geschäftsführer

Jörg Neuhaus

Dipl. Diakoniewissenschaftler,
Dipl. Sozialpädagoge, Sozialmanager

Tel.: 0231/ 54 09 - 41
joerg.neuhaus@ebwwest.de



Schwerpunkte:

Stellvertr. Geschäftsführung,
Finanz- und Qualitätsmanagement,
Projektmanagement Integrationskurse,
Gemeindepädagogik

Studienleiterin

Marissa Turaç

Dipl. Pädagogin,
Interkulturelle Trainerin

Tel.: 0231/ 54 09 - 46
marissa.turac@ebwwest.de



Schwerpunkte:

Interkulturelle Öffnung,
Erwachsenenbildung und Migration,
Fortbildung von Haupt- und Ehrenamtlichen

Verwaltungsmitarbeiter/innen in der Geschäfts- und Studienstelle

Rike Michel

Tel.: 02 31 / 54 09 - 15
rike.michel@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Seminarorganisation und -verwaltung,
Pilgerbüro, Flyergestaltung,
Programmredaktion



Doreen Harnischmacher

Tel.: 02 31 / 54 09 - 43
doreen.harnischmacher@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Buchhaltung, Kassenwesen,
Bewirtschaftung



Uwe Optenhövel

Tel.: 02 31 / 54 09 - 42
uwe.optenhoewel@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Seminarorganisation und -verwaltung,
Integrationskurse,
Öffentlichkeitsarbeit



Ingrid Mergemann

Tel.: 02 31 / 54 09 - 10
ingrid.mergemann@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Sekretariat Geschäftsführung,
Qualitätsmanagement



Angela Tröster

Tel.: 02 31 / 54 09 - 40
angela.troester@ebwwest.de

Schwerpunkte:

WBG-Förderung und Abrechnung,
Politisches Forum, Beantragung
Bildungsurlaub



Sie erreichen uns unter

Tel. 02 31 / 54 09 - 10

Mo-Do: 9.00 – 16.00 Uhr

Fr: 9.00 – 14.00 Uhr

Sie finden das Ev. Erwachsenenbildungswerk auch bei Facebook:

 www.ebwwest.de/facebook

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-------|
| Herzlich willkommen | 3 |
| Vorwort | 4 |
| Ihre Ansprechpartner/innen | 5–6 |
| Inhaltsverzeichnis | 7 |
| | |
| Programmbereiche: | |
| 1 Religionen & Spiritualität | 8–19 |
| 2 Migration & Politik | 20–29 |
| 3 Pädagogik & Erziehung | 30–43 |
| 4 Reisen & Pilgern | 44–55 |
| 5 Kultur & Gesellschaft | 56–61 |
| 6 Leitung & Organisation | 62–71 |
| | |
| Zusätzliche Angebote: | |
| 7 Bildung auf Bestellung | 73 |
| 8 Aus unserer Arbeit – Pressemeldungen | 74–75 |
| 9 Projekt open4 | 76–77 |
| 10 Weiterbildung finanzieren | 78–79 |
| | |
| Information und Anmeldung: | |
| 11 Referentinnen und Referenten | 80–82 |
| 12 Ansprechpartner/innen der Ev. Erwachsenenbildung in den Regionen | 83–86 |
| 13 Terminübersicht | 87–90 |
| 14 Anmeldeformulare | 91–93 |
| 15 Allgemeine Geschäftsbedingungen | 94–95 |
| 16 Leitbild | 96 |
| 17 So finden Sie uns | 97 |
| 18 Impressum | 98 |

1.1.

Do 19.04.2018
18.00 – 20.30 Uhr

VELTINS-Arena
Stan-Libuda-Weg
45891 Gelsenkirchen
Treffpunkt: Eingang West 1

10,00 € (Führung)

Ansprechpartnerinnen:
Dr. Maren Großbröhmer
Rike Michel
0231/5409-15

Ein Tor um Himmels Willen

Ein Abend zum Verhältnis von Religion und Fußball in der Arena „Auf Schalke“

Ob im Stadion oder vor dem Fernseher, ob in schwarz-gelb, blau-weiß oder schwarz-rot-gold: Wenn Fußball gespielt wird, hoffen viele Fans und Spieler auf Beistand von ganz oben. Spieler werden wie Heilige verehrt und ihre Trikots wie Reliquien gesammelt. Ist Fußball vielleicht eine neue Religion? Ein Versprechen? You'll never walk alone?

Einen Abend lang gehen wir in der Arena „Auf Schalke“ der besonderen Verbindung des liebsten Sports der Deutschen mit der Religion nach. Eine Stadionführung mit Arenapfarrer Ernst-Martin Barth eröffnet uns einen Einblick in den „Fußballtempel“ und nimmt uns mit in die Arenakapelle, die seit 2001 allen Gläubigen und Fußballfans offen steht.

Im Gespräch mit Ernst-Martin Barth, der seit Jahren in der Arenakapelle tauft, traut und Gottesdienst feiert, erfahren wir mehr über Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Religion und Fußball und warum beides die Menschen zu begeistern vermag.



Eine Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Gelsenkirchen-Wattenscheid, der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Gladbeck-Bottrop-Dorsten und der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Recklinghausen.

Leitung:

Dr. Maren Großbröhmer (Studienleiterin EBW)

Referent:

Ernst-Martin Barth (Pfarrer)

1.2.

Fr 26.01.2018, 16.30 Uhr –
So 28.01.2018, 13.00 Uhr

Benediktinerabtei Gerleve
Gerleve 1
48727 Billerbeck
www.abtei-gerleve.de

152,00 € (EZ/Verpfl.)
128,00 € (DZ/Verpfl.)

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Rike Michel
0231/5409-15

„Wie eine Rose unter den Dornen ...“ (Hohes Lied 2,1)

Filmexerzitionen zum Thema „Freunde und Feinde“

Freundinnen und Freunde, Lieblingsmenschen ... – was wäre unser Leben ohne sie? Sie sind wie Rosen unter den Dornen dieser Welt. Sie erfreuen uns, sie geben unserem Leben Duft und Farbe. Doch es gibt auch das Andere: Freundschaften, die verblühen oder Menschen, die einem das Leben so richtig schwer machen. Es gibt Widersacher und Feinde.

An diesem Wochenende werden wir erstklassige Filme zum Thema „Freunde und Feinde“ entdecken und reflektieren. Das Kloster Gerleve im schönen Münsterland bietet uns einen guten Rahmen, um einzutauchen in Bilder und Worte, in Drehbücher und Dialoge. Zusätzlich genießen wir die gemeinsamen Gespräche, aber auch die Stille und das Schweigen.

Thomas Damm, Experte in Fragen der Filmkunst, wird in die Filme einführen. Antje Rösener gestaltet die spirituellen Impulse.

Eine Kooperation mit der Ev. Akademie Recklinghausen, der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Recklinghausen und der Ev. Kirchengemeinde Schwerte.

Leitung: Thomas Damm (Pfarrer, Filmpädagoge),
Antje Rösener (Pfarrerin, Geschäftsführerin EBW)



„Bilder aus Sonne und Licht“ – Exkursion zu herausragenden Glaskunstwerken in Kirchen rund um Lippstadt und Soest

Licht wird in der Architektur seit jeher als besonderes Gestaltungselement eingesetzt.

In alten ägyptischen Tempeln oder den Kirchen des Mittelalters gelang es den Baumeistern zum Beispiel, den Einfall des Sonnenlichts so genau durchzurechnen, dass der Raum an bestimmten Feiertagen für Minuten in außerordentlichem Glanz erstrahlte.

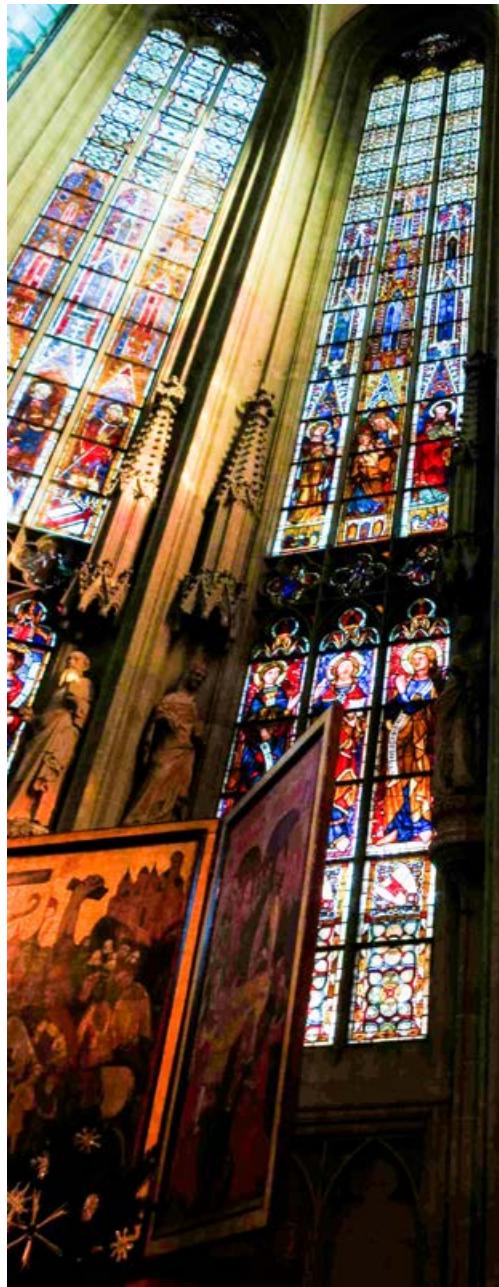
Die mittelalterliche, aber auch die moderne Architektur setzt mit Glas, Farbe und Licht vielfältige und künstlerisch großartige Akzente.

Wir besuchen an diesem Tag vier Kirchen in der Soester Börde:

- Die **Marienkirche in Lippstadt**, in der erst 2017 ein außergewöhnliches Fenster des modernen Künstlers Markus Lüpertz eingebaut wurde.
- In der **Johanniskirche in Soest** werden wir eine Beton-Dickglas-Verglasung aus den 1960er Jahren erkunden und uns über einen Kurzfilm mit dem Herstellungsprozess vertraut machen.
- Die **Pauli-Kirche in Soest** wird als Gottesdienstraum und Kolumbarium genutzt. Neben einem historischen Fenster aus dem 15. Jahrhundert werden auch in der Gestaltung des Kolumbariums mit Glas Akzente gesetzt.
- Zuletzt besuchen wir die **Wiesenkirche in Soest**, in der wir herausragende Glaskunstarbeiten aus mehreren Jahrhunderten finden. Es gibt kaum eine andere Kirche in unseren Breiten, in der man die Kunst aus Glas und Licht derart eindrücklich erleben kann.

Eine Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Soest.

Leitung: Dr. Ulrich Althöfer (Kunsthistoriker),
Antje Rösener (Pfarrerin, Geschäftsführerin EBW)



Sa 17.03.2018
10.00 – 15.45 Uhr

Treffpunkt:
Große Marienkirche
Lippstadt
Rathausstraße
59555 Lippstadt

Mitfahrgelegenheiten
können organisiert werden.

24,00 € (ohne Verpflegung)

Ansprechpartnerin:
Rike Michel
0231/5409-15

1.4.

Do 31. Mai 2018, 09.00 Uhr –
Sa 02. Juni 2018, 19.00 Uhr
(über Fronleichnam)

Abfahrt und Ankunft:
Dortmund Hbf

Missionarisches Zentrum
Hanstedt
Wriedeler Str. 14
29582 Hanstedt
www.mz-hanstedt.de

398,00 € (ÜN/ DZ/HP),
30,00 € (EZ-Zuschlag)
(inkl. Reisebus, Führungen,
Eintritte)

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Rike Michel
0231/5409-15

Klosterleben im Heideiland

Studienfahrt zu den Damenstiften Kloster Ebstorf, Lüne und Wienhausen

Zwischen Celle und Lüneburg liegt eine Kulturlandschaft, die weit mehr zu bieten hat als Heidekraut, Wacholderbüsche und Heidschnucken. Hier sind jene berühmten Heideklöster zu finden, die seit dem Mittelalter für fromme Frauengemeinschaften eine Heimat sind und als spirituelle Einkehrorte auch nach der Reformation geschätzt wurden. In den evangelischen Damenstiften von Kloster Ebstorf, Lüne und Wienhausen wird bis heute eine Klosterkultur gehütet, die unmittelbar Einblick in das geistliche Leben der Gemeinschaften in Vergangenheit und Gegenwart gibt.

So finden sich hier herrliche alte Altäre, Skulpturen und Glasmalereien, aber auch kleine einfache Alltagsgegenstände, die den frommen Frauen beim Chorgebet aus den Händen durch die Ritzen der Dielenböden gefallen sind und dort überdauert haben. Die Kreuzgänge, Gemeinschaftsräume und Kammern beherbergen einen reichen Schatz an Zeugnissen dieses Lebens jenseits der reichen und betriebsamen Salzstadt Lüneburg.

Leitung: Dr. Hildegard Erlemann (Kunst- und Kulturhistorikerin), Antje Rösener (Pfarrerin, Geschäftsführerin EBW)

Zu den außergewöhnlichen und gleichzeitig originellsten Schätzen der Frauengemeinschaften gehören die mittelalterlichen Bildteppiche, die von den Konventualinnen selbst entworfen und gestickt wurden, um zu Festtagen den Kirchenschmuck zu bereichern. Die berühmtesten von ihnen – die Tristan-Teppiche in Kloster Wienhausen – zeigen an, dass die hochadeligen Klosterfrauen ihre Herkunft und Kultur keineswegs vergaßen, sondern die Tradition der „höfischen“ Minne-Epen weiterhin pflegten.

Auch wenn die Heideklöster als fromme Rückzugsorte gedacht waren, profitierten sie doch von dem Reichtum der nahe gelegenen Hanse- und Salzmehetropole Lüneburg. Häufig waren sie Anteilseigner an den überaus profitablen Salinen der Stadt. Auch dadurch konnte ihre Pracht und Vielfalt bis heute erhalten bleiben.

Wir fahren in einem modernen Reisebus und übernachten in einem kleinen Dorf in der Lüneburger Heide, 15 km von Uelzen entfernt, im Missionarischen Zentrum Hanstedt.



Von den Lilien auf dem Felde und den Bäumen im Paradies: Pflanzen und ihre Geheimnisse in Kirchen und christlicher Kunst

Für LiebhaberInnen alter Kirchen und Freunde der Kirchenpädagogik

Darstellungen von Pflanzen, Blumen und Früchten sind in Kirchen allgegenwärtig: der Baum im Paradies, die Zedern des Libanons, die Lilien auf dem Feld, die Rose, der Weizen, die Weintraube oder der Apfel. Die Symbolik gipfelt in dem Kreuz als Baum des Lebens, eine Symbolik, die sich sinnfällig in jenen Kreuzen widerspiegelt, an deren Holmen es knospt und sprießt.

Die keimende, blühende und Frucht tragende Pflanzenwelt umrankt die Portale und Kapitelle der Kirchen und überwuchert in der Buchmalerei die liturgischen Texte.

In der agrarischen Welt hatten die Menschen zu dieser Bildsprache noch einen unmittelbaren Zugang als wir ihn heute haben. Denn jede dieser Pflanzen hatte eine spezielle Bedeutung im Glauben mittelalterlicher Menschen. Zusätzlich flossen Alltagserfahrungen in die Bilderwelt mit ein.

Das Seminar führt in die Vielfalt, Bedeutung und Anwendung der Pflanzensymbole in der christlichen Kirchenkunst ein und trägt dazu bei, Kirchen und ihre Bildwelt besser zu verstehen und zu genießen.



Leitung: Dr. Hildegard Erlemann
(Kunst- und Kulturhistorikerin)

Sa 22.09.2018
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

34,00 € (Kursgebühr,
Verpfl.)

Ansprechpartnerin:
Rike Michel
0231/5409-15

1.6.

Fr 16.11.2018
16.00 – 19.30 Uhr

Gemeindehaus an der
St. Dionysius-Kirche
Grüggelsort 9
44329 Dortmund

12,00 € (Kursgebühr)
8,00 € (Abendimbiss)

Ansprechpartnerin:
Rike Michel
0231/5409-15

1.7.

Starttermin:
Fr 29.03.2019, 16.00 Uhr –
So 31.03.2019, 13.00 Uhr

Abschluss: Mai 2020

Soest, Köln, Wuppertal

für Ehrenamtliche:
495,00 €
für Hauptamtliche
in Kirche/Tourismus:
695,00 €
(475,00 € Seminargebühr,
220,00 € für ÜN/Verpfl.)
(inkl. EZ/Verpfl. an
2 Wochenenden)

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Rike Michel
0231/5409-15
Dorothee Schaper
0221/93180328

BILDUNGSSCHECK

BILDUNGSPRÄMIE

„Ich möchte nicht in einer Welt ohne Kathedralen leben“ (Pascal Mercier) Schnupperkurs: Einführung in die Kirchenpädagogik

Die St. Dionysius-Kirche in Dortmund-Kirchderne ist ein Geheimtipp. Sie hat ihren Bauursprung aus dem 13. Jahrhundert bewahrt und bietet bis heute – nach einer aufwendigen Renovierung im Jahr 2012 – erstaunliche Schätze und eine einzigartige Atmosphäre.

Wir entdecken diese Kirche gemeinsam unter fachkundiger Anleitung der Kulturwissenschaftlerin Elke Sunder, die einen Führer zur Kirche veröffentlicht hat. Anhand des Erlebten lernen wir die Grundprinzipien der Kirchenpädagogik kennen und überlegen, wie diese dazu beitragen, dass wir sakrale Räume neu entdecken, verstehen und anderen vermitteln können.

Die Ausbildung zum Kirchenführer / zur Kirchenführerin, die in NRW bereits acht mal durchgeführt wurde, wird am Ende kurz vorgestellt. 250 Menschen haben diese bereits erfolgreich durchlaufen und das bundesweit anerkannte Zertifikat erhalten.

Leitung:

Antje Rösener (Pfarrerin, Geschäftsführerin EBW),
Elke Sunder (Kulturwissenschaftlerin)

„Wenn Steine erzählen ...!“ Ausbildung zur Kirchenführerin / zum Kirchenführer (Start: Frühjahr 2019 / 9. Durchgang)

Viele Städte und Gemeinden profitieren davon, wenn es bei Ihnen qualifizierte Kirchenführerinnen und Kirchenführer gibt, die Gäste empfangen und Führungen spannend und zielgruppengemäß gestalten können.

Diese Ausbildung befähigt Menschen dazu, Kirchenführungen so zu gestalten, dass unterschiedliche Gruppen (Touristen, Schulklassen, Gemeindegruppen) den Kirchenraum neu entdecken und als Ort gelebten Glaubens wahrnehmen können.

Eine Kooperation mit der Melancthon-
akademie in Köln.

Leitung: Axel Gehrman (Pfarrer), Antje
Rösener (Pfarrerin, Geschäftsführerin EBW),
Dorothee Schaper (Pfarrerin), Elke Sunder
(Kulturwissenschaftlerin), N. N.

Elemente der Ausbildung sind:

- Wissenswertes zur Entstehungsgeschichte, zu Baustilen und Kunstwerken
- Die Kirchen als „heiliger“ Raum und die Bedeutung seiner Symbole
- Didaktische Überlegungen und Übungen zum Umgang mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Methodische Bausteine für ein ganzheitliches Entdecken von Kirchenräumen (Kirchenpädagogik)

Zum Kurs gehören zwei Wochenendseminare und sieben Tagesworkshops, jeweils samstags.

Ab Herbst 2018 können Sie unseren Sonderprospekt und das Curriculum anfordern.

Am 16.11.2018 findet in Dortmund eine Schnupper- und Informationsveranstaltung (vgl. 1.6.).

Tempel und Tamilen: Hinduismus in Deutschland

Ein Besuch im Hindutempel in Essen (mit Einführung)

60.000 Menschen flohen seit Ende der 1970er Jahre vor dem Bürgerkrieg in Sri Lanka nach Deutschland. Ungefähr 45.000 von ihnen sind tamilische Hindus. Sie haben hier in Deutschland über vierzig reich geschmückte Tempel errichtet.

In diesem Kurs besuchen wir in der Essener Innenstadt den Tempel zu Ehren des Heldengottes Murugan. Er ist Kultstätte für die im Umkreis lebenden Hindus.

Die Referentin, Frau Sandhya Küsters, ist Religionswissenschaftlerin und Ethnologin. Sie hat die religiöse Situation der Hindus hier in Deutschland erforscht und sehr gute Kontakte zu der Priesterfamilie in Essen. Sie gibt uns an diesem Nachmittag einen Einblick in die Vielfalt religiöser Vorstel-

lungen im Hinduismus und führt uns in die Lebenswelt deutscher Hindus ein. Anschließend besuchen wir den Murugan-Tempel und nehmen an einer Puja (Feier zur Götterverehrung) teil. Danach sind wir zum Imbiss im Tempel und zum Gespräch mit der Priesterfamilie eingeladen.

Eine Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Essen.

Leitung: Dr. Sandhya Küsters (Religionswissenschaftlerin), Dr. Maren Großbröhmer (Studienleiterin EBW)



Das Seminar gibt einen Einblick in Trauerrituale und Bestattungsformen unterschiedlicher Kulturen und Religionen und öffnet den Blick für verschiedene Umgangsweisen mit Tod und Trauer. Theoretische Inputs und angeleitete Übungen sensibilisieren die Teilnehmenden für Unterschiede und Gemeinsamkeiten und helfen ihnen so, Handlungsstrategien für das Miteinander in unserer Gesellschaft zu entwickeln.

Eine Kooperation mit dem Lukas-Hospiz Herne.

Leitung: Dr. Maren Großbröhmer (Studienleiterin EBW), Referentinnen des Vereins Ethnologie in Schule und Erwachsenenbildung e. V.

Wenn die Stunde geschlagen hat ...!

Trauerrituale und Bestattungsformen im interkulturellen Kontext

Der Tod ist ein universelles Thema. Der Umgang mit dem Verlust eines nahestehenden Menschen und die Formen von Trauer sind jedoch weltweit sehr verschieden – wir merken das in unserer Nachbarschaft, unseren Quartieren und unserem Arbeitsumfeld in einer bunten werdenden Gesellschaft. Trauerrituale anderer Kulturen und Religionen erschließen sich uns oftmals nicht auf den ersten Blick, sondern bedürfen eines differenzsensiblen Zugangs.

Das Kompetenztraining widmet sich deshalb einen Tag lang diesen Fragen:

- Was bedeutet die Verschiedenheit von Trauerritualen und Bestattungsformen für den Umgang mit trauernden Menschen mit anderen kulturellen Hintergründen?
- Welche Gesprächs- und Begleitungsmöglichkeiten gibt es?
- Welche Hilfestellungen können wir anbieten? Wie können wir Trauernden zur Seite stehen?

1.8.

Fr 09.02.2018
16.00 – ca. 20.00 Uhr

Sri Valli Devasena Sametha
Siva Subramani Tempel
Klosterstraße 49
45139 Essen

24,00 € (Kursgebühr, inkl.
Abendimbiss im Tempel)

Ansprechpartnerinnen:
Dr. Maren Großbröhmer
Rike Michel
0231/5409-15

1.9.

Sa 08.09.2018
10.00 – ca. 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

für Hauptamtliche:
80,00 € (inkl. Verpfl.)
für Ehrenamtliche:
40,00 € (inkl. Verpfl.)

Ansprechpartnerinnen:
Dr. Maren Großbröhmer
Rike Michel
0231/5409-15

1.10.

Do 11.10.2018
(milchige Küche) und
Do 15.11.2018
(fleischige Küche)
jeweils 18.00 – 20.30 Uhr

Jüdische Gemeinde
Gelsenkirchen
Georgstr. 2
45879 Gelsenkirchen

18,00 € (bei Einzelbuchung)
30,00 € (für beide Abende
bei gleichzeitiger Buchung)

Ansprechpartnerinnen:
Dr. Maren Großbröhmer
Rike Michel
0231/5409-15

1.11.

Mo 04.06.2018, 13.00 Uhr –
Do 07.06.2018, 13.00 Uhr

90,00 €
(TN-Gebühr, ÜN/Verpfl.)

Gästehaus der
Missionsakademie an der
Universität Hamburg
Rupertistraße 67
22609 Hamburg

Ansprechpartner/in:
Antje Rösener
0231/5409-14
Dr. Ralf Kötter
02304/755-258

Zwischen Mazzen und gefüllte Fisch: koschere Küche Zwei Kochabende in der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen

„Du sollst das Zicklein nicht in der Milch seiner Mutter kochen.“ Dreimal findet sich dieses Gebot in der Tora und es hat zu einer strikten Trennung zwischen milchiger und fleischiger Küche im Judentum geführt. Orthodoxe jüdische Haushalte trennen nicht nur diese beiden Arten der Speise voneinander, sondern auch Töpfe, Geschirr und Besteck.

Die Jüdische Gemeinde Gelsenkirchen verfügt darum über zwei Küchen: in jeder von beiden werden wir einen Abend verbringen und traditionelle jüdische Speisen gemeinsam zubereiten und natürlich auch verkosten – an einem Abend milchige, am anderen fleischige.

Begleitet und angeleitet werden wir von Judith Neuwald-Tasbach, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen. Sie wird uns in die Welt jüdischer Speisegebote einführen und einen Einblick in die kulinarische Alltagspraxis jüdischer Familien geben.

Eine Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Gelsenkirchen-Wattenscheid, der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Gladbeck-Bottrop-Dorsten und der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Recklinghausen.

Leitung: Judith Neuwald-Tasbach (Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen)

Christliche Profile in multireligiöser Gesellschaft - Impulse für Aufbruch und Erneuerung in Theologie und Kirche Studienkolleg in Hamburg zum Thema der Hauptvorlage: Kirche in der Migrationsgesellschaft.

Deutschland verändert sich rapide. Wir sind mittlerweile ein multireligiöser Staat. In Berlin gehören nur noch 30% der Menschen einer christlichen Kirche an, in Leipzig 15%. Superdiversität – mit diesem Stichwort werden die urbanen Zentren in Deutschland schon jetzt beschrieben.

Was hat das mit der evangelischen Kirche zu tun? Was verändert sich für uns, wenn wir immer deutlicher eine zivilgesellschaftliche Kraft unter vielen anderen sind? Wie können wir weiter mit Freude arbeiten und nicht aufhören, uns einzumischen? Was sollten wir zurücklassen, um neue Möglichkeiten zu entdecken und zu ergreifen?

Wir wollen uns in der Großstadt Hamburg die Zeit nehmen, über diese Fragen nachzudenken – zusammen mit Gesprächspartnern der dortigen

Akademie der Weltreligionen und der Missionsakademie. Wir werden eine Gemeinde und ein Projekt besuchen, wo die Mitarbeitenden sich der Herausforderung der Multireligiösität in besonderer Weise stellen.

Aus all dem hoffen wir, mit neuen Ideen für unsere Arbeit heimkehren zu können.

Eine Kooperation mit dem Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der Ev. Kirche von Westfalen.

Leitung: Dr. Ralf Kötter (Pfarrer), Antje Rösener (Pfarrerin, Geschäftsführerin EBW)

Religionen und ihre Spiritualität in Deutschland

Zertifikatskurs: Interreligiöse und interkulturelle Kompetenz in der Migrationsgesellschaft

In Deutschland leben Menschen mit unzähligen Religionen und Weltanschauungen. Allein im Ruhrgebiet geht man von 300 Glaubensgemeinschaften aus. In den Medien werden fast täglich Konflikte präsentiert. Als deren Ursache werden immer wieder auch die Religionen genannt.

Parallel dazu gehen Kenntnisse über Religionen, deren Glaubensinhalte, Rituale, Potenziale und ihre möglicherweise problematischen Seiten zurück. Über Religion(en) wird öffentlich zwar viel geredet, aber oftmals wenig gewusst.

In diesem Zertifikatskurs sollen die Chancen und Herausforderungen von religiöser Vielfalt angesichts von Migrationsbewegungen diskriminierungssensibel reflektiert werden. Auf der einen Seite geht es um Vergewisserung der eigenen Religiosität. Auf der anderen Seite sollen die Kenntnisse über andere Religionen erweitert werden. Das gesamte Thema soll auf dem Hintergrund der Veränderungen durch weltweite Migrationsbewegungen und der daraus erwachsenden Herausforderung, transkulturell zu denken und zu agieren, reflektiert werden.

Elemente des Kurses sind u. a. Besuche von muslimischen, alevitischen, hinduistischen, jüdischen, buddhistischen und syrisch-orthodoxen Gemeinden mit Gesprächen vor Ort. Hinzu kommen die Auseinandersetzung mit Texten zum interreligiösen Dialog sowie ein transkulturelles Kompetenztraining.

Wer ein Praxisprojekt durchführt, erhält ein qualifiziertes und aussagekräftiges Zertifikat. Der Kurs richtet sich an Menschen, die beruflich oder im Ehrenamt in besonderer Weise durch die bestehende Vielfalt herausgefordert sind und ihr Wissen und ihre Handlungsoptionen erweitern wollen.

Wir tagen an unterschiedlichen Orten: z.B. in Wuppertal, Köln, Dortmund und im Kloster Bursfelde. Der Kurs umfasst 120 Unterrichtsstunden.

Fordern Sie ab Dezember 2017 den ausführlichen Sonderprospekt an.

Leitung:

Dr. Maren Großbröhmer (Studienleiterin EBW),
Antje Rösener (PfarrerIn, Geschäftsführerin EBW)

Referentinnen: Saida Aderras (islamische Religionspädagogin), Dr. Sandhya Küsters (Religionswissenschaftlerin, Trainerin für Transkulturelle Kompetenzen), Sigrid Reihs (PfarrerIn i. R.) u. a.



Starttermin:

Mo 21.01.2019, 16.00 Uhr –
Mi 23.01.2019, 13.00 Uhr

Es folgen zwei weitere
Blocktermine und 6 Samstage

für Hauptamtliche:

980,00 € (Kursgebühr;
ca. 500,00 € können über
Bildungsscheck
abgerechnet werden)

für Ehrenamtliche/
Studierende:

490,00 € (Kursgebühr;
Ratenzahlung möglich)

180,00 € (ÜN/Verpfl.)

Start:

Internationales
Ev.Tagungszentrum
„Auf dem heiligen Berg“
Missionsstraße 9
42285 Wuppertal

Ansprechpartnerinnen:
Dr. Maren Großbröhmer
Rike Michel
0231/5409-15

BILDUNGSSCHECK

BILDUNGSPRÄMIE

1.13.

Sa 23.06.2018
10.00 – 18.00 Uhr

Waldlandhaus
Forsthaus Hohenroth 1
57250 Netphen

32,00 € (inkl. Mittags- und
Abendimbiss)

Ansprechpartnerinnen:
Rike Michel
0231/5409-15
Sigrid Reihs
sigrid.reihs@t-online.de

Oasentag zum Thema: Leben wächst in der Stille

Einführung in die Kontemplation

Kontemplation meint das schlichte Verweilen in der Gegenwart Gottes, die uns umgibt und durchdringt wie die Luft, die wir atmen. Dieser Oasentag lädt dazu ein, sich in dieser Lebenshaltung zu üben und sie zu vertiefen.

Der Ablauf des Tages ist geprägt durch das gemeinsame Sitzen in der Stille, Leibarbeit und Wahrnehmungsübungen in der Natur. Am Ende dieses Tages besteht die Möglichkeit, sich über die gesammelten Erfahrungen auszutauschen. So wie eine Oase in der Wüste die Menschen erfrischt und stärkt, so hoffen auch wir, gestärkt in den Alltag zurückkehren zu können.

Wir treffen uns im Waldlandhaus Hohenrath, herrlich gelegen am Südrand des Rothaargebirges, umgeben von Natur und Stille.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Eine Kooperation mit dem Zentrum für Meditation, Beratung und Kreativität M25 (Schwerte) und dem Waldlandhaus Hohenroth.

Leitung: Sigrid Reihs (Pfarrerin i. R.)



Am Ende genießen wir gemeinsam in der Gaststube vom Waldlandhaus Hohenroth eine einfache Mahlzeit und tauschen uns über das Erlebte, das Gehen in der Stille und die nächtlichen Entdeckungen im Wald aus.

Eine Kooperation mit dem Zentrum für Meditation, Beratung und Kreativität M25 (Schwerte) und dem Waldlandhaus Hohenroth.

Leitung: Sigrid Reihs (Pfarrerin i. R.)

1.14.

Sa 08.09.2018
18.00 – 22.00 Uhr

Treffpunkt:
Waldlandhaus
Forsthaus Hohenroth 1
57250 Netphen

26,00 € (inkl. 10,00 € für
ein einfaches Abendessen
mit Getränk)

Ansprechpartnerinnen:
Rike Michel
0231/5409-15
Sigrid Reihs
sigrid.reihs@t-online.de

Schweigen – Lauschen – Genießen

Wald-Wanderung in der Abenddämmerung

„Es liegt im Stillesein
eine wunderbare Macht
der Klärung, der Reinigung,
der Sammlung auf das Wesentliche.“
(Dietrich Bonhoeffer)

Der Wald ist für viele Menschen ein Raum der Stille und des Alleinseins. Zugleich ist er auch ein Ort großer Lebendigkeit, manchmal sogar mystisch und geheimnisvoll. In diesem Sinne wollen wir in der Abenddämmerung „den Seelenpfad“ in der Nähe des Forsthauses Hohenroth ergehen.

Auf dem ca. zweistündigen Weg durch das Waldgebiet schweigen wir, um den Tönen des Waldes zu lauschen und die Natur bewusst zu erfahren. Achtsamkeit und größere Bewusstheit entwickeln sich im vertrauensvollen Gehen in der Stille und im bewussten Innehalten an besonderen Orten auf dem Weg.

Die Stille des Sturms

Tanzimprovisation, Körperarbeit und Bibliodrama im Kloster Bursfelde

Tanzimprovisation ermöglicht Menschen, ihre ganz eigenen, persönlichen Zugänge zu Bewegung, Tanz und Spiritualität zu finden.

Auf der Grundlage von achtsamkeitsfördernden Übungen zur Sensibilisierung und Wahrnehmung des eigenen Körpers nähern sich die Teilnehmenden in diesem Workshop dem biblischen Text von der Stille des Sturmes auf dem See Genezareth (Mt. 8, 23-27).

Spielerische Improvisationstechniken des zeitgenössischen Tanztheaters werden in die kreative Entdeckung des Textes ebenso einfließen wie Methoden aus dem Bibliodrama und der gestaltungsorientierten Tanztherapie.

Leitung: Ruth Knaup (Diplom-Psychologin,
Tanztheater-Regisseurin)

Das Kloster Bursfelde an der Weser ist ein idealer Ort, um Bewegung, Musik und Natur zu erleben und in der Gruppe neue Erfahrungen zu sammeln. Ein wunderschönes Tagungshaus in der phantastisch einsamen Natur der Weserlandschaft empfängt Sie. Es sind keinerlei tänzerische Vorkenntnisse erforderlich. Neugierde genügt.



„Seht die Vögel unter dem Himmel ...!“ (Mt. 6,26)

Wochenendseminar im Kloster Bursfelde mit Meditation und Gebärdenspiel

Achtsamer zu werden mit sich selbst und dem, was uns umgibt: Das wünschen sich viele. Das Initiatische Gebärdenspiel ist eine sehr einfache und heitere Form, im Alltag achtsamer zu werden.

Wir lernen an diesem Wochenende sechs Urgebärden kennen, die wir alle täglich verwenden und brauchen: Das „Zeigen – Deuten“, das „Empfangen – Sich öffnen“, das „Abweisen – Sich trennen“, das „Innehalten – Stillwerden“ oder das „Zu-sich-Stehen“. Beim Üben dieser Gebärden entdecken wir Altes und Neues: Wir fühlen, was uns gut tut oder was wir verstärkt entwickeln wollen in unserem Leben.

Zusätzlich lassen wir uns inspirieren von einigen Versen aus der Bibel (Matthäus 6, 25-33), die wir auf unterschiedliche Weise miteinander entdecken wollen. All dies wird eingebettet in 2 x 25 Minuten Sitzen in der Stille, jeweils am Morgen und am Abend.

Das Kloster Bursfelde mit seiner Lage an einer alten Weserfurt, seinem hervorragenden Essen, seinen individuell gestalteten Zimmern und der wunderschönen leeren romanischen Klosterkirche ist ein in jeder Hinsicht geeigneter Ort für unser Seminar.



Leitung: Heike Rosengarth-Urban (Kontemplationslehrerin Via Cordis, Lehrerin für das Initiatische Gebärdenspiel nach Silvia Ostertag®)

1.15.

Fr 21.09.2018, 18.00 Uhr –
So 23.09.2018, 13.00 Uhr

Kloster Bursfelde
Klosterhof 5
34346 Bursfelde
www.kloster-bursfelde.de

95,00 € (Kursgebühr)
90,00 € (EZ/Verpfl.)
70,00 € (DZ/Verpfl.)

Ansprechpartnerinnen:
Dr. Maren Großbröhmer
Rike Michel
0231/5409-15

1.16.

Fr 02.11.2018, 18.00 Uhr –
So 04.11.2018, 13.00 Uhr

Kloster Bursfelde
Klosterhof 5
34346 Bursfelde
www.kloster-bursfelde.de

85,00 € (Kursgebühr)
85,00 € (EZ/Verpfl.)
70,00 € (DZ/Verpfl.)
20,00 € Frühbucherrabatt
bis zum 31.08.2018

Ansprechpartnerin:
Rike Michel
0231/5409-15

Die Kirchen-App Kirchen entdecken

Die Kirchen-App der EKD – wir sind dabei!
Erleben Sie Ihre eigene geistliche Kirchenführung.
Viel Freude beim (Neu-) Entdecken unserer Kirche!



Im Internet erleben oder als App downloaden –
für iOS und Android   www.Kirchen-App.de



Fernstudium Theologie

Aktuell. Kontextuell. Geschlechterbewusst.

Dieser Fernstudienkurs richtet sich an alle, die an Theologie interessiert sind und tiefer in theologische und spirituelle Fragen einsteigen wollen.

Die Arbeitsgrundlage bilden sieben Studienbriefe zu den Themen Grundlagen, Bibel, Gott, Jesus Christus, Kirche, Ethik und Spiritualität. Diese werden von den Teilnehmenden zunächst im Selbststudium erarbeitet und dann bei den gemeinsamen Präsenzterminen in der Gruppe und im Austausch mit Referentinnen und Referenten vertieft.

Folgende Merkmale zeichnen das methodisch abwechslungsreiche und interaktive Fernstudium aus:

- Aktuelle GesprächspartnerInnen
- Lebensrelevante Themen und Fragen
- Traditionsreiche Orte theologischen Lernens und Denkens
- Bezüge in die Gegenwart und Gesellschaft
- Geschlechterbewusstes Denken

Eine Kooperation des Frauenreferates der Ev. Kirche von Westfalen, der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen e. V. und der Männerarbeit der Ev. Kirche von Westfalen mit Unterstützung von Bibel in gerechter Sprache e. V.

Fordern Sie den Sonderflyer an:
www.kircheundgesellschaft.de/frauenreferat

Leitung: Diana Klöpffer (Pfarrerin im Frauenreferat der EKvW), Birgit Reiche (Verbandspfarrerin der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen e. V.), Dieter Rothardt (Landesmännerpfarrer i. R.)



1.17.

Präsenztermine:

Fr 09.03. – So 11.03.2018 (Soest)
 Fr 27.04. – So 29.04.2018 (Soest)
 Fr 15.06. – So 17.06.2018 (Uelzen)
 Fr 21.09. – So 23.09.2018 (Soest)
 Fr 30.11. – So 02.12.2018 (Soest)
 Fr 01.02. – So 03.02.2019 (Soest)
 Fr 05.04. – So 07.04.2019 (Soest)
 Fr 05.07. – So 07.07.2019 (Soest)

1.090,00 € (Kursgebühr,
 Verpfl., ÜN im DZ)
 200,00 (Zuschlag ÜN im EZ)
 bzw.

1.250,00 € (Kursgebühr,
 Verpfl., ÜN im DZ mit
 DU/WC)
 120,00 € (Zuschlag ÜN im EZ
 mit DU/WC)

Infos und Anmeldung:
 diana.kloepfer@
 kircheundgesellschaft.de
 Tel.: 02304/755-239

2.1.

Di 24.04.2018
19.30 – 22.00 Uhr

Ev. Stadtakademie Bochum
Westring 26c
44787 Bochum

5,00 €

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Rike Michel
0231/5409-15



2.2.

Fr 13.04.2018
15.00 – ca. 21.00 Uhr

9,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

Ansprechpartner/innen:
Rike Michel
Felix Eichhorn
0231/5409-15
oder
Katrin Köster
0231/8494-407

Zwischen Schule und Scharia?

Die Gülen-Bewegung in der Türkei und in Deutschland:

Entstehung, Entwicklung, Einschätzungen

Fethullah Gülen gilt als charismatisches Zentrum eines weltweit aktiven Netzwerks, der Gülen-Bewegung. Seine Anhänger verehren ihn, seine Gegner – allen voran der türkische Staatspräsident Erdogan – bekämpfen ihn bzw. seine Anhängerschaft mit allen Mitteln.

Auch in Wissenschaft und Medien wird die Bewegung unterschiedlich beurteilt: Die einen heben ihren Einsatz für Bildung, Kultur, Dialog und Toleranz hervor. Die anderen kritisieren ein von islamistischen Ideologien geprägtes Imperium, das andere Ziele verfolge als auf den ersten Blick erkennbar.

Seit dem gescheiterten Militärputsch in der Türkei vom 15. Juli 2016, für den die Regierungspartei AKP die Gülen-Bewegung verantwortlich macht, sind Anhänger dieser Bewegung einer regelrechten Hetzjagd ausgesetzt. Der türkische Staat versucht auch in Deutschland, die Gülen-Bewegung zu bespitzeln und zu verfolgen, was die unter uns

lebenden Deutsch-Türken verunsichert und oft auch entzweit.

An diesem Abend stellt u.a. Dr. Friedmann Eißler aus Berlin seine Forschungen und Recherchen zur Gülen-Bewegung vor.

Im Fokus des Abends steht die Frage nach einer möglichst sachgemäßen Einschätzung dieser Bewegung und ihrer Rolle und Instrumentalisierung in den gegenwärtigen Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei.

Eine Kooperation mit der Ev. Stadtakademie Bochum.

Leitung: Arno Lohmann (Pfarrer, Leiter der Ev. Stadtakademie Bochum), Antje Rösener (Pfarrerin, Geschäftsführerin EBW)

Referenten: Dr. Friedmann Eißler (Herausgeber der Publikation „Die Gülen-Bewegung“), Holger Nollmann (Pfarrer in Bochum, ehemaliger Auslandspfarrer in Istanbul)

Vorurteilen im Alltag begegnen

Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

Diskriminierung, Ausgrenzung und Rassismus begegnen uns täglich und fast überall: in Bus und U-Bahn, am Arbeitsplatz oder auf dem Fußballfeld. Jeder kennt Situationen, in denen Menschen, nur weil sie aus einem anderen Land kommen oder anders aussehen, mit platten Parolen und ausgrenzenden, diskriminierenden Sprüchen beschimpft werden.

Die Nachbarin erregt sich über „schmarotzende und kriminelle Ausländer“, Freunde beschwerten sich auf einer Party über „Asylanten“, die den Deutschen die Jobs wegnehmen. Und wer hat noch nicht erlebt, dass es manchmal schwierig ist, solchen „Parolen“ etwas entgegenzusetzen?

Der Trainingsworkshop soll dazu ermutigen, in solchen Situationen für Toleranz, Respekt und eine demokratische Kultur im Umgang miteinander einzutreten. Nach einer Einführung in das Thema

„Alltagsrassismus“ lernen und erarbeiten die Teilnehmenden mit dem Trainer anhand von praktischen Übungen und Rollenspielen,

- was Stammtischparolen sind und wie man sie erkennt
- welche Gefahr sich dahinter verbirgt, dumpe Parolen und platte Sprüche unwidersprochen stehen zu lassen
- wie sich konkrete Contra-Argumente, sinnvolle Verhaltensweisen und rhetorische Gegenstrategien entwickeln lassen

Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Eine Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Dortmund.

Leitung: Jürgen Schlicher (Diplom-Politologe, Interkultureller Trainer, Antirassismus-Trainer)

Interkulturelles Kompetenztraining

Intensiv-Workshop für Mitarbeitende in den Bereichen: Flucht, Asyl, Integration

Das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft ist eine große Bereicherung und eine Chance. Gleichzeitig fordert es uns alle. Integration ist keine Einbahnstraße. Irritationen, Verständnisschwierigkeiten oder gar Konflikte wollen miteinander bearbeitet werden.

Dieser Workshop richtet sich an Menschen, die haupt- oder ehrenamtlich in den Bereichen Flucht, Asyl und Integration tätig sind.

Sie lernen mit Hilfe einer Kombination von praktischen Übungen, theoretischen Impulsen und gemeinsamen Reflexionen, Ihre Wahrnehmungs-, Interpretations- und Handlungsstrategien nachhaltig zu erweitern.

Leitung: **Miriam Remy**
(Trainerin für **Transkulturelle Kompetenz**)

Im Einzelnen geht es z. B. darum,

- sich der eigenen „kulturellen Brille“ und der emotionalen Dynamik, die oftmals damit verbunden ist, bewusst zu werden
- die Rolle von Stereotypen, kollektiven Narrativen und Machtasymmetrien in interkulturellen Begegnungen zu reflektieren
- Handlungskompetenzen einzuüben, um Transparenz in der Kommunikation mit Mitgliedern aus unterschiedlichen kulturellen und sozialen Kontexten herzustellen
- Strategien zur Prävention und Auflösung von Missverständnissen und Irritationen kennen und anwenden zu lernen
- Hürden auch auf institutioneller Ebene zu identifizieren und abzubauen
- Ideen für neue Projekte im eigenen Handlungsfeld zu entwickeln

Sa 10.03.2018
10.00 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

für Hauptamtliche:
85,00 € (inkl. Verpfl.)

für Ehrenamtliche:
45,00 € (inkl. Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Marissa Turaç
Uwe Optenhövel
0231/5409-42



2.4.

Di 15.05.2018
19.00 – 21.30 Uhr

Alevitische Gemeinde
Dortmund
Bayrische Str. 113
44339 Dortmund

Teilnahme kostenfrei.
Kleiner Imbiss und Getränke
werden gestellt.

Ansprechpartner/in:
Marissa Turaç
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Die Entstehung des Islam und seine Bezüge zum Christentum, Judentum und Alevitentum

Vortrags- und Diskussionsabend

An diesem Vortragsabend wird die Entstehungsgeschichte des Islam sowie das Leben des Propheten Muhammad erörtert und dabei der Bezug zum Christentum und Judentum hergestellt. Es werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede der abrahamitischen „Schwesterreligionen“ benannt und die Beziehungen zu den Aleviten herausgearbeitet.

Darüber hinaus beleuchtet der Referent die vorislamischen Strömungen auf der arabischen Halbinsel, eine Phase, die in der islamischen Geschichtsschreibung als die „Zeit der Unwissenheit“ (arabisch: Dschähiliya) bezeichnet wird. In dieser Zeit waren die meisten Menschen der arabischen Halbinsel Polytheisten, d. h. sie verehrten viele kleine, lokale Gottheiten, die Einfluss auf unterschiedliche Belange ihres Lebens hatten,

z. B. auf die Ernte, den Handel, die Fruchtbarkeit oder das Wetter. Ihnen waren Götterstatuen und Heilige Schreine gewidmet. Erst mit dem Propheten Muhammad und dem Islam breitete sich der Monotheismus im arabischen Raum aus.

Eine Kooperation mit der Alevitischen Gemeinde Dortmund, dem Schulreferat und Ev. Bildungswerk des Ev. Kirchenkreises Dortmund.

Leitung: Aziz Aslandemir (Vorsitzender der Alevitischen Gemeinde Dortmund), Ina Annette Bierbrodt (Leiterin des Schulreferats des Evangelischen Kirchenkreises Dortmund), Marissa Turaç (Studienleiterin EBW)

Referent: Yilmaz Kahraman (Islamwissenschaftler, Bildungsbeauftragter der Alevitischen Gemeinde Deutschland)



Die frühe Aufspaltung der muslimischen Gemeinschaft und die Entstehung der verschiedenen Strömungen im Islam:

Sunniten, Schiiten und Salafiten

Vortrags- und Diskussionsabend

Die Spaltung der muslimischen Gemeinschaft in der frühen Gründungsphase des Islam ist eng mit dem Tod des Propheten Muhammad im Jahr 632 n. Chr. verbunden. Sein Tod führte zu Zwistigkeiten unter seinen Anhängern, der muslimischen Gemeinschaft (arabisch: umma).

Seine Gefährten wollten einen Nachfolger aus ihren Reihen heraus wählen und bestimmten den Schwiegervater Muhammads, Abu Bakr, zum ersten Kalifen (Statthalter). Sie wurden nachfolgend Sunniten (arabisch: Ahl as-Sunna = Volk der Tradition/Überlieferung Muhammads) genannt. Eine andere Gruppe vertrat jedoch die Ansicht, dass Muhammad in einer Predigt kurz vor seinem Tod bereits indirekt seinen Vetter und Schwiegersohn, 'Alī Ibn Abū Tālib, zu seinem Nachfolger bestimmt hätte – Daraus entstanden in der Folge die Schiiten (arabisch: Shi'at 'Alī = Partei Alis).

So ereignete sich die erste Spaltung im Islam. Mit den Jahrhunderten bildeten sich neue Strömungen innerhalb der Umma. Der Referent wird im Rahmen seines Vortrags einen Überblick über diese verschiedenen Strömungen geben, die bis heute wirksam sind.

Eine Kooperation mit der Alevitischen Gemeinde Dortmund, dem Schulreferat und dem Ev. Bildungswerk des Ev. Kirchenkreises Dortmund.

Leitung: Ina Annette Bierbrodt (Leiterin des Schulreferats des Evangelischen Kirchenkreises Dortmund), Aziz Aslandemir (Vorsitzender der Alevitischen Gemeinde Dortmund), Marissa Turaç (Studienleiterin EBW)

Referent: Yilmaz Kahraman (Islamwissenschaftler, Bildungsbeauftragter der Alevitischen Gemeinde Deutschland)

2.5.

Di 09.10.2018
19.00 – 21.30 Uhr

Reinoldinum
Schwanenwall 34
44135 Dortmund

Teilnahme kostenfrei.
Kleiner Imbiss und Getränke
werden gestellt.

Ansprechpartner/in:
Marissa Turaç
Uwe Optenhövel
0231/5409-42





UK

DIE ZEITUNG
MIT DER GUTEN
NACHRICHT

mitreden. mitdenken. mitmachen.

UNSERE KIRCHE

Die evangelische
Wochenzeitung

UNSERE KIRCHE bietet:

- 52 Ausgaben pro Jahr
- Themen, Berichte, Reportagen
- Unterhaltung und Orientierung
- Und wie kein anderer:
Informationen über das
kirchliche Leben in der Region.

3 kostenlose Leseproben!

Fordern Sie Ihre Leseproben an:

E-Mail: vertrieb@unserekirche.de

Telefon: 0521/9440-129

Internet: www.unserekirche.de

UNSERE KIRCHE erscheint im Evangelischen Presseverband für Westfalen und Lippe e.V., Cansteinstr. 1, 33647 Bielefeld, Tel.: 0521/9440-0, Fax: 0521/9440-136, www.unserekirche.de, Vereinsregister Amtsgericht Bielefeld: Abt. 20 VR 1772, Geschäftsführender Direktor: Bernd Becker

„In God we trust“? – Christliche Werte und die Wahl Donald Trumps zum 45. US-Präsidenten

Vortrags- und Diskussionsabend

Die Wahl Donald Trumps zum 45. Präsidenten der USA hat ein Phänomen offenbart, das bislang in Europa nur bedingt hinterfragt wurde: Christen aller Konfessionen haben ihm in erheblichem Maße zum Wahlsieg verholfen. Wie konnte das geschehen? Eine Kandidatur und eine Politik, die in vielem gegen die am meisten geschätzten Werte christlicher Wähler stehen?

Donald Trump bedient ein „Erfolgsevangelium“, in dem Schuld, Schwachheit und Versagen nicht vorkommen und das Gruppen ausklammert, die Fürsprecher benötigen, um gehört zu werden. Auch Trumps Umwelt- und Migrationspolitik und seine Einstellung Frauen gegenüber gehören auf den Prüfstand, wenn wir von „christlichen Werten“ sprechen.

Religion im öffentlichen Raum spielt in den USA eine erheblich größere Rolle als in Europa. Welche Mechanismen haben gegriffen, um die christliche Wählerschaft für Donald Trump zu mobilisieren? In Vortrag und Diskussion versuchen wir uns an einer Verortung.

Prof. Mark Burrows von der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe hat sich über viele Jahre mit der politischen Kultur seines Heimatlandes beschäftigt und gibt einen Einblick in seine Forschungen zum Thema. Er ist Mitglied der United Church of Christ (UCC), die aus dem Zusammenschluss mehrerer Einwanderkirchen entstanden ist.

Eine Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Dortmund und dem Regionalbüro Westfalen der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Moderation: Gerald Baars (Ehem. ARD-Korrespondent New York, heute WDR-Studienleiter Dortmund und Vorsitzender der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft NRW e. V.)

Referent: Prof. Mark Burrows, Ph.D. (Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe)

Do 03.05.2018
19.30 – 21.00 Uhr

St. Petri-Kirche
Petrikirchhof 7
44137 Dortmund

Eintritt frei

Um Anmeldung wird
gebeten:
bildungswerk@ekkdo.de

Ansprechpartner/innen:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231/5409-42
Katrin Köster
0231/8494-407
Beate Kaiser
0231/ 1087777-5



2.7.

Modul 1 (ohne ÜN)
Mo 17.09.2018 –
Do 20.09.2018
jeweils 09.00 – ca. 17.30 Uhr

Modul 2 (ohne ÜN)
Mi 28.11.2018 –
Fr 30.11.2018
jeweils 09.00 – ca. 17.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste (Modul 1+2)
Olpe 35
44135 Dortmund

Modul 3 (mit 2 ÜN)
Fr 15.02.2019 –
So 17.02.2019
Freitag/Samstag jeweils 09.00
– ca. 18.00 Uhr
Sonntag 09.00 – ca. 14.30 Uhr

Haus Nordhelle (Modul 3)
Zum Koppenkopf 3
58540 Meinerzhagen

1.200,00 € (Kursgebühr)
365,00 € (ÜN/Verpfl. Modul 3)
Zahlbar in drei Raten: 600,00
€ / 600,00 € / 365,00 €
Ermäßigungen auf Anfrage.

Ansprechpartnerinnen:
Marissa Turaç
Rike Michel
0231/5409-15

BILDUNGSSCHECK

BILDUNGSURLAUB

Fortbildung zum/ zur Interkulturellen TrainerIn

Zertifikatskurs in drei Modulen von September 2018 – Februar 2019

Weltweite Migrationsprozesse und multikulturelle Stadtentwicklungen bereichern uns mit einer Vielfalt an Lebensformen und erfordern adäquate Anpassungen in nahezu allen Bereichen des öffentlichen und sozialen Zusammenlebens.

Interkulturelle Kompetenz ist eine Handlungsoption, den persönlichen Umgang mit „Fremdheit“ und „Andersartigkeit“ souverän und konstruktiv zu gestalten. Interkulturelle Kompetenz setzt eine Reihe an Fach- und Sozialkompetenzen voraus. Dabei ist die Selbstreflexion in den Bereichen Wissen, Haltung und Handlung genauso von Bedeutung wie die Aneignung von Fähigkeiten und Methoden, die die Kommunikation mit Menschen mit anderen Lebenserfahrungen nachhaltig fördern.

In dieser Fortbildung erwerben die Teilnehmenden die Kompetenzen, die eigene „kulturelle Brille“ aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und diese in den Kontext der eigenen Tätigkeit zu stellen. Ziel ist es, ein eigenes Profil als interkulturelle/r TrainerIn zu entwickeln und zu schärfen.

Es werden theoretische und praktische Grundlagen aus den Bereichen der interkulturellen Kommunikation, der verschiedenen Kulturansätze und Kulturmodelle sowie eine Einführung in das Konzept der Interkulturellen Öffnung als Handlungsmöglichkeit auf der organisationalen Ebene vermittelt. Die Reflexion von Vielfalterfahrungen in der eigenen Biografie, die Auseinandersetzung mit verschiedenen Werteorientierungen, Vorurteilen und Stereotypen sowie das Aushandeln von Realitäten in interkulturellen Kontexten sind Bestandteil der Fortbildung.



Die Kursreihe bietet den Teilnehmenden eine Fülle an konzeptionellen und methodischen Zugängen, ihr eigenes, variables interkulturelles Praxisprojekt zu entwerfen. Um das Zertifikat „Interkulturelle/r TrainerIn“ zu erlangen, muss ein eigenes Praxisprojekt entwickelt, dokumentiert und in der Lerngruppe präsentiert werden.

Die Fortbildung umfasst ca. 100 UST an 10 Kurstagen.

Modul 1 (4 Tage)

Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz

- Reflexion kultureller Prägungen in der eigenen Biografie
- Auseinandersetzung mit dem Kulturbegriff

Kulturdefinitionen und -modelle

- Kulturelle Aspekte der menschlichen Kommunikation
- Interkulturelle Kompetenz: Verständnis und Definitionen
- Kompetenzanforderungen an interkulturelle TrainerInnen

Diskriminierung und Ausgrenzung von Personengruppen

- Vorurteile und Stereotype
- Diskriminierungskategorien und -mechanismen
- Zuordnung von Diskriminierung auf den Ebenen individuell – kulturell – institutionell

Ziel: Selbstreflexion/ Vermittlung theoretischer und methodischer Grundlagen/ Transfer in die Praxis



Modul 2 (3 Tage)

Einführung in das Konzept der interkulturellen Öffnung (IKÖ)

- Interkulturelle Öffnung in Einrichtungen und Organisationen
- Zugangsbarrieren und Ausgrenzungsmechanismen
- Strategien, Rahmenbedingungen und Bausteine von IKÖ
- Fallarbeit

Gestaltung von interkulturellen Trainingseinheiten

- Ziele, Zielgruppen und Formate interkultureller Trainings
- Einsatz von Methoden, Medien und Materialien
- Zeitmanagement
- Entwicklungsstadien in Gruppen/ Gruppendynamik
- Haltung als TrainerIn

Praxisphase

- Grobdesign eines interkulturellen Trainingskonzeptes
- Präsentation und Reflexion

Ziel: Vermittlung theoretischer und methodischer Grundlagen/ Konzeptgestaltung in Eigenarbeit/ Kollegiale Beratung/ Transfer in die Praxis

Leitung: Meral Sagdic (Interkulturelle Trainerin und Coach, Social Justice & Diversity-Trainerin, Personal- und Organisationsentwicklerin)

Fordern Sie bei Interesse unseren Sonderflyer an.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 16 Personen begrenzt.

Modul 3 (3 Tage)

Selbstmanagement

- Standort- und Stärken-Schwächen-Analyse als Interkulturelle/r TrainerIn
- TrainerIn – Profil/ Fragen zu Netzwerk und Auftragsgestaltung
- Kreative Reflexion eigener Ressourcen

Präsentation und Reflexion der entwickelten Praxismodelle

Auswertung der Fortbildung

Zertifikatsübergabe

Ziel: Selbstreflexion/ Vermittlung von Erfahrungswissen und methodischen Grundlagen/ Kollegiale Beratung/ Transfer in die Praxis/ Qualifizierungsabschluss

2.8.

Di 19.06.2018
10.00 – 17.00 Uhr

35,00 € (inkl. Verpfl.)

IFAK e. V.
Engelsburger Str. 168
44793 Bochum

Ansprechpartner/in:
Marissa Turaç
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Partizipationsperspektiven für Menschen mit Fluchterfahrung Fortbildung für hauptamtliche Fachkräfte in der Flüchtlingsarbeit

Wie kann die gesellschaftliche, politische und kulturelle Teilhabe und Mitwirkung von geflüchteten Menschen gestärkt werden? Welche Rahmenbedingungen sind hierfür notwendig? Was ist zu beachten? Im Rahmen des Seminars werden diese Fragen aufgegriffen und bearbeitet. Nach einem einführenden Vortrag sollen Ideen, Modelle und Beispiele für eine ressourcenorientierte Flüchtlingsarbeit aus der Praxis für die Praxis erarbeitet und vorgestellt werden.

Die Erstversorgung vieler Flüchtlinge ist meist abgeschlossen. Im nächsten Schritt ist deren Integration in die hiesige Gesellschaft vorgesehen. Integration gelingt besonders dann gut, wenn wir Geflüchtete in unsere Arbeit einbinden, sie als Akteure und Multiplikatoren in den Blick nehmen,

ihre Potenziale aufgreifen und fördern – Integration im Sinne von Partizipation. Wie das langfristig gelingen kann und welche Voraussetzungen dafür notwendig sind, ist Bestandteil der Fortbildung.

Darüber hinaus werden wir Möglichkeiten und Perspektiven für eine partizipative Flüchtlingsarbeit auf Ebene der Kinder- und Jugendarbeit, der Wohlfahrtsarbeit sowie der Integrationsräte beleuchten und vorstellen.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Eine Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung Bochum, dem Kommunalen Integrationszentrum Bochum und dem Integrationsrat Bochum.

Leitung: Marissa Turaç (Studienleiterin EWB),
Tobias Blöink (Kommunales Integrationszentrum Bochum)

2.9.

Di 24.04.2018
10.00 – 14.00 Uhr

für Hauptamtliche:
25,00 € (inkl. Verpfl.)

für Ehrenamtliche:
15,00 € (inkl. Verpfl.)

IFAK e. V.
Engelsburger Str. 168
44793 Bochum

Ansprechpartner/in:
Marissa Turaç
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Engagement in der Flüchtlingsarbeit – Netzwerke als Unterstützungs- und Entlastungsstrategien Workshop für Haupt- und Ehrenamtliche

„Ehrenamt braucht Hauptamt“ – Diese Devise gilt insbesondere für Aktive in der Flüchtlings- und Migrationsarbeit.

Hilfsbereitschaft und freiwilliges Engagement sind in der Bundesrepublik Deutschland weit verbreitet und gesellschaftlich wie politisch sehr anerkannt, das belegen auch wissenschaftliche Studien. Mit der Zuwanderung von geflüchteten Menschen hat diese Bereitschaft weite Teile der Bevölkerung ergriffen. Das hier geleistete Engagement ist großartig und beispielhaft. Viele Ehrenamtliche sind jedoch an ihre Grenzen gestoßen. Sie brauchen Begleitung, Entlastung und Support. Vielfach erfahren Ehrenamtliche durch Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen ein positives Unterstützungssystem in ihrer Arbeit mit geflüchteten Familien, Kindern und Jugendlichen.

In diesem Seminar möchten wir haupt- und ehrenamtliche Akteure dafür sensibilisieren, Chancen und Grenzen ehrenamtlicher Arbeit im Flüchtlings- und Migrationsbereich zu reflektieren. Des Weiteren soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit regionale Vernetzungsstrategien Ehrenamtliche in ihrer Arbeit zusätzlich entlasten und ihnen neue Perspektiven für ihr Tätigkeitsfeld eröffnen können.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Eine Kooperation der Ev. Erwachsenenbildung Bochum, dem Kommunalen Integrationszentrum Bochum und dem Integrationsrat Bochum.

Leitung: Marissa Turaç (Studienleiterin EWB),
Tobias Blöink (Kommunales Integrationszentrum Bochum)

Verschieden – anders – bunt. Na und! Geschlechtersensible Arbeit in der Migrationsgesellschaft



Frauen und Männer, Mütter und Väter – es gibt heute verschiedene Möglichkeiten, diese Rollen zu füllen.

Aktuelle Studien zeigen vielfältige Geschlechterbilder bei Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, die immer wieder für Diskussionsstoff sorgen.

Menschen mit Migrationshintergrund werden häufig sehr tradierte Geschlechterbilder unterstellt. Gleichzeitig werden „eigene“ Wertmaßstäbe und Lebenslagen glorifiziert, ohne genau hinzuschauen.

In diesem Seminar geht es um einen differenzierten Blick, um wertschätzend mit Vielfalt umgehen und Konflikte aushandeln zu können. Es wird gefragt, welchen Einfluss ethnisch oder religiös konstruierte Zuschreibungen bei den Geschlechterrollen haben und wie wir auf der Arbeit, privat oder im Ehrenamt damit umgehen.

Themen der Fortbildung sind u. a.:

- Daten und Fakten zu Geschlechterthemen in der Migrationsgesellschaft
- Reflexion der eigenen Standpunkte und Haltungen im Hinblick auf „Gender und Migration“
- Theoretische Auseinandersetzung mit geschlechter- und migrationssensibler Arbeit
- Das Entwickeln von eigenen Ideen für Handlungsspielräume für ein gendersensibles Arbeiten

Auf Grundlage eigener Erfahrungen, theoretischer Konzepte und Rahmenbedingungen wird in dieser Fortbildung mit einem Mix an abwechslungsreichen Methoden gearbeitet. Die aktive Mitarbeit und die Auseinandersetzung mit eigenen Positionen und Bildern sind daher eine Voraussetzung.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Leitung: Kerstin Schachtsiek (Dipl. Sozialarbeiterin),
Birol Mertol (Dipl. Erziehungswissenschaftler)

2.10.

2-tägig
Mi 18.04.2018
Do 19.04.2018
jeweils 10.00 – 15.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

für Hauptamtliche:
165,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

für Ehrenamtliche:
65,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartnerinnen:
Marissa Turaç
Rike Michel
0231/5409-15

3.1.

Mo 16.04.2018
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

95,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Sich Gehör verschaffen!

Kommunikations-Workshop für MitarbeiterInnen in Kita und OGS

Es geht laut zu in der Kindertageseinrichtung oder der Betreuung im Offenen Ganzttag ...; der Arbeitsalltag pädagogischer Fachkräfte findet oft in einer Geräuschkulisse statt, in der es schwerfällt, mit den Kindern zu kommunizieren.

Um sich über das Stimmengewirr hinweg Gehör zu verschaffen, lernen Sie in diesem Kommunikations-Workshop, Körpersprache, Gestik und Mimik zu nutzen, um Aufmerksamkeit zu erlangen und Interesse für Ihre Anliegen zu wecken. Dabei greifen wir auf Werkzeuge aus Pantomime und Theater zurück.

Neben Lockerungs- und Konzentrationsübungen, die gleichzeitig der Erweiterung des Körperbewusstseins dienen, wird die Sensibilität für das Erkennen und Ausdrücken dessen gefördert, was man bei sich und anderen erfühlt und sieht. Anhand von Rollenspielen analysieren wir verschiedene Verhaltensweisen und arbeiten Lösungsvorschläge heraus.

Sie lernen, Ihren Körper bewusster einzusetzen und Ihre Körpersignale gezielter zu senden.

Leitung: Axel Thiemann (Clown, Schauspieler)



3.2.

Do 11.10.2018
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

95,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Achtung! vor Eltern.

Eltern und ihre Bedürfnisse verstehen lernen

Seit langem ist bekannt, dass frühkindliche Förderung dann am besten gelingt, wenn ErzieherInnen und Eltern an einem Strang ziehen. Eltern werden zunehmend als Experten für ihre Kinder wahrgenommen. Als solche wollen und sollen sie angesprochen und „ins Boot“ geholt werden.

In der Praxis zeigt sich jedoch oft, dass sich dies nicht immer unproblematisch umsetzen lässt. Anliegen, Forderungen und Bedürfnisse der Eltern sind oft nicht sofort nachvollziehbar. Deshalb stehen ErzieherInnen vor der Aufgabe, sich die eigene Haltung im Umgang mit Eltern bewusst zu machen, die bisherige Elternarbeit zu reflektieren und Wege zu einer konstruktiven und partnerschaftlichen Zusammenarbeit zu finden.

Dieses Seminar vermittelt Ihnen Rüstzeug zum Umgang mit vermeintlich schwierigen Situationen in der Zusammenarbeit mit Eltern und ermöglicht einen verstehenden Umgang mit den unterschied-

lichsten Verhaltens- und Handlungsweisen. Sie bekommen die Möglichkeit, Ihre bisherige Elternarbeit und Ihre persönliche Haltung zu reflektieren und zu verändern. Ergänzend erhalten Sie methodische Tipps und Materialien für die professionelle Gestaltung der Elternarbeit.



Leitung: Anja Cantzler (Diplom- Sozialpädagogin, ehem. Kita-Leiterin, Trainerin, Mastercoach ISP/DGfC)

Abenteuer „U 3“

Entwicklung in den ersten drei Lebensjahren

Die kindliche Entwicklung in den ersten Lebensjahren ist beeindruckend: In keiner anderen Lebensphase lernt der Mensch so rasant und nie wieder erwirbt er derart grundlegende Fähigkeiten. Das Entwicklungsgeschehen der frühen Kindheit ist sensibel und das Kind in besonderer Weise auf die einfühlsame Begleitung durch wenige Bezugspersonen angewiesen.

Konsequenterweise übernehmen pädagogische Fachkräfte in U3-Gruppen eine besondere Verantwortung. Denn: Unter-Dreijährige haben in Krippe und Kita viel zu verlieren, wenn das pädagogische Konzept ihren kognitiven, sozialen und emotionalen Fähigkeiten nicht angemessen Rechnung trägt.

Diese Fortbildung möchte Lust machen auf die Arbeit mit Unter-Dreijährigen, für die besonderen Bedürfnisse dieser Altersklasse sensibilisieren und praktische Handlungshilfen für den Alltag in U3-Gruppen geben. Wichtige Entwicklungsschritte der Kinder werden ausführlich nachvollzogen und die praktischen Konsequenzen konkret erarbeitet.

Die Inhalte im Einzelnen:

- Was ist eigentlich normal: Über die Individualität von Entwicklung
- Vom Baby zum Kleinkind: Kognitive, emotionale und soziale Entwicklung in den ersten drei Lebensjahren
- Schlafe selig und süß: Zur Entwicklung des kindlichen Tag- und Nachtschlafes
- Beziehung pflegen: Wickelsituationen bewusst gestalten
- Windel ade: Sauberkeitsentwicklung in der Kita kompetent begleiten
- Guten Appetit: Essen in der Kita
- Es geht ums Ganze: Die Bedeutung von Bindung in der kindlichen Entwicklung
- Deine Welt ist sicher: Eingewöhnung und Übergänge optimal gestalten

Leitung: Kathrin Dewender
(Diplom-Psychologin, Coach)

3.3.

3-tägig
Di 06.02.2018
Mi 07.02.2018
Do 08.02.2018
jeweils 09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

250,00 € (Kursgebühr,
Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

BILDUNGSURLAUB

BILDUNGSSCHECK



3.4.

2-tägig
Mo 18.06.2018
Di 19.06.2018
jeweils 09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

170,00 € (Kursgebühr,
Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Feinfühlig Interaktion im Tagesablauf

ErzieherInnen als Bindungspersonen für Kinder von 0 bis 3 Jahren

Schon lange betont die Bindungsforschung die hohe Bedeutung einer sicheren und feinfühlig Beziehung für die sozial-emotionale Entwicklung von Kindern. Auch im Kita-Alltag gelten feinfühlig Interaktionen zwischen Erwachsenen und Kindern als entscheidendes Qualitätskriterium der früh-kindlichen Bildung und Entwicklung. Doch wie lässt sich eine feinfühlig Interaktion im pädagogischen Alltag umsetzen? Und über welches Wissen über die Bedürfnisse und Entwicklung sollten die pädagogischen Fachkräfte zudem verfügen, um Kindern und deren Eltern angemessen begegnen zu können?

Das Seminar bietet den Teilnehmenden die Gelegenheit, sich auf Grundlage der Bindungstheorie mit dem Konzept der Feinfühlig Interaktion zu beschäftigen. Es wird darum gehen, nonverbale Kommunikationsansätze der Kinder wahrzunehmen und zu verstehen und das eigene Handeln im Rahmen des kindorientierten Tagesablaufs zu

überprüfen. Ergänzend wird wesentliches Grundlagenwissen rund um Essen, Schlafen, Wickeln und Spielen vermittelt, um davon ausgehend pädagogische Handlungsweisen zu erarbeiten.



Leitung: Anja Cantzler (Diplom-Sozialpädagogin, ehem. Kita-Leiterin, Trainerin, Mastercoach ISP/DGFC)

3.5.

2-tägig
Mi 14.11.2018
Do 15.11.2018
jeweils 09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

170,00 € (Kursgebühr,
Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Wir machen Zirkus!

Akrobatik, Jonglage und Clownerie als Elemente der Entwicklungsförderung

Der Zirkus ist für Kinder und für Erwachsene eine Wunderwelt: Hier kann man sich selbst neu erfinden, sich ausprobieren und wagemutig sein. Im Zirkus ist viel Raum für Fantasie und für Kunststücke. Kindern bieten Akrobatik, Jonglage und Clownerie die Möglichkeit, sich und ihren Körper besser kennenzulernen und bewusster wahrzunehmen.

Damit Sie die Kinder bei diesen Erfahrungen begleiten und anleiten können, lernen Sie in den zwei Seminartagen selbst verschiedene Zirkus-techniken – wie zum Beispiel das Tellerdrehen, die Jonglage mit Tüchern, Akrobatik, Laufkugel-Laufen, Balancieren und vieles mehr – kennen und können dieses Wissen direkt in die Praxis umsetzen.

Die zirkuspädagogische Schulung richtet sich an Mitarbeitende in Kindergärten und Schulen, die spielerisch Basiskompetenzen im Bereich Motorik

und Wahrnehmung (Körperspannung, Gleichgewicht, Auge-Hand-Koordination, Geschicklichkeit, Kraftdosierung) bei Kindern fördern möchten.



Leitung: Axel Thiemann (Clown, Schauspieler)

Partizipation und Engagementförderung in Kitas

Grundlagen altersgerechter Beteiligung von Kindern

Pädagogische Fachkräfte in Kitas sind gesetzlich dazu verpflichtet, Kinder an Entscheidungen, die ihr Leben oder das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu beteiligen. Vor diesem Hintergrund werden wir an diesen Fortbildungstagen die konzeptionellen Grundlagen für eine gelingende demokratische Partizipation in der Kita erarbeiten. Dabei ist Partizipation nicht als eine zusätzliche Aufgabe zu verstehen, die neben vielen anderen erbracht werden muss. Kinder zu beteiligen ermöglicht vielmehr, zentrale Bildungsaufgaben von Kitas angemessen und wirkungsvoll umzusetzen.

Partizipation erfordert ein Umdenken in der Frühpädagogik. Die Herausforderung besteht darin, Kinder nicht mehr als diejenigen zu betrachten, „an“ denen pädagogisch gearbeitet wird, sondern als gleichwertige Menschen mit eigenen Rechten, denen zugetraut werden kann und soll, diese auch wahrzunehmen. Besonders spannend ist es, in diesem Zusammenhang die Verteilung der Entscheidungsmacht zwischen den Kindern und ihren ErzieherInnen genauer zu betrachten und auszuloten.

Themen der Fortbildung sind:

- Was ist unter Partizipation und Engagementförderung zu verstehen?
- Welche Strukturen und Verfahrensweisen brauchen Kinder, um sich beteiligen zu können?
- Welche Prozesse werden durch Partizipation und Engagementförderung sowohl bei den Kindern als auch im Team angestoßen?

Gearbeitet wird erfahrungsorientiert an Partizipationsthemen aus dem Kita-Alltag. Neben fachlichem Input wird Zeit und Raum für Diskussion und kollegialen Austausch in Kleingruppen sein.

Leitung: Sandra Niggemeier (Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin, Fachberaterin, zert. Multiplikatorin von „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“)

2-tägig
Mo 05.03.2018
Di 06.03.2018
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

170,00 € (Kursgebühr,
Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/5409-42



3-7.

2-tägig
Mi 11.04.2018
Do 12.04.2018
jeweils 09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

230,00 € (Kursgebühr,
Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

BILDUNGSSCHECK

Alle sind anders!

Praxisworkshop: Interkulturelle Kompetenz in der Kita

Der Kita-Alltag ist bunt. Mit den Kindern aus geflüchteten Familien ist er in den letzten Jahren noch etwas bunter geworden. Das ist ein großer Reichtum – und eine große Herausforderung.

Vielfalt wird dabei auf vielen Ebenen sichtbar: Unterschiedliche Lebensgewohnheiten, Vorstellungen von Erziehung, Essgewohnheiten und nicht zuletzt Familiensprachen treffen in der Kita aufeinander.

Als Erzieher und Erzieherin sitzen Sie an der Schnittstelle – das erfordert Einfühlungsvermögen und vor allem eine ausgeprägte interkulturelle Kompetenz. Denn am Vorbild des gelebten Alltags im Kindergarten lernen Kinder, wie ein Miteinander in unserer multikulturellen Gesellschaft funktionieren kann.

Kultursensibles Handeln gelingt in einem Dreiklang zwischen Eltern, Kindern und ErzieherInnen. In diesem Praxisworkshop geht es sowohl um eine Bewusstwerdung Ihrer eigenen kulturellen Prägung als auch um den Austausch über einen konstruktiven und professionellen Umgang mit Herausforderungen und Stolpersteinen in interkulturellen Alltagssituationen.

Das bedeutet:

- Sie haben Gelegenheit, sich Ihrer eigenen ‚kulturellen Brille‘ bewusst zu werden
- Sie werden für kulturelle Unterschiede in den stillschweigenden Erwartungen an die Kita und den Umgang miteinander sensibilisiert
- Interkulturelle Kommunikation: Sie lernen Strategien zur Vermeidung und Auflösung von Missverständnissen und Konflikten
- Sie erhalten methodische Anregungen und konkrete Beispiele für eine diskriminierungssensible und alle Kinder stärkende pädagogische Praxis

Im Vordergrund stehen Ihre Erfahrungen in der Kita. In praktischen Übungen werden Herausforderungen und Stolpersteine im interkulturellen Alltag sichtbar gemacht und durch Inputs und gemeinsame Reflexionen ergänzt. Ziel ist es, Ihre Kompetenzen im Umgang mit kultureller, sprachlicher, sozialer und religiöser Vielfalt auszuweiten.

Leitung: Miriam Remy
(Trainerin für transkulturelle Kompetenz sowie sprach- und diskriminierungssensible Bildungsarbeit)



Reggio-Pädagogik – das Abenteuer, das Lernen zu lernen

Fortbildung zur Fachkraft für eine reggio-inspirierte Kultur des Lernens in Kitas

Wie keine andere Konzeption hat sich die Reggio-Pädagogik auf die Fahnen geschrieben, den Forschergeist von Kindern aufzugreifen und zu fördern. Sie versteht das Kind als Hauptakteur seiner Lern- und Gestaltungsprozesse und Konstrukteur seiner Erkenntnisse. Die Unterstützung der Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeiten von Kindern ist ihr zentrales Anliegen.

ErzieherInnen werden in der Reggio-Pädagogik als mitlernende und -forschende WegbegleiterInnen von Kindern verstanden. Sie haben die Aufgabe, den Kindern auf dem Hintergrund wahrnehmender Beobachtung die notwendige Aufmerksamkeit und die Rahmenbedingungen zu bieten, die Voraussetzung für gelingende Lernprozesse sind.

Ausrichtung und Anliegen der Reggio-Pädagogik korrespondieren mit der Bildungsvereinbarung des Landes NRW und bieten daher eine zusätzliche Orientierungshilfe für deren Umsetzung.

Ziele und Arbeitsweise:

- In dieser Fortbildung lernen Sie die zentralen pädagogischen Anliegen, Haltungen und Handlungsprinzipien der Reggio-Pädagogik kennen.
- Sie erhalten Anregungen, wie sie diese in Ihre eigene Praxis vor Ort übersetzen können.

Im Kurs wird erfahrungsorientiert gearbeitet. Theoretische Inputs werden durch praktische Übungen und zwei Hospitationen in reggio-orientierten Kitas vertieft und ergänzt. Außerdem dokumentieren und präsentieren Sie ein von Ihnen durchgeführtes Projekt.

Themen und Inhalte der Fortbildung sind:

Modul 1: Die Kita als Ort der Begegnung oder die Kunst, Beziehungen zu gestalten

Modul 2: Das Kind als Konstrukteur seiner Entwicklung und die Rolle der ErzieherInnen im Dialog mit den Kindern

Modul 3: Der Raum als dritter Erzieher. Räume und Materialien für junge Forscher

Modul 4: Forschergeist in Windeln. Bildung von Kindern von 0 – 3 Jahren

Modul 5: Das Abenteuer, das Lernen zu lernen – Projektarbeit – Lernwerkstatt – Dokumentation

Modul 6: Bildungsexperte Kind und: Ästhetik als Weg der Weltaneignung

Modul 7: Pädagogik als gesellschaftliche Aufgabe – Lernfeld Gemeinwesen und: Das Gelernte sichtbar machen – Projektpräsentation und Zertifikatsverleihung

- Hinzu kommen zwei ganztägige Hospitationen in reggio-orientierten Kitas (Termine nach Absprache).
- Des Weiteren werden in regionalen Arbeitsgruppen, die sich zwischen den einzelnen Modulen treffen, eigenständig die Lernprozesse reflektiert.

Kursabschluss:

Die erfolgreiche Kursteilnahme wird mit einem Zertifikat bestätigt. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Kursteilnahme sowie die Durchführung und Präsentation einer eigenen Projektarbeit.

Programmleitung: Dr. Maren Großbröhmer
(Studienleiterin EBW)

Leitung: Sonja Marnette (Vorstand „Dialog Reggio“), Simone Nonnenbruch (Erzieherin, Fortbildnerin „Dialog Reggio“ Deutschland, Atelierista Reggio-Kita Neunkirchen), Dr. Angelika Preß (Heilpädagogin und Dipl.-Kunsttherapeutin), Sven Detering (Erzieher, Kita-Leiter, systemischer Familienberater, Fortbildner „Dialog Reggio“ Deutschland)

16-tägig
Mo 28.05. + Di 29.05.2018
Mi 13.06. + Do 14.06.2018
Mi 26.09. + Do 27.09.2018
Mi 07.11. + Do 08.11.2018
Mi 30.01. + Do 31.01.2019
Do 21.03. + Fr 22.03.2019
Mi 15.05. + Do 16.05.2019
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr
+ 2 Hospitationstage

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

900,00 €
(Kursgebühr inkl. Verpfl.)
Eine Ratenzahlung ist
möglich.

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

BILDUNGSSCHECK



3.9.

2-tägig
Mi 19.09.2018
Do 20.09.2018
jeweils 09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

170,00 € (Kursgebühr,
Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Stark, stärker, am stärksten!

Gewaltprävention in der Kita durch Bewegung und spielerisches Raufen



Viele Kinder – Jungen wie Mädchen – haben das Bedürfnis, zu rangeln, ihre Kräfte zu messen, herumzutoben – kurz: wild zu sein. Unter den Bedingungen des Kita-Alltags ist das nicht immer leicht umzusetzen. Doch es lohnt sich, solche Körpererfahrungen nicht nur zuzulassen, sondern sie spielerisch zu fördern! Wer seinen Körper kennt, kann die eigenen Fähigkeiten und Grenzen einschätzen. Und wer sich im Wettkampf erproben darf, lernt Regeln und Fairness im Umgang mit anderen: Gewaltprävention fängt hier an!

Themen der Fortbildung werden deshalb die Grundlagen der Gewaltprävention in der Kita sein. Ihre pädagogische Haltung als Fachkraft steht dabei ebenso im Mittelpunkt wie die Förderung von Resilienz und Sozialität der Kinder.

Sie lernen:

- wie Identität, Selbst- und Körperkonzept zusammenhängen
- wie Gewalt entsteht und wie kraftvolle, dynamische Körpererfahrungen gewaltpräventiv wirken
- wie durch Bewegung und spielerisches Raufen Werte vermittelt werden können
- wie Kinder im spielerischen Kräfteressen Wertschätzung erfahren, ihre Selbststeuerung verbessern und ihre Empathiefähigkeit steigern
- wie Sie Methoden fairen Kämpfens und wilde Spiele in der Kita umsetzen können

Ziel: Sie gehen mit konkreten Ideen für bewegungs-, körper- und kampforientierte Angebote in der Kita nach Hause. Sie haben ein umfangreiches Paket an Methoden, wilden Bewegungsangeboten und „Kampfspielen“ kennengelernt und erprobt und können dieses vor dem Hintergrund eines qualifizierten Ansatzes von Gewaltprävention in der Praxis umsetzen.

Leitung: Sandro Dell'Anna (Diplompädagoge,
Genderpädagoge, geschäftsführender Referent der
Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit NRW)

Da ist noch Luft nach oben ...!

Jungenbezogene Pädagogik in OGS konzipieren, qualifizieren, reflektieren

Junge-sein – was bedeutet das eigentlich? Welche Bilder und Vorstellungen bringen Sie in Ihre Arbeit mit ein und wieviel wissen Sie wirklich von den „Jungs“, die sie jeden Tag betreuen?

Die Lebenswelt von Jungen ist vielen der zumeist weiblichen pädagogischen Fachkräfte weitgehend unbekannt. Das Seminar bietet darum einen Raum, Jungen und ihre Welt kennenzulernen und die eigenen Vorstellungen von Männlichkeit zu reflektieren.

Darauf aufbauend geht es um die Frage, welche Spiel- und Handlungsräume Sie den Jungen in Ihrer Einrichtung anbieten (können) und welche Rahmenbedingungen Sie brauchen, um für Jungen attraktive pädagogische Angebote zu schaffen.

Eine Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit in NRW e. V. / Fachstelle Jungenarbeit

Das Seminar bietet einen Einstieg in die Konzept- und Praxisentwicklung jungenbezogener Pädagogik und versucht, Antworten zu finden auf die Fragen:

- Was ist Jungenarbeit und was hat das mit mir als Fachkraft zu tun?
- Welchen Einfluss haben biographische Erfahrungen auf meine Erwartungshaltung den Jungen gegenüber?
- Wo liegen meine Ressourcen und Potenziale?

Ziel: Alle Teilnehmenden gehen mit einer konkreten Idee und ersten Ansätzen eines Konzeptes (für ein Jungenangebot, ein Jungenprojekt oder eine Jungen-AG) nach Hause!

Leitung: Sandro Dell'Anna (Diplompädagoge, Genderpädagoge, geschäftsführender Referent der Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit NRW)

Erziehen mit Respekt

STEP-Training für ErzieherInnen und pädagogische Fachkräfte

Die pädagogische Arbeit im Kindergarten findet im Dreieck von Betreuung, Bildung und Erziehung statt. Das STEP-Training für ErzieherInnen stärkt Ihre Kompetenzen im Bereich der Erziehung! Es ist ein Praxiskonzept, das Ihnen schnell neue Handlungsmöglichkeiten gibt. Es ist leicht zu erlernen und im Alltag sofort anwendbar. Geeignet ist es auch für die Arbeit im Offenen Ganztage und in Kindergruppen.

Sie lernen in diesem Training

- wie das auffällige Verhalten der Kinder aus einer neuen Perspektive einen Sinn erhält
- wie Sie sinnvolle Grenzen setzen können, die die Kinder unterstützen und ernst nehmen
- wie Sie Kinder durch konsequente Ermutigung motivieren können, Probleme zu lösen

- wie Sie Kinder für ein gutes Sozialverhalten gewinnen können
- wie Sie Eltern hilfreiche Anregungen für die Erziehung geben können.

All diese Komponenten wirken so zusammen, dass Sie selbst und die Kinder zufriedener mit sich und anderen werden. Zusätzlich bietet das STEP-Konzept die Möglichkeit einer echten Erziehungspartnerschaft mit den Eltern.

Für diesen Kurs besteht die Möglichkeit, ein Zertifikat des InSTEP-Weiterbildungsinstitutes zu erlangen.

Leitung: Gabi Tepe (ILP-Beraterin, zertifizierte STEP-Trainerin, Montessori-Pädagogin, PEKiP-Referentin)

3.10.

2-tägig
Mi 25.04.2018
Do 26.04.2018
jeweils 09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

170,00 € (Kursgebühr,
Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/5409-42


3.11.

4-tägig
Mi 14.03.2018, Do 15.03.2018
Mo 23.04.2018, Di 24.04.2018
jeweils 09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

320,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

BILDUNGSSCHECK

BILDUNGSPRÄMIE

WORKSHOPS SEMINARE

Evangelisches
Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e.V.

2018

Gemeindepädagogik



Veranstaltungen zu ausgewählten Themen
finden Sie auch in unseren speziellen
Flyern und Broschüren.
Bitte fordern Sie diese in
der EBW-Geschäftsstelle an.

Von Prinzessinnen und Fröschen. Märchen für Kinder erzählen und gestalten. Kompaktseminar im Figurentheater-Kolleg Bochum

„Es war einmal ...“: Märchen mit ihren uralten Geschichten, Figuren und Symbolen üben eine tiefe Faszination auf Kinder aus. Wohl auch darum hat das Märchenerzählen eine so lange, ungebrochene Tradition. Ein Märchen so erzählen zu können, dass in Kindern bunte Bilderwelten entstehen, ist eine Kompetenz, die die pädagogische Arbeit – nicht nur im Kindergarten – sehr bereichert: Das Erzählen schafft Wärme und Gemeinschaft, spricht die Erfahrungs-, Fantasie- und Gefühlswelt der Kinder an und hilft ihnen, sich in der Welt zurechtzufinden.

Das Seminar im Figurentheater-Kolleg Bochum widmet sich dieser besonderen Fähigkeit in zwei eng miteinander verbundenen Facetten: An den ersten beiden Tagen geht es um die spielerische Gestaltung von Märchen. Ausgewählte kurze Geschichten dienen als Grundlage und Inspiration für die Entstehung von phantasievollen inneren Bildern. In einem prozesshaften Aufbau werden mit diversen Materialimpulsen die Inhalte entwickelt und gestaltet.

Am dritten Tag steht die Erzählkompetenz im Vordergrund. Was lebendiges und freies Erzählen von Märchen ausmacht, können Sie hier ganz praktisch erkunden – und dabei beglückende Erfahrungen machen. In vielfältigen Übungen werden wir unsere erzählerischen Fähigkeiten schulen und für das freie Erzählen von Märchen für Kinder fruchtbar machen. Im Mittelpunkt stehen dabei das Vertrauen in die eigene erzählerische Kraft, die inneren Bilder, eine sinnliche Sprache, kreative Wege der Aneignung eines Märchens sowie Anregungen für die äußere Rahmgestaltung beim Märchenerzählen.

Eine Kooperation mit dem Figurentheater-Kolleg Bochum und dem Referat der Tageseinrichtungen für Kinder im Kirchenkreis Bochum.

Leitung: Margrit Gysin (Puppenspieltherapeutin, Heilpädagogin), Christiane Willms (Diplomierte Sprecherzieherin)

3.12.

3-tägig

Mo 16.04.2018
Di 17.04.2018
jeweils 09.30 – 16.30 Uhr

Mi 18.04.2018
10.00 – 17.30 Uhr

Figurentheater-Kolleg
Bochum
Hohe Eiche 27
44892 Bochum

290,00 € (Kursgebühr)
Bitte bringen Sie Ihre
Verpflegung selbst mit!

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

BILDUNGSURLAUB

BILDUNGSSCHECK



3.13.

Do 01.02.2018
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

38,00 € (Kursgebühr,
Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhrmer
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Mit Kindern Feste feiern – am Beispiel der Passions- und Osterzeit Praxisworkshop

„War Jesus wirklich mausetot?“ Kinder erleben biblische Geschichten aus ihrer eigenen Perspektive. Kinder sind Alltagsexperten für religiöse Fragen und Antworten. Sie haben einen unmittelbaren und intuitiven Zugang zu Glauben und Spiritualität.

Aber wie können wir mit Kindern über die Geschichten sprechen, die für uns selbst eine Herausforderung sind? Gerade die Oster- und Passionszeit stellt uns immer wieder vor die Frage: Was darf man Kindern zumuten? Im Seminar wird es darum gehen, wie Tod und Trauer, aber auch Auferstehung und Freude mit Kindern „gefeiert“ werden können und wie ein Einlassen auf die kindliche Perspektive auch uns bereichert.

Eine Kooperation mit dem Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der Evangelischen Kirche in Westfalen.

Der Studientag bietet Ihnen Gelegenheit ... :

- Kinder als religiöse Experten zu entdecken
- die eigene Spiritualität zu reflektieren
- Formen des Betens, Feierns und Glaubens mit Kindern kennenzulernen
- konkrete Ideen für die Auseinandersetzung mit der Passions- und Ostergeschichte zu entwickeln

Eingeladen sind ErzieherInnen, GemeindepädagogInnen, Mitarbeitende im Kindergottesdienst oder auch Eltern, die Feste mit Kindern feiern wollen.

Leitung: Kerstin Othmer-Haake (Pfarrerin, Kindergottesdienst-Beauftragte der Ev. Kirche von Westfalen, Ausbilderin für Liturgische Präsenz®)



Warum hast Du gehauen? Wieso igelst Du Dich ein? Weshalb gehst Du über Tische und Bänke?

Verhalten von Kindern wahrnehmen und einordnen können

Kein Kind ist wie das andere! Das macht das Miteinander in der Kita abwechslungsreich, spannend und bunt. Das gibt Ihnen als pädagogische Fachkraft aber auch so manches Rätsel auf.

Kindliches Verhalten wahrzunehmen, zu deuten und zu beantworten, dies sind zentrale Arbeitsanforderungen in Ihrem Kita-Alltag. Immer wieder begegnen Ihnen dabei auch Kinder, deren Verhalten Anlass zur Sorge gibt und die sie pädagogisch besonders herausfordern.

Diese Fortbildung sensibilisiert für verschiedene Erscheinungsformen kindlicher Verhaltensauffälligkeiten, erklärt ihre Ursachen und befähigt zum professionellen Umgang damit. Der Besprechung eigener Fallbeispiele aus Ihrem Arbeitsalltag kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Leitung:

Kathrin Dewender (Diplom-Psychologin, Coach)

Die Inhalte im Einzelnen:

- Beißen, hauen, treten: Aggressives Verhalten im Kindesalter
- Nerven, stören, wuseln: Probleme mit Aufmerksamkeit und Konzentration
- Daumen lutschen, Haare drehen, Nägel kauen: Automanipulationen und kindliches Stresserleben
- Schweigen, weggucken, ausweichen: Soziale Unsicherheit und Gehemmtheit
- Wieder und wieder einnässen und einkoten: Enuresis und Enkopresis
- Stopfen, schlingen, verweigern: Auffälliges Essverhalten
- Rufen, schreien, nochmal aufstehen: Probleme beim Ein- und Durchschlafen
- Durchatmen, ruhig bleiben, handeln: Agieren bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Stärken, befähigen, schützen: Ausgewählte Aspekte der Präventionsarbeit

2-tägig

Mo 12.11.2018

Di 13.11.2018

jeweils 09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

170,00 € (Kursgebühr,
Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/5409-42



3.15.

2-tägig
 Mi 21.03.2018
 Do 22.03.2018
 jeweils 09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
 Dienste
 Olpe 35
 44135 Dortmund

170,00 € (Kursgebühr,
 Verpfl.)

Gefördert aus Mitteln des
 Europäischen Sozialfonds.

Ansprechpartner/in:
 Dr. Maren Großbröhmer
 Uwe Optenhövel
 0231/5409-42

Trauma – wie Kinder mit traumatischen Erfahrungen in der Kita unterstützt werden können

„Alles ist möglich – auf das Unnormale (der traumatisierenden Erfahrung) gibt es keine normale Reaktion“. Dieser Satz fasst gut zusammen, wie irritierend und verstörend manche Verhaltensweisen von Kindern im Kita-Alltag sein können. Sie können deprimiert und teilnahmslos wirken, oder sie werden übertrieben aktiv („hyperaktiv“) und tyrannisch. Vielleicht zeigen sie plötzliche Wutanfälle oder sie sind ausgesprochen ängstlich.

Nachdem die Kinder der unkontrollierbaren Situation des Traumas ausgeliefert waren, streben sie jetzt danach, in ihrer Umgebung alles unter Kontrolle zu halten und direkt oder indirekt zu „kommandieren“, auch die Erwachsenen. Bewährte pädagogische Ansätze und Strategien scheinen in diesen Fällen, wenn überhaupt, nur kurzfristig zu wirken.

Leitung: Silke Köster (Dipl.-Pädagogin, Trauma-Pädagogin), Thomas Feldmann (Sozialpädagoge, Trauma-Pädagoge)

Schwerpunkte werden sein:

- Was sind traumatische Situationen / Erfahrungen und wie können sie sich auswirken?
- Welche Rolle spielt das Gehirn dabei?
- Welche Traumafolgestörungen gibt es?
- Welche Verhaltensweisen zeigen die Kinder?
- Welche Rolle spielt die Bindung der Kinder?
- Wie können die Kinder traumpädagogisch unterstützt und stabilisiert werden?

Die theoretischen Hintergründe werden praxisorientiert vorgestellt und mit Erfahrungen und Beispielen der Teilnehmenden verbunden. Über das Seminar verteilte Übungseinheiten geben die Möglichkeit, einen Bezug zum konkreten pädagogischen Alltag herzustellen.



Herausforderung: Gruppenleitung (in der Kita)

Vom Umgang mit der Verantwortung für Team und Gruppe

Die Zeiten, in denen man „nur“ pädagogische Fachkraft war, sind – insbesondere in größeren Kitas – vorbei. Gruppenleitungen stehen vor neuen Herausforderungen. Mit der Rollenübernahme gehen Anforderungen einher, die mit den wachsenden – nicht allein auf die pädagogische Arbeit mit Kindern und Eltern begrenzten – Aufgaben entstehen.

Eine besondere Anforderung kann die Beförderung zur Gruppenleitung sein, wenn man zuvor als Erzieherin oder Erzieher im selben Team beschäftigt war oder als BerufsanfängerIn die Rolle der Gruppenleitung in einem erfahrenen Team übernimmt.

In der Fortbildung sollen die vielfältigen Aufgaben von Gruppenleitung vermittelt und Hilfestellungen zur Entwicklung einer adäquaten Rollenklarheit gegeben werden.

Gearbeitet wird erfahrungsorientiert. Theoretische Inputs werden mit praktischen Übungen und Austausch dazu in Kleingruppen verbunden.

Themen der Fortbildung:

- Verantwortliches Lenken und Leiten von Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kita-Gruppe
- Sicherung notwendiger Abläufe im pädagogischen und organisatorischen Alltag
- Koordinierung der unterschiedliche Persönlichkeiten mit ihren Ressourcen und Kompetenzen im Kleinteam
- Positive Begleitung und Unterstützung der Stärken und Ressourcen der einzelnen KollegInnen in der Gruppe
- Herstellen der Balance zwischen Wettbewerb und Harmonie im Kleinteam
- positive Beeinflussung des Arbeitsklimas im Kleinteam
- Rollenklarheit als professionelle pädagogische Fachkraft und als „Führungskraft“
- Einüben von konstruktiver Kritik

Leitung: Anja Cantzler (Diplom-Sozialpädagogin, ehem. Kita-Leiterin, Trainerin, Mastercoach ISP/DGfC)



Wir bieten das Seminar an zwei verschiedenen Terminen an.

2-tägig
 Mi 31.01.2018
 Do 01.02.2018
ODER
 Mi 21.11.2018
 Do 22.11.2018
 jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
 Olpe 35
 44135 Dortmund

170,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
 Dr. Maren Großbröhmer
 Uwe Optenhövel
 0231/5409-42

4.1.

Sa 24.03.2018 –
Sa 31.03.2018
(1. Woche Osterferien NRW)

1.285,00 € (p. P./DZ)
250,00 € (EZ-Zuschlag)

Ansprechpartner/innen:
Felix Eichhorn
Rike Michel
0231/5409-15
und
Dr. Heike Plaß
0251/51028-510



■ Entdeckungsreise Lissabon

Dieser Satz des portugiesischen Dichters Luis de Camões passt nirgends besser als auf die Hauptstadt Lissabon – die charismatische Metropole an der Mündung des Tejo, die Stadt der sieben Hügel und der einstige Startpunkt der Entdeckungsreisen Heinrichs des Seefahrers.

Eine achttägige Studienreise führt uns dorthin, wo sich wie kaum anderswo maurische und europäische Kultur vereinen. Strenge Romanik, manuelinische Gotik und farbenfrohe Azulejos – all dies prägt Lissabon. Wir besuchen die einst maurisch-jüdische Altstadt Alfama mit ihrem Labyrinth winziger Gassen, das berühmte Hieronymuskloster in Belém und das eindrucksvolle Rokokoschloss Queluz. Eine Tagesexkursion in das Umland führt uns nach Sintra (UNESCO-Weltkulturerbe) sowie nach Cascais und Estoril.

Begegnungen und Gespräche vor Ort vermitteln uns Einblicke in das Leben in Lissabon: Wir besuchen die deutsch-evangelische Gemeinde, nehmen am Gottesdienst teil und erfahren mehr über das Gemeindeleben vor Ort. Außerdem lernen wir das Sozialprojekt Serafina kennen: Ursprünglich ein Slumviertel, in dem die Ärmsten der Armen aus den Kolonien und später Geflüchtete karge Unterkünfte

fanden, konnte sich hier ein umfangreiches Quartiersprojekt entwickeln. In der Karwoche haben wir zudem die Gelegenheit, der Lissaboner Karfreitagprozession beizuwohnen.

Geplanter Ablauf (kleine Änderungen vorbehalten)

1. Tag/ 24.03.2018

Morgens Bustransfer von Dortmund über Münster nach Amsterdam, Flug mit KLM nach Lissabon, Begrüßung örtliche Reiseleitung, Transfer zum Hotel, gemeinsames Abendessen

2. Tag/ 25.03.2018

Gemeinsamer Gottesdienstbesuch in der deutsch-evangelischen Gemeinde, Begegnung und Mittagessen, Besuch des dt.-ev. Friedhofes, nachmittags Stadtrundfahrt mit Christo Rei-Denkmal

3. Tag/ 26.03.2018

Spaziergang zum Castelo de Sao Jorge, Besichtigung des Altstadtviertels Alfama, der Kathedrale Sé, nachmittags Besuch des Cemitério dos Prazeres und der Basílica da Estrela, Freizeit



4. Tag/ 27.03.2018

Tagesexkursion im Bus u. a. nach Sintra mit dem Palácio Nacional da Pena, über den Cabo da Roca (westlichster Punkt des europäischen Festlandes) und durch die Seebäder Cascais und Estoril

5. Tag/ 28.03.2018

Besuch des Sozialprojekts Serafina, Nachgespräch, nachmittags Besuch des Bairro Alto, Freizeit, Möglichkeit zum Erkunden der Unterstadt

6. Tag/ 29.03.2018

Führung im Belém-Viertel mit Hieronymus-Kloster, Torre de Belém und Seefahrer-Denkmal, Besuch des berühmten Cafés „Pasteis de Belém“, nachmittags Besichtigung des Rokoko-Schlusses Queluz

7. Tag/ 30.03.2018

Teilnahme an der Karfreitagsprozession, nachmittags Gelegenheit zum Besuch der Serra Arrabida (Naturschutzpark), gemeinsamer Abschlussabend

8. Tag/ 31.03.2018

Rückflug mit KLM nach Amsterdam, Bustransfer über Münster nach Dortmund



Eine Kooperation mit dem Referat für Erwachsenenbildung im Ev. Kirchenkreis Münster.

Leitung: Felix Eichhorn (Studienleiter EBW), Dr. Heike Plaß (Ev. Erwachsenenbildung Münster)

Leistungen:

Flüge, Transfers, Unterbringung im ***-Hotel „Roma“, 7x ÜN+Frühst., 2x Abendessen, deutschsprachige, fachkundige Reiseleitung, Busexkursionen, Besichtigungen, Eintrittsgelder.

Fordern Sie unseren Sonderflyer an.

4.2.

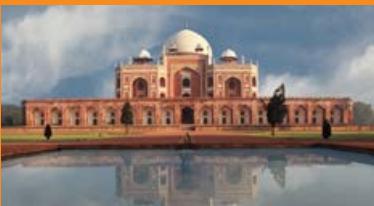
Fr 12.10.2018, 21.15 Uhr –
(Flug ab Frankfurt)
Fr 26.10.2018, 18.40 Uhr
(Ankunft in Frankfurt)
(Herbstferien NRW)

Vorbereitungstreffen:
Do 30.08.2018
18.00 – 20.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

1.875,00 € (p. P./DZ)
350,00 € (EZ-Zuschlag)

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
0231/5409-14
Rike Michel
0231/5409-15



Schätze Zentralindiens

Auf den Spuren der Religionen und sozialen Herausforderungen in Rajasthan (Delhi, Jaipur, Agra, Varanasi)

Indien – ein Land, in dem Spiritualität intensiv gelebt wird. Die religiöse Vielfalt Indiens ist beeindruckend: Praktizierende Yogis, buddhistische Mönche in roten Gewändern, bunt bemalte hinduistische Sadhus, Sikhs mit blauen Turbanen, engagierte Christen und Muslime. Bedeutende Weltreligionen, wie Hinduismus, Islam, Christentum und Buddhismus existieren hier miteinander.

Auf dieser Reise nähern wir uns behutsam der spirituellen und kulturellen Vielfalt Indiens und fragen nach den Herausforderungen, die im Alltag und in der Politik zu bewältigen sind.

Denn Indien gilt zwar als eine sich schnell und dynamisch entwickelnde Volkswirtschaft mit unglaublichen 1,2 Milliarden Einwohnern. Aber es gibt in Indien trotz zeitweilig hoher Wachstumsraten weiterhin gewaltige Armut und ungelöste soziale Probleme.

Auf dieser Reise besuchen wir die Städte

Delhi (2 Nächte); **Varanasi mit Sarnath** (2 Nächte); **Khajuraho** (1 Nacht); **Orcha** (1 Nacht)

Agra (2 Nächte); **Ranthambore** (1 Nacht); **Jaipur** (2 Nächte); **Delhi** (1 Nacht)

Eine Kooperation mit ReiseMission GmbH aus Leipzig.

Wir besuchen Gotteshäuser der Hindus und Muslime, der Buddhisten in Varanasi, der deutschen Gemeinde in Delhi und der katholischen Gemeinde in Agra, um dort Gespräche zu führen. In Varanasi suchen wir einen Ashram auf, um dort an einer Aarti-Zeremonie teilzunehmen. Zum Sonnenaufgang machen wir eine Bootsfahrt auf dem Ganges und erleben die religiösen Riten der Pilger. Vor dem Frühstück können wir in Jaipur an einer Yoga-Session teilnehmen.

Auch das Taj Mahal und eine Safari durch den Rathambore Nationalpark stehen auf unserem Programm. Ebenso Besuche eines Frauenprojektes und der Mutter-Teresa-Foundation.

Für die Reise ist eine gute gesundheitliche Konstitution unbedingte Voraussetzung.

Leitung: Antje Rösener (Pfarrerin,
Geschäftsführerin EBW)

Leistungen:
Flüge mit Bordservice, 2 Inlandsflüge, Unterbringung im DZ in landestypischen ***/****Mittelklassehotels, Halbpension, deutschsprachige fachkundige Reiseleitung, Transfers und Eintrittsgelder, Rundreise im modernen klimatisierten Reisebus, Karten und Informationsmaterial.

Fordern Sie ab November 2017 unseren Sonderflyer an.

Aus der NS-Geschichte lernen: Wo Vergangenheit trennt, soll Zukunft verbinden.

Eine multikulturelle Studienreise nach Lublin und Warschau

„Wer seine Geschichte nicht erzählen kann, existiert nicht“, meint der Schriftsteller Salman Ahmed Rushdie.

Auf dieser Studienreise gehen wir auf Spurensuche in der bis heute folgenreichen Geschichte Europas und bringen diese mit unseren eigenen Erfahrungen und Sichtweisen zusammen.

Am Anknunftstag machen wir einen Stadtpaziergang durch Lublin und fragen nach der multikulturellen Vergangenheit dieser Stadt. Am zweiten Tag besuchen wir die Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrations- und Vernichtungslagers Majdanek – heute ein Mahnmal für Demokratie und Menschlichkeit – und befassen uns mit den Verbrechen und der Vernichtungspolitik des NS-Regimes im 20. Jahrhundert.

Eine Kooperation mit dem Internationalen Bildungs- und Begegnungswerk (IBB) in Dortmund

Am dritten Tag lernen wir die Arbeit des „Zentrums für islamische Kultur“ in Lublin kennen und treffen uns mit Vertretern der Organisation „Homo Faber“, die sich in Lublin für Integration und gegen Diskriminierung einsetzt.

Am letzten Tag erkunden wir die Altstadt von Warschau, bevor wir die Rückreise antreten.

Die Teilnahme am Vorbereitungstreffen (Samstag, den 29.09.2018, 10.00 – 16.30 Uhr in Dortmund) ist verpflichtend.

Die Reise richtet sich explizit an Menschen unterschiedlicher Herkunft und kultureller Prägungen. Deshalb ist immer wieder auch Zeit für den Austausch untereinander vorgesehen.

Leitung: Agata Grzenia (IBB), Bartholomäus Fajak (IBB)

Fordern Sie unseren Sonderflyer an.

Do 25.10.2018
(Flug ab Düsseldorf) –
So 28.10.2018
(Rückflug nach Köln Bonn)

485,00 € (DZ)
60,00 € (EZ-Zuschlag)

Ansprechpartnerinnen:
Marissa Turaç
Rike Michel
0231/5409-15

Für diese Fahrt kann
Bildungsurlaub nach AWbG
beantragt werden.



4.4.

Fr 13.04.2018 –
Fr 27.04.2018

950,00 € (Flug, Transfer,
Unterkunft, Halbpension)

Ansprechpartner:
Andreas Durstewitz
Erwachsenenbildung@ev-
kirchenkreis-muenster.de
0251/510 28-541



„Saudade“ – einem Lebensgefühl auf der Spur

Unterwegs auf dem portugiesischen Jakobsweg von Porto nach Santiago de Compostela

Saudade – dieses Lebensgefühl prägt die portugiesische Seele. Saudade – das bedeutet Sehnsucht, Melancholie, Wehmut ... und beinhaltet doch so viel mehr. Gemeinsam erleben und erfahren wir es, wenn wir uns auf den portugiesischen Jakobsweg von Porto nach Santiago de Compostela begeben.

Wir gehen zunächst am Meer entlang, dann durch von Weinanbau geprägte Landstriche, Maisfelder, historische Dörfer und kleine Städtchen mit verwinkelten Gassen und ihrer landestypischen Architektur. Fado-Musik, Gespräche und Begegnungen lassen uns eintauchen in die portugiesische Lebenskultur. Wir haben zudem Gelegenheit, sowohl die Stadt Porto als auch den Zielort Santiago zu besichtigen.

Der Camino Portugues ab Porto ist im Vergleich zum klassischen Camino Frances ein ‚kurzer‘ Weg von 250 km und in zwei Wochen gut zu schaffen.

Wir pilgern traditionell mit Rucksack und übernachten in Pilgerherbergen und -pensionen. Die Verpflegung morgens und abends ist im Preis inbegriffen.

Geplant sind Tagesetappen bis zu 25 km. Daher ist eine gute körperliche Fitness Voraussetzung. Am Ende der Pilgerreise erwartet uns in Santiago als anerkannte Pilger die sog. Compostela, die Pilgerurkunde.

Anmeldefrist ist der 23. Dezember 2017.

Eine Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Münster

Leitung: Dr. Heike Plaß (Ev. Erwachsenenbildung Münster), Hella Middendorf (Pädagogin)

4.5.

Sa 19.05.2018
10.00 – 16.00 Uhr

18,00 € (ohne Verpfl.)

Treffpunkt:
Ergster Bahnhof
Bürenbrucher Weg 1a
58239 Schwerte

Ansprechpartnerinnen:
Rike Michel
0231/5409-15
Sigrid Reihls
sigrid.reihls@t-online.de

„Aus Liebe zum Leben“

Meditatives Gehen im Schweigen auf dem Segensweg in Schwerte-Ergste

Schweigend in Bewegung zu sein, von einer Station zur anderen – das tut der Seele gut und öffnet das Herz und alle Sinne.

Wir treffen uns an diesem Samstag am Bahnhof Ergste am Rande von Schwertes Altstadt und gehen dann miteinander die zwölf Stationen des Ergster Segensweges. Worte zum Thema ‚Segen‘ werden unsere Wanderung begleiten und unsere Seele stärken. Am Ende trinken wir gemeinsam in den Schwarzwaldstuben Kaffee mit selbst gebackenem

Kuchen und tauschen uns über die gemachten Erfahrungen aus.

Der Rundweg beträgt ca. 12 km. Getränke und Verpflegung für unterwegs sind mitzubringen.

Eine Kooperation mit M25 – Zentrum für Meditation, Beratung und Kreativität (Schwerte)

Leitung: Sigrid Reihls (Pfarrerin i. R.)



Gestärkt an Leib und Seele

Mit dem Motorrad unterwegs auf Luthers Spuren in Hessen

(9. Motorradtour für Männer)

Der Streit über das Abendmahl war eine der zentralen Auseinandersetzungen in der Reformation. Bis heute scheiden sich daran die Geister: Brot und Wein für die ganze Gemeinde oder allein das Brot für die Gemeinde und der Wein für den Priester? Fragen, die Martin Luther beschäftigten – und uns heute ebenso.

Die 9. Motorradtour für Männer führt uns auf eine Spurensuche in Hessen, u. a. in die alte Universitätsstadt Marburg. 1529 wurde das Marburger Landgrafenschloss zum Schauplatz des weltpolitisch bedeutenden Religionsgesprächs zwischen Luther, Zwingli und anderen Reformatoren – in ihm sollte die Abendmahlsfrage geklärt werden.

In Kirchenbesichtigungen und Bild-Vorträgen vollziehen wir Luthers Fragen nach und gehen auf die Suche nach unseren eigenen und ganz persönlichen Antworten zum Verständnis des Abendmahls.

Neben interessanten Besichtigungen und Gesprächen gilt es, als Männer miteinander unterwegs zu sein und die wunderschönen Strecken der Landschaft zu genießen.

Fordern Sie den Sonderflyer an.

Leitung: Dirk Heckmann (Pfarrer, Referent für Männerarbeit und Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Unna)

Do 31.05.2018, 10.00 Uhr –
So 03.06.2018, ca. 18.00 Uhr

Abfahrtsort: Unna
Tagungsort:
Bildungsstätte Stangenrod
Hügelstraße 2
35305 Grünberg

185,00 € (ÜN/HP)
10,00 € Rabatt für Mitglieder
der Ev. Kirche

Ansprechpartner:
Dirk Heckmann
dheckmann@kk-ekvw.de
02303/288-180



4-7.

Sa 16.06.2018
10.00 – ca. 17.00 Uhr

Station1:
Stan-Libuda-Weg
45891 Gelsenkirchen
Parkplatz 1
Treffpunkt:
Eingang West 1

58,00 € (Startgebühr
Oldtimer-Fahrer/in)
20,00 € (je Mitfahrer/in)
(inkl. Mittagessen, Kaffee,
Kuchen)

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Rike Michel
0231/5409-15



Oldtimer-Pilgern im Pott

Ein Rallye-Tag von der Schalke-Arena-Kapelle über das Ökumenische Kirchenzentrum am CentrO Oberhausen zur Kreuzeskirche Essen

Das „Oldtimer-Pilgern im Pott“ geht in die fünfte Runde. Im Mittelpunkt stehen dieses Mal Kirchräume im Ruhrgebiet an ungewöhnlichen Orten oder mit ungewöhnlicher Nutzung. Diese entdecken wir gemeinsam auf unserer Tour. Vor Ort warten jeweils kleine Überraschungen auf uns; es gibt kurze Führungen und Rallye-Aufgaben, die es zu lösen gilt. Und die Gewinner der Rallye bekommen am Ende einen Preis!

Die Teilnehmenden reisen individuell im eigenen Oldtimer. Die Anzahl der Fahrzeuge ist auf 40 begrenzt.

Station 1: Der Treff- und Ausgangspunkt ist dieses Mal die **Kapelle in der Arena auf Schalke**. Gelegen im Herzen der Arena, durch den Spielertunnel mit ihr verbunden, zeichnet sie eine Linie mit dem Anstoßpunkt auf dem Rasen und bildet doch einen faszinierenden Kontrast. Seit dem Jahr 2001 ist sie ein Ort der Ruhe mit einer beeindruckenden Ästhetik. Schalke-Pfarrer Ernst-Martin Barth nimmt uns mit auf eine Entdeckungstour der besonderen Art.

Station 2: Von dort „pilgern“ die Oldtimer in Richtung **Oberhausen. Das Ökumenische Kirchenzentrum am CentrO** ist ein Ort der Begegnung und des Dialogs für Menschen verschiedener Herkunft, Konfession und Nationalität. Da, wo bis zu 120.000 Menschen täglich ihre (Frei-)Zeit verbringen, mitten dort, wo eine Stadt ohne Kirche entstanden ist, soll Kirche nicht fehlen. Unser Besuch liefert Einblicke in dieses innovative Projekt.

Station 3: Nach dem Mittagessen verlassen wir Oberhausen und fahren zur **Kreuzeskirche nach Essen**, ein Modellprojekt von bundesweit einmaligem Zuschnitt: Begegnungen von Glaube, Wissenschaft und Kunst zu fördern und zu befruchten, das ist das Ziel dieses Kirchenkonzepts. Einen besonderen Reiz haben die 2016 eingeweihten und weltweit einzigen Kirchenfenster des New Yorker Pop-Art-Künstlers James Rizzi. Im Anschluss an eine kleine Führung an dieser dritten Station lassen wir den Pilger-Tag ausklingen und lösen für die abschließende Preisverleihung die Gewinner der Rallye aus.

Mit der Startgebühr wird – wie auch in den Vorjahren – ein soziales Projekt unterstützt!

Eine Kooperation dem Ev. Kirchenkreis Unna und der Ev. Kirchengemeinde Essen-Altstadt.

Leitung: Felix Eichhorn (Studienleiter EBW), Dirk Heckmann (Pfarrer, Ev. Erwachsenenbildung Unna), Steffen Hunder (Pfarrer, Ev. Kirchengemeinde Essen-Altstadt)



„... unter dem Schatten deiner Flügel“ (Psalm 57)

10 Tage Sommerpilgern auf dem Sigwardsweg im alten Bistum Minden

Abstand vom Alltag in der Weite der Landschaft und eine Auszeit für Körper, Seele und Geist – wir laden ein zum Sommerpilgern auf dem Sigwardsweg.

Die Pilgertour führt als Rundweg entlang der Weser, durch Feld und Wald und über reizvolle Mittelgebirge – von Minden bis Minden. Unterwegs kehren wir ein an historisch und kulturell interessanten Orten, z. B. an der romanischen Grabeskirche des Mindener Bischofs Sigward (1020-1040).

„... unter dem Schatten deiner Flügel“ – Verse aus Psalm 57 und die Frage nach unseren Gottesbildern begleiten uns in Andachten, Liedern und Gesprächen. Unterwegs werden wir Schweigezeiten verabreden.

Wir entdecken uns selbst, eine wunderbare Land-

schaft und die Freude am Miteinander-Unterwegs-Sein. Die Gesamtstrecke von ca. 180 km ist aufgeteilt in Tagesetappen von 15-20 km. Alle tragen ihren Tagesrucksack selbst. Eingeladen sind alle, die sich pilgernd einer Gruppe anschließen möchten und sich einlassen können auf neue Begegnungen, Kapriolen des Wetters und Erfahrungen in unterschiedlichen Pilgerunterkünften – von der Pilgerherberge bis zum Landhotel.

Eine Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Minden.

Leitung: Irene Esser (Diplom Pädagogin, Bildungsreferentin, Pilgerbegleiterin) und Team

Sing, bet und geh!

Pilgern und gregorianisches Stundengebet auf dem Sigwardsweg

Die Gregorianik gilt mit ihren schlichten Texten und Melodien als Wiege der abendländischen Musik. Ende des 8. Jahrhunderts verbreitete sie sich über ganz Westeuropa – in allen liturgischen Zentren und Klöstern. „Sing, bet und geh“ – unter diesem Motto begeben wir uns auf einen mehrtägigen Pilgerweg, üben und praktizieren miteinander gregorianische Tageszeitengebete.

Ausgehend von der neugotischen Kirche in Porta Westfalica/Kleinenbremen wollen wir in vier Tagen die Sigwardskirche in Idensen erreichen. Übernachtungsstationen sind das Stift Obernkirchen sowie die Orte Apelern und Hohnhorst.

Im Unterwegssein, dem Erleben der Natur in Wald und Flur entwickelt sich ein neues Zeitverständnis. Es ist Raum da, Herz und Seele zu öffnen für vieles, was in der Hektik des Alltags oft zu kurz kommt. Phasen der Stille, Texte und Lieder werden uns durch die Tage begleiten.

Die Gesamtstrecke umfasst Tagesetappen von bis zu 20 km. Alle tragen ihren Tagesrucksack selbst. Voraussetzung sind körperliche Fitness, Offenheit für Gottesdienste und Freude am Singen.



Eine Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Minden.

Leitung: Irene Esser (Diplom Pädagogin, Bildungsreferentin, Pilgerbegleiterin)

Referenten: Uwe Marczinik (Pfarrer i. R.), Waltraud Marczinik (Kirchenmusikerin)

4.8.

Do 19.07.2018 –
Sa 28.07.2018

Treffpunkt: Eingangshalle des Mindener Doms

480,00 € (bei ÜN in DZ bzw. Mehrbettzimmern)
EZ auf Anfrage
(inkl. Teilverpflegung und Gepäcktransport)

Ansprechpartnerin:
Irene Esser
0571/837 4494

Anmeldung:
pilgerbuero@sigwardsweg.de

4.9.

Do 23.08.2018 –
So 26.08.2018

Treffpunkt:
Kirche Kleinenbremen
An der Höchte 10
32457 Porta Westfalica

240,00 € (bei ÜN in DZ bzw. Mehrbettzimmern)
EZ auf Anfrage
(inkl. Teilverpflegung und Gepäcktransport)

Ansprechpartner/in:
Waltraud und Uwe
Marczinik
05722 / 890 7163

Anmeldung:
pilgerbuero@sigwardsweg.de



Für Menschen da sein

Für Menschen da sein ist der Auftrag Bethels seit der Gründung im Jahr 1867. Heute engagieren sich die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel in acht Bundesländern für behinderte, kranke, alte oder benachteiligte Menschen. Mit rund 18.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Bethel eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas. Ein vielfältiges Netz der Hilfe ist entstanden. Zu ihm gehören ambulante Dienste und betreutes

Wohnen, Werkstätten, Schulen und Ausbildungsstätten, Kliniken und Hospize.

Mit Herz und Know-how setzen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, um jährlich rund 230.000 Menschen zu betreuen und zu fördern, sie zu beraten oder zu behandeln. So ist Bethel bis heute: diakonisch geprägt, sozial engagiert.

www.bethel.de

„Wenn du am Fluss leben willst, dann schließe Freundschaft mit den Krokodilen.“ (indianisch)

Kanu- und Radpilgern am Niederrhein

Die Niers ist ein herrlicher Fluss zwischen dem Rhein und dessen Zufluss, der Maas. Krokodile haben wir dort noch nicht gesichtet, aber vieles andere. Denn sitzend im Kanu, nahe der Wasseroberfläche, hört, sieht und fühlt man in dieser ruhigen Flusslandschaft vieles, was uns in unserem schnellen Alltag entgeht.

Zum dritten Mal laden wir deshalb ein zum Kanupilgern. Es wird am Samstag eine Einführung in das Kanufahren geben (zu zweit in einem Boot) und dann gleiten wir den Fluss hinab, in der Hoffnung, möglichst viele Freundschaften zu schließen ...! Die Kanutour dauert ca. 5 Stunden (20 km).

Am Sonntag begeben wir uns mit Rädern auf Tour (ca. 42 km). Wir fahren durch idyllische Dörfer in das Naturschutzgebiet Düffel, das zwischen Kleve und Nijmegen liegt. Über Jahrhunderte wurde hier



ein Deich- und Poldersystem zum Schutz der Natur vor den Fluten des Rheins entwickelt. Die letzten zehn Kilometer radeln wir in Stille auf dem Deich entlang, um das Erlebte zu verarbeiten und die schöne Natur am Niederrhein noch einmal in vollen Zügen zu genießen.

Körperliche Beweglichkeit und Belastungsfähigkeit werden vorausgesetzt. Räder können mitgebracht oder vor Ort gemietet werden (9,00 € pro Tag).

Leitung: Reinhard Brauckhoff (Sozialarbeiter), Antje Rösener (PfarrerIn, Geschäftsführerin EBW)

Der Franziskusweg von Florenz nach Assisi Pilgern in Italien

Der heilige Franziskus von Assisi hat in ganz Mittelitalien seine Spuren hinterlassen und ist weit darüber hinaus bekannt. Die meisten seiner Wirkungsstätten befinden sich in den malerischen Landschaften der Toskana und Umbriens. Der Franziskusweg verbindet Florenz mit Assisi und Rom. Er führt meist durch unberührte Natur, kleine Ortschaften und eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft auf dem Höhenzug des Apennin.

Auf unserer Pilgerreise passieren wir Klöster, kleine Dörfer und Städte mit ihren kulturellen Besonderheiten und erfahren viel über die Geschichte dieser Region. Wir starten unseren Weg in Florenz und haben dort Gelegenheit, einen Eindruck von dieser Stadt zu bekommen. Sie gilt als Welt- und Handelsstadt, als Wiege der Renaissance, als Stadt Leonardo da Vincis und Michelangelos.

Zum Ende unserer Reise werden wir unser Ziel Assisi, den Geburts- und Sterbeort von Franziskus, erkunden.

Der Weg führt uns über etliche Höhenmeter – daher ist eine sehr gute körperliche Verfassung wichtige Voraussetzung. Als Pilger sind wir zu Fuß traditionell mit Rucksack unterwegs. Wir pilgern in der Gruppe und nehmen uns immer wieder Zeit für kurze Weg-Andachten und Impulse aus dem Leben und Denken von Franziskus und Klara von Assisi.



Eine Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Münster und der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Unna.

Leitung: Dr. Heike Plaß (Ev. Erwachsenenbildung Münster), Dirk Heckmann (Ev. Erwachsenenbildung Unna)

4.10.

Sa 18.08.2018, 10.30 Uhr –
So 19.08.2018, 16.00 Uhr

Schloss Gnadenthal
Gnadenthal 8
47533 Kleve
www.gnadenthal.de

98,00 € (DZ/Verpfl. ohne
Mittagessen am Sa +So,
inkl. Kanus)
18,00 € (EZ-Zuschlag)
18,00 € Frühbucherrabatt
bis zum 15.06.2018

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Rike Michel
0231/5409-15

4.11.

Sa 06.10.2018 –
Mi 24.10.2018

1.700,00 € (inkl. Flug, ÜN/
HP in Pilgerherbergen und
Pensionen)

Ansprechpartnerin:
Dr. Heike Plaß
0251/51028-510

4.12.

12-tägig

Fr 14.09.2018 –

So 16.09.2018

Fr 16.11.2018 –

So 18.11.2018

Fr 29.03.2019 –

So 31.03.2019

Fr 05.07.2019 –

So 07.07.2019

jeweils freitags 17.00 –
sonntags 14.00 Uhr

Vier Pilgerherbergen in
Westfalen und Lippe

580,00 € (Kursgebühr, ÜN/
Verpfl.)

Ehrenamtliche können in
Ihrem Arbeitsfeld einen
Zuschuss beantragen.

Ansprechpartnerinnen:
Dr. Maren Großbröhmer
0231/5409-48
Dr. Heike Plaß
0251/51028510

Von WEGen ...!

Fortbildung zum Pilgerbegleiter/zur Pilgerbegleiterin für Haupt- und Ehrenamtliche in kirchlichen und sozialen Arbeitsfeldern (September 2018 – Juli 2019)



Eine Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Münster und der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Unna.

Leitung: Dr. Heike Plaß (Ev. Erwachsenenbildung Münster), Dirk Heckmann (Ev. Erwachsenenbildung Unna)

Ab Februar 2018 können Sie unseren Sonderflyer anfordern!

Sie bewegen sich gern in der Natur, sind gern allein oder mit anderen unterwegs?

Sie suchen spirituelle Erfahrungen auch jenseits vertrauter Orte? Sie suchen neue Wege für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen?

Der Pilgerboom der vergangenen Jahre zeigt, dass sich spirituelle Zugänge verändert haben: Körper-, Achtsamkeits- und Naturerfahrungen gehören inzwischen selbstverständlich dazu.

Die Ausbildung zum Pilgerbegleiter / zur Pilgerbegleiterin in vier Modulen befähigt Sie, selbst Pilgergruppen zu leiten. Dazu lernen Sie den Pilgeralltag kennen und entwickeln Ihrem Kompetenz- und Tätigkeitsprofil entsprechend eigene Angebote. Voraussetzungen: körperliche Fitness, Freude am Umgang mit Menschen, Bereitschaft zur Arbeit mit Gruppen.

Modul I: Von HERZEN Dir nachwandeln

Schwerpunkte: Spiritualität und religiöse Sozialisation, Pilgern als Lebensreise aus biblischer Sicht und in den Weltreligionen

Modul II: Dein Wort ist meines FUßES Leuchte

Schwerpunkte: Elemente eines Pilgerweges, unterwegs als Gruppe (TZI-Modell), Wegekompetenz, Methoden

Modul III: Dein guter GEIST führt mich auf ebener Bahn

Schwerpunkte: Dimensionen des Pilgerns (psychosozial, religionspädagogisch, diakonisch-politisch, spirituell), Gesprächsführung, Gestaltung von geistlichen Impulsen

Modul IV: So wird auch dort deine HAND mich führen

Schwerpunkte: Rechts- und Versicherungsfragen, Kompetenzprofil, Konzeptentwicklung für die eigene Praxis

Mit Leib und Seele

Vertiefungsseminar für PilgerbegleiterInnen

„Pilgern ist beten mit Leib und Seele“ – sagt ein altes Sprichwort. Um Pilgergruppen gut begleiten zu können, beschäftigen wir uns in dieser Fortbildung mit den leiblichen Aspekten des Pilgerns.

Wir vertiefen die Körperwahrnehmung mit Übungen aus der Feldenkrais-Therapie und der chinesischen Körpermeditation Chi-Gong. Wir lernen in einem Erste-Hilfe-Kurs den Umgang mit Verletzungen und körperlichen Problemen beim Pilgern. Und wir üben Körpergebete sowie Segensrituale ein, die unsere Wege spirituell begleiten. Theoretische Impulse zur Theologie des Leibes in der Bibel bilden den Hintergrund für das Seminar.

Wir verpflegen uns selbst im Haus Sonnenwinkel, kochen gemeinsam und lernen dabei, wie auf unseren Pilgerwegen körperliche und seelische Bedürfnisse in Einklang kommen.

Eine Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Unna.

Leitung: Waltraut Kuske (Heilpraktikerin),
Christian Schulz (Chi-Gong-Lehrer),
Dirk Heckmann (Pfarrer, Bildungsreferent,
Ev. Erwachsenenbildung Unna)

Da fiel mir Gott vor die Füße ...

Ev. Pilgerzentrum auf dem Deutschen Wandertag 2018 in Detmold

Pilgern – das ist eine Sehnsuchtsreise zum Wohl-Ergehen! Der Deutsche Wandertag 2018 in Detmold gibt uns Gelegenheit, das Pilgern in all seinen Facetten zu betrachten und zu erleben: Fünf Tage lang wird die Christuskirche im Herzen von Detmold zu einem evangelischen Pilgerzentrum!

In der Kirche zeigt eine Ausstellung Kultobjekte aus einer 2000-jährigen Pilgergeschichte sowie Bilder diverser Pilgerwege (Ausstellungszeitraum: 15.08.2018 – 15.09.2018). Zu dem umfangreichen Rahmenprogramm zählen u. a.:

- Mi, 15.08. 16.00 Uhr: Ausstellungseröffnung mit Vortrag „Ev. Pilgern – Was ist das?“
- Do, 16.08. 10.00 Uhr: Foto-Vortrag: „Von Elisabeth bis Jakobus – Impressionen europäischer Pilgerwege“
- Do, 16.08. 16.00 Uhr: Vortrag „Weltweit unterwegs – Pilgern in den Weltreligionen“

- Fr, 17.08. 19.00 Uhr: Lesung Felix Bernhard: „Dem eigenen Leben auf der Spur – Pilgern mit dem Rollstuhl!“, anschließend liturgisches Nachtgebet
- Sa, 18.08. 09.00-16.30 Uhr: Tagespilgertour „In den Fußstapfen des frühen Christentums in Lippe“
- Sa, 18.08. ab 23.00 Uhr: Mitternachtspilgern „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg“
- So, 19.08. 17.00 Uhr: Segnungs- und Salbungsgottesdienst in der Kirchengemeinde Detmold-West



Fordern Sie ab Februar 2018 den ausführlichen Sonderflyer an!

4.13.

Fr 09.03.2018, 17.00 Uhr –
So 11.03.2018, 14.00 Uhr

Haus Sonnenwinkel
Schau Ins Land 25
32760 Detmold

135,00 € (Kursgebühr,
ÜN/Verpfl.)
125,00 € für Mitglieder der
Ev. Kirche

Ansprechpartner/in:
Dirk Heckmann
02303/288-180
Rike Michel
0231/5409-15

4.14.

5 Tage
Mi 15.08.2018 –
So 19.08.2018
jeweils 09.00 – 21.00 Uhr

Christuskirche
Bismarckstraße 23
32756 Detmold

Abendveranstaltungen und
Pilgertouren: je 5,00 €
Der Besuch der Ausstellung
ist kostenfrei.

Ansprechpartnerinnen:
Dr. Maren Großbröhmer
Rike Michel
0231/5409-15

5.1.

Mo 29.01.2018
(Poetry Slam)

Mo 29.10.2018
(Science Slam)

Reinoldikirche
Ostenhellweg
44135 Dortmund

Beginn: jeweils 20.00 Uhr
Einlass: ab 19.30 Uhr

Restkarten Abendkasse:
ab 19.00 Uhr

Eintritt pro Abend:
9,00 €
7,00 € (SchülerInnen u.
Studierende)

Der Kartenverkauf für den
Poetry Slam am 29.01.2018
beginnt am 03.12.2017
im reinoldiforum (www.
reinoldiforum.de) und im Ev.
Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e. V.;
Tel. 0231/ 5409-42, E-Mail:
slam@ebwwest.de

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231/5409-42
oder
Susanne Karmerie
0231/9125337

Poetry Slam und Science Slam

Zwei Abende – Moderiert von Sebastian23 und Jerome Vazhayil



Die EBW-Reinoldi-Slams gehen 2018 in die nächste Runde: Beim **Poetry Slam am 29. Januar 2018** wird der Chorraum zur Bühne für selbst verfasste Lyrik und Prosa. Der bekannte Bochumer Slammer Sebastian23 lädt junge KünstlerInnen ein, ihre Texte zu präsentieren und sich dem Urteil des Publikums zu stellen. Von heiter bis ernst, von sachlich bis Nonsens kann alles vertreten sein.

Normalerweise brüten sie in Laboren, Bibliotheken und Hörsälen über ihrer Forschung. Doch beim **Science Slam am 29. Oktober 2018** kommen sie in den Chorraum der Reinoldikirche und präsentieren dem Publikum ihre Themen: Zehn Minuten haben NachwuchswissenschaftlerInnen an diesem Abend Zeit, um möglichst anschaulich, informativ und kurzweilig über Themen aus Ihrem Forschungsbe- reich zu sprechen. Dabei ist alles erlaubt, was die Brandschutzordnung nicht gefährdet: Requisiten, musikalische Untermalung, Live-Experimente, Powerpoint oder Ausdruckstanz.

Moderiert wird der Abend von Jerome Vazhayil.

Beide Abende finden in der besonderen Atmo- sphäre der Dortmunder Reinoldikirche statt; immer entscheidet das Publikum per Applaus über den besten Auftritt und den Gewinner des Abends.

Eine Kooperation mit der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi und der Agentur LUUPS (Dortmund).



Der Tod – verdrängt oder inszeniert?

Studienexkursion zur Künstlernekropole Kassel mit Mitternachtsführung im Museum für Sepulkalkultur

Der eigene Tod – ein Gedanke, der bei vielen Menschen Unbehagen oder Ängste auslöst und deshalb oft verdrängt wird. Vielfach erleben wir heute aber auch einen offeneren Umgang mit dem Thema, der sich z. B. am Wandel der Bestattungskulturen und -riten in unserer pluralen Gesellschaft zeigt.

„Tod“sicher verdrängt oder „todes“mutig inszeniert? – Eine Studienexkursion der besonderen Art führt uns nach Kassel, wo wir diesem schmalen Grat auf den Grund gehen:

Am ersten Tag besichtigen wir die **Künstlernekropole** im Kasseler Habichtswald. Rund um den Blauen See, einem stillgelegten Steinbruch, errichteten hier namhafte Künstler zu Lebzeiten ihre eigenen Grabmäler und ließen oder lassen sich dort auch bestatten. Kunstpädagoge und Steinbildhauer Gerold Eppler erläutert und diskutiert mit uns die Werke von Rune Mields, Fritz Schwegler, Werner Ruhнау u. a.

Nach einer abendlichen Erholungsphase besuchen wir das **Museum für Sepulkalkultur**. Im Rahmen einer **Mitternachtsführung erkunden** wir die Dauerausstellung mit den Abteilungen „Sterben, Tod, Bestattung“, „Friedhof und Grabmal“ und „Religi-

onen und ihre Bestattungsriten in Deutschland“. Die Führung zur Geisterstunde mit dem Museumsleiter lässt die sepulkralen Gegenstände in einem anderen Licht erscheinen. Gerold Eppler gibt Erläuterungen zur Wirkung der Sammlungsstücke oder zu Vampiren, Wiedergängern und sog. Nachzehrern.

Am Sonntag steht nach einem späten Frühstück und einer Andacht im Freien mit Gedanken zum Tag der **„inszenierte Verfall“** im Mittelpunkt: Wir besuchen im Rahmen einer Führung die Löwenburg, ein ab 1793 erbautes Lustschloss im Kasseler Bergpark Wilhelmshöhe, das als künstliche Burgruine errichtet wurde. Vor der Abreise besteht im Anschluss die Gelegenheit, die Kaskaden-Wasserspiele des UNESCO-Weltkulturerbes zu erleben.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 23 Personen begrenzt.

Um Anmeldung bis zum 30. April 2018 wird gebeten.

Eine Kooperation mit dem Referat Erwachsenenbildung im Ev. Kirchenkreis Münster.

Leitung: Felix Eichhorn (Studienleiter EBW),
Dr. Heike Plaß (Ev. Erwachsenenbildung Münster)

5.2.

Sa 30.06.2018,
09.30 Uhr (ab Münster) bzw.
10.30 Uhr (ab Dortmund)

–
So 01.07.2018
ca. 19.00 Uhr (an Dortmund)
bzw. 20.00 Uhr (an Münster)

Unterkunft:
KIFAS

Tagungshaus der Ev. Kirche
Kurahessen-Waldeck
Mulangstr. 21-23
34131 Kassel – Bad
Wilhelmshöhe

159,00 € (ÜN/DZ/Frühst.)
169,00 € (ÜN/EZ/Frühst.)
(inkl. Busreise, 3 Führungen)

Ansprechpartner/in:
Rike Michel
Felix Eichhorn
0231/ 5409-15



5.3.

Di 16.01.2018
19.00 – ca. 21.45 Uhr

Einführung, Aufführung und
Diskussion

Studio im Schauspielhaus
Dortmund
Hiltropwall 15
44137 Dortmund

15,00 €
10,00 € (Studierende)

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Rike Michel
0231/5409-15
oder
Katrin Köster
0231-8494-407

TRUMP

Aufführung und Diskussionsabend im Schauspielhaus Dortmund

Die US-Präsidentschaftswahl endete am 9. November 2016 mit einer Sensation: Donald Trump ist neuer Präsident der Vereinigten Staaten.

Prompt folgten europäische Glückwünsche von Rechtsaußen – Frauke Petry („Dieses Wahlergebnis macht Mut für Deutschland und Europa“), Marine Le Pen, BREXIT-Kämpfer Nigel Farage, Viktor Orbán, Geert Wilders, getoppt vom italienischen Populisten Beppe Grillo, der wortgewaltig mit „Das ist der Zusammenbruch einer Epoche“ gratulierte.

Ein Jahr nach der Vereidigung eines Mannes, der durch „alternative Fakten“, Twitter als zentrales Kommunikationsmedium und Vorwürfe der Verquickung seiner Politik mit eigenen wirtschaftlichen Interessen die Welt in Atem hält, fragt die deutschsprachige Version des Stücks „Trump“ (engl. Originalfassung „The Trump Card“ von Mike Daisey) in ihrer Wiederaufnahme im Dortmunder Schauspielhaus: Wie konnte es so weit kommen? Ist es wirklich nur Amerikas Demokratie, die immer toxischer wird? Schafft die (amerikanische) Demokratie gar sich selbst ab?

Eine Kooperation mit dem Theater Dortmund und dem Ev. Bildungswerk Dortmund.

Die durch das Stück aufgeworfenen Fragen beleuchten wir im Anschluss an die Aufführung in einer moderierten Diskussionsrunde mit JournalistInnen, KünstlerInnen, der Dramaturgin und ExpertInnen aus Kirche und Gesellschaft.

Moderation: Christa Thiel (Redakteurin, Pfarrerin)

Diskussion u. a. mit: Anne-Kathrin Schulz (Dramaturgin am Schauspiel Dortmund), Prof. Dr. Walter Grünzweig (Professur für amerikanische Literatur und Kultur an der TU Dortmund)



5.4.

Mi 14.03.2018 –
So 18.03.2018

Cineworld-Kino
Kemnastr. 3
45657 Recklinghausen

Eintrittspreise bitte im Kino
erfragen!

Informationen:
Julia Borries
borries@kirchliches-
filmfestival.de

www.kirchliches-filmfestival.de

**Neuntes Kirchliches
Filmfestival Recklinghausen**

Das bundesweit einzige kirchliche Filmfestival hat sich inzwischen einen Namen gemacht. Viele Menschen fahren deshalb einmal jährlich nach Recklinghausen.

Im Rahmen des „Neunten Kirchlichen Filmfestivals“ wird nicht nur ein Filmpreis vergeben, es werden vor allem brandneue Spiel- und Dokumentarfilme zu Themen wie Menschlichkeit, Mitleiden, Ethik, Gerechtigkeit, Liebe und Solidarität gezeigt.

Das Festival möchte Begegnungen ermöglichen, Einblicke und Zugänge schaffen und Gespräche anregen. Deshalb sind zahlreiche RegisseurlInnen, AutorInnen, SchauspielerInnen, ProduzentInnen und KritikerInnen eingeladen.

Nach jedem Film diskutiert das Publikum im Kinosaal mit den Filmschaffenden. Programm und Preise finden Sie ab Anfang März 2018 im Internet unter www.kirchliches-filmfestival.de.

Eine Kooperation des ökumenischen Arbeitskreises Kirche und Kino in Recklinghausen mit der Stadt Recklinghausen, dem Cineworld-Kino und dem Institut für Kino und Filmkultur in Wiesbaden (IKF).

Leitung: Ökumenischer Arbeitskreis Kirche und Kino in Recklinghausen und Kino in Recklinghausen in Kooperation mit Horst Walther und Michael Kleinschmidt

Leben! – wie die Indianer

16. Vater-Kind-Festival

Im Einklang mit der Natur zu leben – das ist vielen Erwachsenen und Kindern in unserem technisierten Alltag verloren gegangen. Ein Wochenende lang üben und erleben wir es: Beim jährlichen Vater-Kind-Festival, einem Zeltlager für circa 700 Väter und Kinder.

In diesem Jahr steht das Festival ganz im Zeichen der Indianer: Wir spielen mit unseren Kindern Indianerspiele, sitzen nachts am Lagerfeuer und erzählen Märchen, singen Indianermusik und malen Bilder wie aus fernen Welten. Der Regentanz soll uns vor dem feuchten Nass schützen. Zahlreiche kreative Workshops runden das Programm ab.

Damit alles gut und übersichtlich abläuft, werden Väter und Kinder in Stämme eingeteilt. Und jeder Vater bekommt einen Job: sei es, Spiele anzuleiten, sich um das Essen zu kümmern oder die Gute-Nacht-Indianergeschichte vorzulesen. So gelingt ein buntes Indianerleben für ein Wochenende!

Eigene Zelte sind mitzubringen.

Leitung: Dirk Heckmann (Pfarrer, Referent für Männerarbeit im Kirchenkreis Unna)

Zwischen Tun und Lassen

Eine kreative Auszeit für Berufstätige

Zur Ruhe kommen, sich besinnen, neue Kraft schöpfen.

Das Besondere dieser Tage wird sein, dass Sie sich im kreativ-handwerklichen Tun einem eigenen Kunstwerk widmen, also Zeit haben zum schöpferischen Versinken.

In Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Künstlern des Klosters Malgarten im Landkreis Osnabrück bieten wir Workshops mit den Materialien Holz, Stein und Filz an. Sie entscheiden sich im Vorfeld, mit welchem der Materialien Sie sich auseinandersetzen wollen. Ihr Kunstwerk können Sie im Anschluss selbstverständlich mit nach

Hause nehmen. Deshalb wird die Anreise mit dem eigenen PKW empfohlen.

Die Workshops finden am Freitag und Samstag statt und sind eingebettet in ein Rahmenprogramm mit meditativen Angeboten, spirituellen Impulsen, sowie Phasen der Ruhe und Entspannung.

Eine Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr.

Leitung: Maria Breer-Dühnen (Diplom-Pädagogin, Künstlerin), Rolf Brüning (Kunsttherapeut, Künstler), Mechtildis Köder (Künstlerin, Kunsttherapeutin)

5.5.

Do 10.05.2018, 12.00 Uhr –
So 13.05.2018, 12:00 Uhr

Festivalgelände Kamen

75,00 € (für Väter)
35,00 € (für Kinder – ab dem
3. Kind frei)
10,00 € Rabatt für Väter, die
Mitglied der Ev. Kirche sind
(inkl. Material, Verpfl.,
Zeltplatz)

Ansprechpartner:
Dirk Heckmann
02303/288-180

5.6.

Do 31.05.2018, 16.00 Uhr –
So 03.06.2018, 16.00 Uhr
(über Fronleichnam)

Kloster Malgarten
Am Kloster 6
49565 Bramsche-Malgarten

365,00 € (ÜN/VP/DZ –
vegetarische Küche)
395,00 € (ÜN/VP/EZ –
vegetarische Küche)

Ansprechpartner:
Ev. Erwachsenenbildung
Ennepe-Ruhr
Matthias Kriese
02336/4003-47
erwachsenenbildung@
kirche-hawi.de



5-7.

2 x 4 Tage

Teil 1:

Do 28.06.2018, 13:00 Uhr –
So 01.07.2018, 14:00 Uhr

Haus Salem
Bodelschwinghstraße 181
33647 Bielefeld

Teil 2:

Do 30.08.2018, 13:00 Uhr –
So 02.09.2018, 14:00 Uhr

Tagungsstätte der Ev.
Frauenhilfe in Westfalen
Feldmühlenweg 15
59494 Soest

Kosten pro Termin:
80,00 € (Tagungsgebühr)
200,00 € (ÜN/EZ/Verpfl.)

Infos und Anmeldung:
Büchereifachstelle der EKvW
Cansteinstraße 1
33647 Bielefeld
Tel.: 0521-9440-150
ekvw-buechereifachstelle@
presseverband-bielefeld.de

Fit für die Büchereiarbeit – Grundkurs in 2 Teilen

Qualifizierungsangebot für Ehrenamtliche

„Bücher öffnen Welten“ – dieses Qualifizierungsangebot eröffnet Menschen, die sich innerhalb der Kirche mit und für Literatur engagieren wollen, ein vielfältiges Betätigungsfeld. Alle, die keine bibliothekarische Vorbildung haben, sind in diesem Kurs genau richtig.

In folgenden Bereichen werden Grundkenntnisse für eine erfolgreiche und sinnvoll organisierte Arbeit vermittelt und mit unterschiedlichen Methoden vertieft:

Teil 1:

- Organisation der Bücherei: Ausleihe und Beratung, Statistik und Auswertung, Finanzierung
- Kinder- und Jugendliteratur: Lese-Entwicklung, Leseförderung und Leseanimation
- Non-Book-Medien
- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- Arbeitsfeld Kirche: Ehrenamt, Teamarbeit, Strukturen

Teil 2:

- Organisation der Bücherei: Bestandsaufbau und -pflege, Katalogisierung, Systematisieren, ausleihfertige Bearbeitung der Medien
- Gegenwartsliteratur und Sachliteratur: Literaturkunde und Buchkritik
- Arbeitsfeld Kirche: Selbstverständnis Ev. Büchereiarbeit

Wir laden ehrenamtlich Engagierte ein, die bereits in der öffentlichen Bücherei einer evangelischen Kirchengemeinde, eines Krankenhauses oder eines Altenheimes mitarbeiten, sowie alle, die sich für Büchereiarbeit und Aktivitäten mit Literatur interessieren.

Die durch die Teilnahme erworbene fachliche Kompetenz wird mit einem Zertifikat bescheinigt. An den Grundkurs kann eine weiterführende,

vom Evangelischen Literaturportal e. V. angebotene Ausbildung zur Fachfrau / zum Fachmann für Büchereiarbeit, Literaturvermittlung und Leseförderung oder zur Büchereiassistentin / zum Büchereiassistenten im kirchlichen Dienst angeschlossen werden.

Referentinnen:

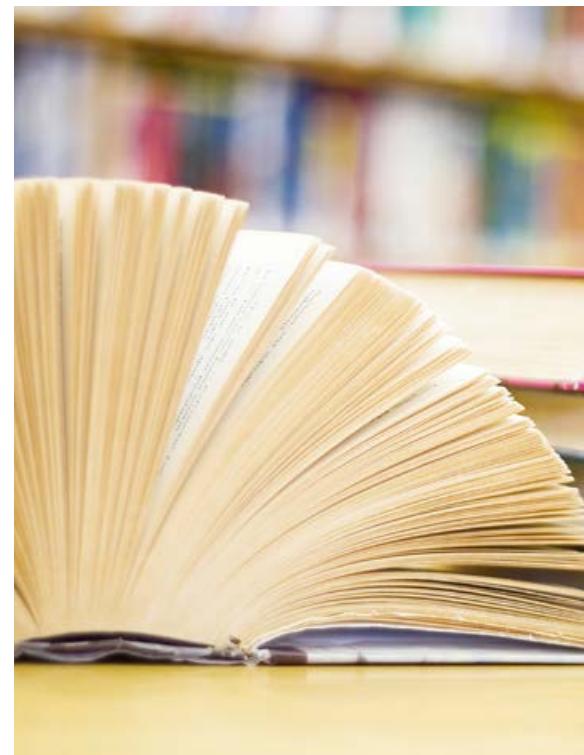
Dr. Barbara M. Frey (Literatur- u. Theaterwissenschaftlerin, Dozentin FH),

Henrike Gundlach (Philologin; Germanistik und Skandinavistik),

Dörte Melzer (Diplom-Bibliothekarin und Erwachsenenbildnerin),

Ulrike Rödning (Diplom-Bibliothekarin),
Jutta Tripp (Bildungswissenschaftlerin
Medien und eEducation)

Leitung: Dörte Melzer



Meine Kamera und ihre Möglichkeiten

Basiskurs I: Tierfotografie im ZOOM Gelsenkirchen

Sie besitzen eine Fotokamera, haben Freude am Fotografieren – und möchten tiefer in die Geheimnisse Ihrer Kamera einsteigen? Und Sie mögen Tiere und möchten lernen, wie man sie mit ihrem Bewegungsdrang fotografisch gelungen einfängt?

Die Tierfotografie stellt Hobbyfotografen vor besondere Herausforderungen. Diesem Thema widmen wir uns bei einem praxisorientierten Workshop im ZOOM Gelsenkirchen. Unter Anleitung einer Profi-Fotografin erkunden wir die Zoo-Anlage, die mit ihren weitläufigen Freigehegen gute Gelegenheit bietet, sich in den Grundlagen der Tierfotografie zu üben. Theoretische Grundlagen zum Fotografieren von beweglichen Motiven werden durch praktische Übungen vor Ort direkt umgesetzt.

Leitung: Josefine Bosqui (Fotografin)

Wir beschäftigen uns u. a. mit:

- Automatik- und Motivprogrammen
- Bildgestaltung mit manuellen Einstellungen von Blende und Zeit
- Bildgestaltung mit Stilmitteln und verschiedenen Perspektiven
- Nutzung großer Brennweitenbereiche

Der Kurs vermittelt das Know-how für möglichst authentische und eindrucksvolle Tieraufnahmen.

Bitte bringen Sie Ihre eigene SLR-Kamera und Zubehör – wenn vorhanden: Zoom-Objektiv mit großer Brennweite – mit.

Die Teilnehmeranzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Bei direkter Buchung zusammen mit Basiskurs II (5.9.) gewähren wir einen Rabatt von 10% auf die Summe beider Kursgebühren.

Meine Kamera und ihre Möglichkeiten

Basiskurs II: Landschaftsfotografie am Schloss Hohenlimburg

Die Natur- oder Landschaftsfotografie erfreut sich bei vielen Hobbyfotografen großer Beliebtheit. Die gekonnte szenische Anordnung, die Einstellung der Schärfentiefe und vieles mehr bergen aber auch besondere Herausforderungen in sich.

Diesen stellen wir uns gemeinsam mit einer Profi-Fotografin, die uns in der reizvollen Umgebung des Schlosses Hohenlimburg in die Geheimnisse der Landschaftsfotografie einweicht. Nach einer theoretischen Einführung stehen praktische Übungen zu Kameraeinstellung, den Möglichkeiten von Automatik- und Motivprogrammen, insbesondere aber manuelle Einstellungen im Mittelpunkt.

Exkursorisch werden wir uns auch mit dem Thema Portraitfotografie im Freien beschäftigen. Bei entsprechendem Wetter wird das Fotografieren zur sog. „Blauen Stunde“ thematisiert und erprobt.

Wir beschäftigen uns u. a. mit:

- HDR-Fotografie und ihrer praktischen Anwendung
- Portraitfotografie für Einzelpersonen und Gruppen aus verschiedenen Perspektiven
- Stilistischer Nutzung von Gegenlichtsituationen
- Lichtreflexionen als Stilmittel

Bitte bringen Sie Ihre eigene SLR-Kamera und Zubehör – wenn vorhanden: Stativ – mit.

Die Teilnehmeranzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Bei direkter Buchung zusammen mit Basiskurs I (5.8.) gewähren wir einen Rabatt von 10% auf die Summe beider Kursgebühren.

Leitung: Josefine Bosqui (Fotografin)

5.8.

Sa 02.06.2018
10.00 – 16.00 Uhr

ZOOM Gelsenkirchen
(Treffpunkt: vor den
Eintrittskassen!)
Bleckstraße 64
45889 Gelsenkirchen

55,00 € (Kursgebühr, exkl.
Zoo-Eintritt)

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Rike Michel
0231/5409-15

5.9.

Fr 07.09.2018
15.00 – 20.30 Uhr

Schloss Hohenlimburg

55,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Rike Michel
0231/5409-15



6.1.

6-tägig
Di 06.11.2018
Di 04.12.2018
Di 15.01.2019
Mi 16.01.2019
Di 12.02.2019
Di 12.03.2019
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

630,00 € (Kursgebühr)
Ratenzahlung möglich.
45,00 € (6x Verpfl.)

Ansprechpartner:
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

BILDUNGSSCHECK

Erfolgreich führen – mit Wertschätzung leiten Kompetenztraining für Führungskräfte

Mitarbeiter/innen zu führen und zu leiten stellt besondere Anforderungen an die Leitungspersonen: Soziale und fachliche Kompetenz, Standvermögen und eine selbstkritische Haltung zum eigenen Tun sind wichtige Voraussetzungen. Ebenso wichtig ist aber auch die Kenntnis von Management- und Führungsinstrumenten.

Die sechstägige Fortbildung ist gedacht für Personen, die Leitungsaufgaben wahrnehmen, sowie für diejenigen, die sich darauf vorbereiten möchten.

Die Fortbildung hat zum Ziel:

- die persönlichen Kompetenzen als Führungskraft zu erweitern
- Instrumente zum Aufbau und zur Entwicklung von Teams kennen und anwenden zu lernen
- kommunikative Kompetenzen durch spezielle Gesprächsmethoden auszubauen
- typische Konfliktszenarien in Teams zu erkennen und Strategien zu deren Bearbeitung zu entwickeln
- das Gelernte im Rahmen eines eigenen Praxisprojektes zu vertiefen

Themen der Fortbildung:

1. Führungsaufgaben sicher bewältigen – Aufgaben und Kompetenzbereiche von Leitung und Führung

- die berufliche Rolle zwischen Organisation, Team und eigenen Ansprüchen
- Leitungs- und Führungsaufgaben: Ziele entwickeln und deren Umsetzung planen
- situatives Führen: eigenes Leitungshandeln auf die Rahmenbedingungen abstimmen

2. Methoden und Techniken der Teamentwicklung

- Phasen der Teamentwicklung und die Steuerungsaufgaben der Leitung in den einzelnen Phasen
- Leitungstechniken: Delegieren, Koordinieren, Kontrollieren, Rollen- und Aufgabenklärung
- Moderation von Teambesprechungen und Sitzungen

3. Mitarbeitendengespräche als Teil der Personalführung

- Grundlagen der Gesprächsführung
- Leitfaden zur Planung und Durchführung des Mitarbeitendengesprächs
- Führen von Fördergesprächen: Ressourcen der Mitarbeitenden wahrnehmen und entwickeln

4. Lösungsorientierte Klärung von Teamkonflikten

- Überprüfen der Arbeitsatmosphäre und Erkennen von Konflikten
- Führen von Kritikgesprächen: Probleme ansprechen und konstruktives Feedback geben
- Moderieren von Konfliktsitzungen

5. Den persönlichen Führungsstil entwickeln

- Analyse der persönlichen Arbeitssituation
- Wahrnehmen der eigenen Stärken und Schwächen als Führungskraft
- Weiterentwicklung der eigenen Führungskompetenz: Erarbeitung eines persönlichen Entwicklungsplans

6. Ein eigenes Praxisprojekt durchführen und präsentieren

- Entwicklung eines Projektes bezogen auf die eigene berufliche Praxis
- Präsentation und Reflexion der durchgeführten Praxisprojekte in der Kursgruppe

Kursorganisation:

Die Fortbildung umfasst 48 UST, verteilt auf 6 Studientage, jeweils von 09.30 -17.00 Uhr. Die Studientage bauen inhaltlich aufeinander auf. Daher kann die Fortbildung kann nur en bloc gebucht werden.

Kursabschluss:

Die erfolgreiche Kursteilnahme bestätigen wir mit einem Zertifikat. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Kursteilnahme sowie die Durchführung und Präsentation eines eigenen Praxisprojektes.

Leitung: Anne Gombert
(Dipl.-Pädagogin, Trainerin, Supervisorin DGsV)

„Das Geld ist da – nur noch nicht hier.“ (Friedrich von Bodelschwingh) Strategisches Fundraising für soziale Einrichtungen und Kirchengemeinden

Gemeinnützige Organisationen, Vereine und Einrichtungen brauchen Spenden, um Ideen und Aktivitäten in die Tat umsetzen zu können. Was aber bringt andere Menschen dazu, gerade Ihre Organisation oder Gemeinde zu unterstützen? Wie können Sie Menschen langfristig begeistern und interessieren?

Fundraising ist der Weg, mit bewährten Instrumenten, mit Herz und Verstand Kontakte zu knüpfen und Fördernetzwerke aufzubauen, damit Ihre gute Sache vorankommt. Die Möglichkeiten dazu sind vielfältig. Sie fußen auf zwei Grundlagen: Spenden soll Freude machen und erfolgreiches Fundraising braucht einen durchdachten Plan.

In diesem Kompaktseminar lernen Sie erfolgversprechende Fundraising-Instrumente kennen und prüfen, welche für Ihre Organisation angemessen sind. Sie erfahren, welche Voraussetzungen eine gute Spendenarbeit hat und worauf es ankommt, wenn Sie das Herz von Menschen erreichen wollen.

Ziel ist es, dass Sie am Ende des Tages wissen, wie sich das Spendensammeln in Ihrer Einrichtung so weiterentwickeln kann, dass Sie neue Einnahmequellen erschließen können.

Leitung: Hansjörg Federmann (Fundraiser, Psychologe, Pfarrer, Beauftragter für Fundraising und Mitgliederbindung der Ev. Kirche von Westfalen)

Fundraising mit Herz und Verstand Basiskurs für Haupt- und Ehrenamtliche in Kirche und Gesellschaft

Die Freude am Geben ist in allen Menschen angelegt – sie zu wecken ist die Aufgabe gelungenen Fundraisings. Die Kunst der Beziehungspflege und auch des Geldeinwerbens gehört inzwischen in beinahe allen kirchlichen und sozialen Einrichtungen zum überlebenswichtigen Alltagsgeschäft.

Der Fundraising-Basiskurs vermittelt hierzu das Know-How und behandelt dabei Themen wie professionelles Networking, Motivierungsstrategien, Teamarbeit, Empathie und Überzeugungsfähigkeit. In zwei Modulen zu je drei Tagen bietet der Kurs eine Einführung für Mitarbeitende in Kirchengemeinden, Kirchenkreisen, Stiftungen und kirchlichen Einrichtungen sowie für externe Interessierte. Grundlagen, Methoden und Instrumente des Fundraisings werden anhand zahlreicher praktischer Beispiele von erfahrenen ReferentInnen vermittelt und gemeinsam geübt.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Personen begrenzt.



Eine Kooperation mit der Ev. Kirche von Westfalen, der Ev. Kirche im Rheinland, der Lippischen Landeskirche und dem EMSZ der Ev. Luth. Landeskirche Hannover.

Fordern Sie den Sonderflyer an.

6.2.

Do 22.02.2018
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

für Hauptamtliche:
44,00 €

für Ehrenamtliche:
19,00 €

(inkl. Material und Verpfl.)

Ansprechpartnerinnen:
Marissa Turaç
Rike Michel
0231/5409-15

6.3.

1. Kursblock:
Mo 07.05.– Mi 09.05.2018

2. Kursblock:
Mo 01.10 – Mi 03.10.2018

für Haupt- und
Ehrenamtliche der drei
beteiligten Landeskirchen:
295,00 €

für externe TN:
850,00 €

(inkl. Kursunterlagen, ÜN/
Verpfl.)

Infos und Anmeldung
Dr. Heike Plaß
Andreas Durstewitz
0251 / 510 28 - 541

BILDUNGSURLAUB

6.4.

Kursbeginn:
Mi 18.04.2018,
09.30 – 16.30 Uhr

Kursabschluss:
So 25.11.2018

15 Kurstage
in drei Modulen mit
insgesamt 120 USt.

Ev. Gemeindehaus
Florastraße 119
45888 Gelsenkirchen

985,00 € (Kursgebühr,
Arbeitsmaterialien, Verpfl.)

Ansprechpartnerin:
Heidi Wiesner
0209/1798-122
heidi.wiesner@kk-ekvw.de

Ganzheitliches Gedächtnstraining Zertifikatsfortbildung in drei Modulen

Ein gutes Gedächtnis bis ins hohe Alter zu erhalten, ist der Wunsch vieler Menschen. Deshalb erfreut sich Gedächtnstraining immer größerer Beliebtheit. Es findet Anwendung in der Jugend-, Erwachsenen- und Altenarbeit, in Prävention, Rehabilitation und Pflege.

Ganzheitliches Gedächtnstraining steigert auf spielerische Weise die Hirnleistung. Dabei werden sowohl alle Sinne als auch beide Gehirnhälften einbezogen. Zudem fördert es die Kommunikation und die soziale Kompetenz.

Mit dieser zertifizierten Fortbildung zum/zur ganzheitlichen Gedächtnstrainer/in entwickeln Sie Ihre eigene Lernfähigkeit und erwerben gleichzeitig die Kenntnisse und Fertigkeiten, Gedächtnstraining in unterschiedlichsten Gruppen und Institutionen anzuwenden.



Eine Kooperation der Ev. Erwachsenenbildung
Gelsenkirchen und Wattenscheid mit dem
Bundesverband Gedächtnstraining e. V.

Leitung: Beate Belau und Petra Jahr (Ausbildungs-
referentinnen des Bundesverbandes
Gedächtnstraining e. V.)

Die Qualifikation umfasst drei Module und schließt mit einer Lehrprobe ab. Bei erfolgreicher Teilnahme an allen drei Modulen endet die Qualifikation mit einem Zertifikat. Mitglieder des BVGT e. V. erhalten ein Zertifikat des Bundesverbandes.

Inhalte der einzelnen Module:

Modul I/Grundkurs:

- Der ganzheitliche Ansatz im Gedächtnstraining
- Grundlagen der Gehirnforschung und des Gedächtnisses
- Praktische Arbeit, Erproben des Trainingsmaterials
- Memotechniken und weitere integrative Bestandteile des ganzheitlichen Gedächtnistrainings
- Einführung in die Kurspädagogik für Gedächtnistrainingsgruppen

Modul II/Aufbaukurs 1:

- Erfahrungsaustausch und Lernzielkontrolle
- Aspekte des Lernens
- Aspekte der Gerontologie
- Methodik und Didaktik für Gedächtnistrainingsgruppen
- Die Praxis des Gedächtnistrainings

Modul III/Aufbaukurs 2:

- Erfahrungsaustausch
- Bearbeitung von konkreten Gedächtnisproblemen
- Motivation und Evaluation
- Öffentlichkeitsarbeit
- Test: Themen aus Grund- und Aufbaukurs 1
- Vorbereitung und Durchführung der Lehrprobe

Infoabend: Ein Informationsabend findet am
12.03.2018 um 19.00 Uhr statt.

Arbeitsgruppen und Besprechungen zielführend planen und leiten

Praxisorientierter Tagesworkshop

Wer kennt das nicht: Eine Besprechung oder ein Arbeitsgruppentreffen hätte kürzer oder effektiver sein dürfen. Doch wie kann das gelingen? Was bedeutet das für die Leitung und Moderation einer Gruppe, die ein gemeinsames Projekt plant und umsetzt?

Für die Planung kurz- und langfristiger Projekte und Aktionen werden in diesem Workshop Methoden vorgestellt und erprobt, die es ermöglichen, auch in heterogenen Gruppen mit engen zeitlichen Ressourcen verbindliche Arbeitsabsprachen zu treffen.

Menschen, die Arbeits- oder Projektgruppen leiten (werden), lernen einfache Planungsinstrumente zur Projektsteuerung und Vorbereitung von Sitzungen kennen. Für die effektive und zielgerichtete Leitung werden Grundregeln und Instrumente der Moderation und Ergebnissicherung dargestellt.

Leitung: Johannes Massolle (Systemischer Coach (SG), Organisationsberater)

Themen der Veranstaltung:

- Projekt- und Aktionsplanung mit Meilensteinen
- Sitzungsvorbereitung
- Moderation von Arbeits- und Projektgruppen
- Visualisierung und Dokumentation von Ergebnissen



Kleine Projekte einfach managen

Tagesworkshop

Viele kennen das: unverhofft neben dem Tagesgeschäft ein weiteres kleines Projekt zu übernehmen. In einem Tagesworkshop bekommen Sie einfache und praxistaugliche Instrumente an die Hand, um kleine Projekte effizient abzuwickeln.

Themen des Workshops sind:

- Auftragsklärung: Ziel, Zeit und verfügbare Ressourcen
- Organisatorischer Aufbau von kleinen Projekten: klassische und agile Projektstrukturen
- Steuerung und Abarbeitung
- Kommunikation im Projektverlauf

Der erarbeitete kleine Handkoffer mit Checklisten, Werkzeugen und Strategien hilft, künftige Kleinprojekte entsprechend vorbereitet und strukturiert anzugehen.



Leitung: Felix Eichhorn (Studienleiter EBW)

6.5.

Mi 31.01.2018
10.00 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

115,00 € (Kursgebühr)
15,00 € (Verpfl.)

Ansprechpartner:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

6.6.

Di 20.11.2018
10.00 -16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

60,00 € (Kursgebühr,
Verpfl.)

Ansprechpartner:
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

6.7.

Mi 18.04.2018
10.00 – 17.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

145,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231/5409-42



6.8.

Sa 10.02.2018
10.00 – 15.00 Uhr

Landeskirchenamt der
Ev. Kirche von Westfalen
Altstädter Kirchplatz 5
33602 Bielefeld

55,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner:
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Videos mit dem Smartphone produzieren Tagesworkshop für Einsteiger und Multiplikatoren in Jugend-, Gemeinde- und Pressearbeit

Videos werden zu einem immerwichtigeren Kommunikationsmittel und -kanal, sei es in der Jugendarbeit, im Bildungsbereich oder in der Pressearbeit. Ob auf der eigenen Webseite, auf YouTube und Facebook oder Instagram: Bewegte Bilder schaffen Aufmerksamkeit, binden Zuschauer und eröffnen neue Zugänge zu einem Thema.

Begrenzte finanzielle Ressourcen oder Etats erlauben es in den wenigsten Fällen, Video-Beiträge mit Produktionsteams umzusetzen. Welche Alternativen gibt es, um mit vertretbarem Aufwand für die Zuschauer ansprechende Ergebnisse zu erzielen?

Im Videojournalismus ist das Smartphone mittlerweile gängiges Produktionsmittel. Interviews, kurze Reportagen und O-Töne werden mit dem Studio aus der Hosentasche umgesetzt. In diesem Workshop zeigen wir Ihnen, dass Sie für Ihre Video-Projekte viel von der effizienten und kostengünstigen Arbeitsweise der Multimedia-Journalisten lernen können.

Eine Kooperation mit dem Landeskirchenamt der Ev. Kirche von Westfalen.

Es geht u. a. um die Fragen:

- Welche Video-Formate sind geeignet?
- Was gilt es bei der Produktion zu beachten?
- Welches Equipment wird benötigt?
- Auf welchen Kanälen kann das Material veröffentlicht werden?

Kleine exemplarische Filmprojekte werden im Rahmen des Workshops in Gruppenarbeiten erstellt und besprochen. Er vermittelt Ihnen das nötige Know-how und den technischen Überblick, damit auch Ihr Smartphone künftig zur Filmwerkstatt wird.

In diesem Workshop wird ausschließlich mit den Betriebssystemen Android oder iOS gearbeitet. Im Vorfeld ist die individuelle Installation einer App zum Preis von ca. 8,00 Euro erforderlich, Hinweise hierzu erhalten Sie bei der Kursanmeldung.

Leitung: Thomas Wagensonner (Video-Projektmanager, Trainer Videoproduktion),
Ilona Aziz (Video-Projektmanagerin, Trainerin Videoproduktion)

Vorsicht Falle! Medien-, Social-Media- und Internetrecht Grundkurs

Die eigene Internetseite, ein E-Mail-Newsletter, eine Facebook-Fanseite, ein YouTube-Kanal – das gehört heute zur Öffentlichkeitsarbeit von kleinen Organisationen, Gruppen und Gemeinden fast schon selbstverständlich dazu. Aber auch wer keine eigenen Seiten betreibt, nutzt vielleicht öffentliche Foren, E-Mails u. a. m., um auf seine Arbeit und Aktionen aufmerksam zu machen.

Die schöne Welt des Internets hält aber auch einige Fallstricke bereit – vor allem im rechtlichen Bereich. Was ist mit dem Urheberrecht, den Bildrechten, der Nennung personenbezogener Daten? Wie ist das eigentlich mit dem Impressum? Darf ich Fotos vom Sommerfest oder einer Reise bei Facebook einstellen? Wie reagiere ich auf Post vom Anwalt?

Fragen, bei denen viele ins Schwimmen geraten. Die wichtigsten davon sollen in diesem Grundkurs beantwortet werden.

Die Teilnehmenden können gern Beispiele aus ihrer Praxis mitbringen.

Der Kurs richtet sich an Menschen, die in ihren Gemeinden, Gruppen und sozialen Einrichtungen für die Öffentlichkeits- und Internetarbeit zuständig sind.

Eine Kooperation mit dem Landeskirchenamt der Ev. Kirche von Westfalen.

Leitung: Christian Zappe (Diplom-Jurist für Medien- und Social-Media-Recht, zertifizierter Datenschutzbeauftragter TÜV®)

Vorsicht Falle! Medien-, Social-Media- und Internetrecht

Aufbaukurs

Die Gesetzeslage für Nutzer von Social-Media-Plattformen ist bisweilen unübersichtlich. Nutzer haben Rechte, aber auch Pflichten. Verstöße können schnell zum Problem und dann auch teuer werden.

In diesem Aufbaukurs werden praxisnah und verständlich häufige Fragen nach der Haftung für eigene und fremde Inhalte sowie für Inhalte auf verlinkten Websites Dritter besprochen. Auch die Frage nach Datenschutzhinweisen und rechtlichen Rahmenbedingungen werden geklärt. Außerdem geht es um rechtliche Anforderungen für private und berufliche Präsenzen in Social Networks wie Facebook, Instagram, Twitter oder Corporate Blogs.

Themen sind u. a.:

- Social Media Guidelines
- Erstellung einer Datenschutzerklärung
- Einbindung von Social-Media Plug-ins
- Rechtssichere Nutzung von Tracking Tools und Datenschutz
- Nutzung von Inhalten und Bildrecht

Facebook, Twitter, YouTube und Co. Grundkurs für den Einstieg in Social Media

Facebook ist inzwischen ein alter Hut, WhatsApp nutzt fast jeder, Snapchat ist bei den Kids der Hit, YouTube-Stars interviewen Angela Merkel und spätestens seit Donald Trump ist Twitter in den Focus der Öffentlichkeit geraten. Soziale Netzwerke sind Teil des alltäglichen Lebens. Ob kirchliche Institutionen oder soziale Einrichtungen mitmischen sollten, ist nicht mehr die Frage, sondern „Wie“ und „Wo“.

Eine Kooperation mit dem Landeskirchenamt der Ev. Kirche von Westfalen.

Leitung: Yvonne Kälbli (Online-Redakteurin, Arbeitsbereich Kommunikation im Landeskirchenamt der Ev. Kirche von Westfalen)

Die Teilnehmenden können gern Beispiele aus ihrer Praxis mitbringen.

Die Fortbildung richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche sowie Referentinnen und Referenten aus dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die ihr Wissen auffrischen oder vertiefen möchten. Grundkenntnisse im Urheber- und Datenschutzrecht sowie im Umgang mit Social-Media-Tools sind erforderlich.

Der Kurs baut auf dem Grundkurs „Vorsicht Falle! Medien-, Social-Media- und Internetrecht“ (vgl. 6.8.) auf.

Eine Kooperation mit dem Landeskirchenamt der Ev. Kirche von Westfalen.

Leitung: Christian Zappe (Diplom-Jurist für Medien- und Social-Media-Recht, zertifizierter Datenschutzbeauftragter TÜV®)

Dieser Grundkurs bietet eine Einstiegshilfe zur (Öffentlichkeits-)Arbeit mit Social Media.

Er klärt die Fragen:

- Was ist Social Media? Und was bringt mir das?
- Welche sind die aktuell angesagten und wichtigen Plattformen?
- Welche Plattformen eignen sich für meine Arbeit?
- Was sind Risiken und Gefahren? Und wie gehe ich damit um?

Der Workshop eignet sich für EinsteigerInnen, Grundkenntnisse im Umgang mit PC, Internet und Smartphone werden vorausgesetzt. Eigene Geräte (Laptop, Tablet, Smartphone) können gerne mitgebracht werden.

6.9.

Sa 13.10.2018
10.00 – 15.00 Uhr

Landeskirchenamt der
Ev. Kirche von Westfalen
Altstädter Kirchplatz 5
33602 Bielefeld

55,00 € (Kursgebühr,
Verpfl.)

Ansprechpartner:
Uwe Optenhövel
0231/5409-42



6.10.

Sa 10.03.2018
10.00 – 15.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

55,00 € (Kursgebühr,
Verpfl.)

Ansprechpartner:
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

6.11.

Sa 22.09.2018
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

29,00 € (Kursgebühr,
Verpfl.)

Ansprechpartner:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Schnell und sicher zur wissenschaftlichen Präsentation Tagesworkshop für OberstufenschülerInnen und Studienanfänger

Recherche-Ergebnisse und wissenschaftliche Zusammenhänge verständlich in einer vorgegebenen Zeit zu präsentieren – das stellt gerade Schüler und Studierende vor Herausforderungen.

Ziel des Workshops ist es, Euch fit für die wissenschaftliche Präsentation zu machen. Dabei könnt Ihr neue, kreative Wege ausprobieren, mit denen Ihr Eure wissenschaftlichen Ergebnisse – ob Referat, Projekt oder Facharbeit – in Schule oder Uni präsentiert. Ihr trainiert Kompetenzen, die für spannende und nachhaltige Vorträge in Unterricht und Studienverlauf wichtig sind.

In dem Workshop lernt Ihr u. a.:

- exemplarische Präsentationstechniken kennen
- wie gezielte und effektive Rechercharbeit gelingt
- wie man einen Spannungsbogen herstellt und komplexere Zusammenhänge in einfache Alltagssprache übersetzt

- wie Körpersprache und Stimme zur überzeugenden Präsentation beitragen
- wie man am besten mit Lampenfieber umgeht

Die Teilnehmendenzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

Leitung: Sven-Daniel Gettys
(Wissenschaftscoach, Science Slammer)



6.12.

Do 06.09.2018
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

80,00 € (Kursgebühr,
Verpfl.)

Ermäßigung für Studierende
und Ehrenamtliche auf
Anfrage.

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

„Sesam öffne dich ...“ Studientag zu den Chancen des Kurzgesprächs

„Kann ich Sie mal kurz sprechen?“ Ratsuchende fassen eine günstige Gelegenheit gern beim Schopf. Doch wer so unerwartet „zwischen Tür und Angel“ angesprochen wird, empfindet die Situation schnell als ungünstig. Wie können solche Gespräche auch bei wenig Zeit gelingen? Die Fortbildung zum zukunftsorientierten Ansatz der Alltagsseelsorge macht dies deutlich.

Die Teilnehmenden lernen zunächst Methoden des seelsorglichen Kurzgesprächs nach Timm Lohse kennen, die sie anschließend anhand von Fallbeispielen in kleinen Teams ausprobieren.



Dieser Studientag wird theoretisch und praktisch:

- in Methode und Gesprächshaltung des Kurzgesprächs einführen
- grundlegende Elemente dieser Gesprächstechnik vorstellen und
- diese in praktischen Kleingruppenübungen trainieren und vertiefen

Eine Kooperation mit der
Ev. Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr.

Leitung: Elke Rudloff (Trainerin für das
seelsorgliche Kurzgespräch)

Ein guter Auftritt: Mit Körper und Präsenz überzeugen

Studententag zur Auftrittspräsenz

Ein gelungener Auftritt beeindruckt, so verschieden die Anlässe auch sein mögen. Stimme und Körperpräsenz machen die Ausstrahlung eines Menschen aus: Wer selbstbewusst, souverän und vertrauenswürdig auftritt, erhält Aufmerksamkeit und gewinnt ZuhörerInnen.

Ziel des Seminars ist die Schulung bewussten Körper- und Stimmensatzes, um die eigenen Stärken zur Geltung zu bringen und das eigene Anliegen überzeugend vorzutragen. Aufzutreten, wie es den eigenen Stärken entspricht – das ist erlernbar und macht Spaß!

Kai Bettermann, Schauspieler, Sänger und seit mehr als 15 Jahren Trainer für Stimme und Ausdruck, wird Sie fachkundig anleiten und in Ihrem Anliegen fördern. Ein Vortragstext kann gerne mitgebracht werden.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 Personen beschränkt.

Leitung:

Kai Bettermann (Schauspieler,
Trainer für Stimme und Ausdruck)

Di 05.06.2018
10.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

80,00 € (Kursgebühr,
Verpfl.)

Ermäßigung z.B. für
Studierende auf Anfrage.

Ansprechpartner/in:
Marissa Turaç
Uwe Optenhövel
0231/5409-42



6.14.

Fr 13.04.2018, 18.00 Uhr –
So 15.04.2018, 13.00 Uhr

Kloster Bursfelde
Klosterhof 5
34346 Bursfelde
www.kloster-bursfelde.de

95,00 € (Kursgebühr)
90,00 € (EZ/Verpfl.)
70,00 € (DZ/Verpfl.)
Frühbucherrabatt in Höhe
von 15,00 € bei Buchung bis
01.03.2018.

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Hanuta für die Seele: Lebensfreude und Achtsamkeit

Das Anti-Burnout Seminar mit besonderer Note

Zurück in die eigene Mitte! Wer kreativ und besonnen mit den eigenen Ressourcen umgeht, kann eher mit Freude in seinem Beruf arbeiten – ohne langfristig „aus-zu-brennen“, ohne innerlich leer oder körperlich krank zu werden.

In diesem Seminar können Sie auf der Basis von Übungen zur Entspannung, Achtsamkeit und Körperpersensibilisierung neue Zugänge zur eigenen Lebensfreude und Experimentierlust finden.

Die Referentin Ruth Knaup ist Psychologin, Psychotherapeutin und Tänzerin. Sie lädt mit vielfältigen kreativen Methoden dazu ein, im geschützten

Rahmen Strategien zum Ausbalancieren zu entwickeln, um den Herausforderungen von Alltag und Beruf gezielter und zugleich gelassener begegnen zu können.

Seminarort ist das wunderschön gelegene Kloster Bursfelde direkt an der Weser – ein in jeder Hinsicht geeigneter Ort, um Körper, Seele und Geist ganzheitlich zu stärken und zu beleben.

Leitung: Ruth Knaup (Psychologin
und Tanztheater-Regisseurin)



Körpersprache bewusster nutzen

Training für Gesprächsführung und nonverbale Kommunikation

Sie möchten in Gesprächen mit unterschiedlichen Akteuren Ihre Ziele erreichen. Dabei kommt es nicht nur auf sprachliche Überzeugungskraft an, sondern auch auf ein stimmiges nonverbales Verhalten, das in diesem Seminar reflektiert und trainiert werden soll.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bewusste Wahrnehmung körpersprachlicher Signale – bei sich selbst und bei anderen
- Zusammenspiel von Mimik, Gestik, Haltung, Gang und Distanzonen
- Körpersprache zur Unterstützung des Gesprochenen
- Blickkontakt und Gesprächssteuerung
- Selbstbild – Fremdbild: Wie wirke ich?
- Körpersprache und Macht
- Körpersprache als kommunikative Brücke zum Gesprächspartner
- Vermeidung widersprüchlicher Signale

Sie lernen in dem Kurs, wie Sie Ihre Wahrnehmungssensibilität für nonverbale Signale im Gespräch verbessern und wie Sie Körpersprache bewusster zur Kommunikationsgestaltung nutzen, um eine stimmige und überzeugende Gesamtwirkung zu erzielen.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 16 Personen beschränkt.



Leitung: Dr. Lars Sternberg (Kommunikationstrainer)

Di 09.10.2018
09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

80,00€ (Kursgebühr,
Verpfl.)
Ermäßigung auf Anfrage
möglich.

Ansprechpartner/in:
Marissa Turaç
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Konstruktiver Umgang mit Konflikten im Gespräch

Kompaktseminar

Überall, wo Menschen zusammen an einer Sache arbeiten, kommt es früher oder später auch zu Konflikten. Der Umgang mit Konfliktsituationen entscheidet oft darüber, ob und wie weiter am Erreichen eines Ziels gearbeitet werden kann. Ein ungeklärter Konflikt kann schnell die Motivation, den Arbeitseinsatz und die Leistung der Beteiligten beeinträchtigen. Das Kompaktseminar hilft, mit diesen Situationen souveräner umzugehen.

Folgende inhaltliche Schwerpunkte und Übungen sind vorgesehen:

- Verstehensprozesse: Missverständnisse und ihre Wirkungen
- Ungünstige Eskalationssignale erkennen und gegensteuern
- Ausstieg aus dem Konfliktkreislauf

- Umgang mit unfairen Gesprächstechniken
- Typische Reizsignale erkennen und kontrollieren
- Techniken der konstruktiven Konfliktlösung
- Positive Beziehungssignale setzen
- Eigene Bedürfnisse klar artikulieren

Sie lernen in dem Kurs, wie Sie Ihre eigene Konfliktfähigkeit weiterentwickeln, wie Sie Ihre Gesprächspartner besser verstehen und wie Sie Konflikte gemeinsam konstruktiv lösen können.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 16 Personen beschränkt.

Leitung: Dr. Lars Sternberg (Kommunikationstrainer)

Do 06.12.2018
09.30 – 17.00 Uhr

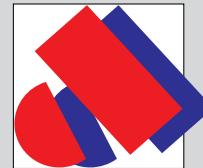
Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

80,00 € (Kursgebühr,
Verpfl.)
Ermäßigung auf Anfrage
möglich.

Ansprechpartner/in:
Marissa Turaç
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

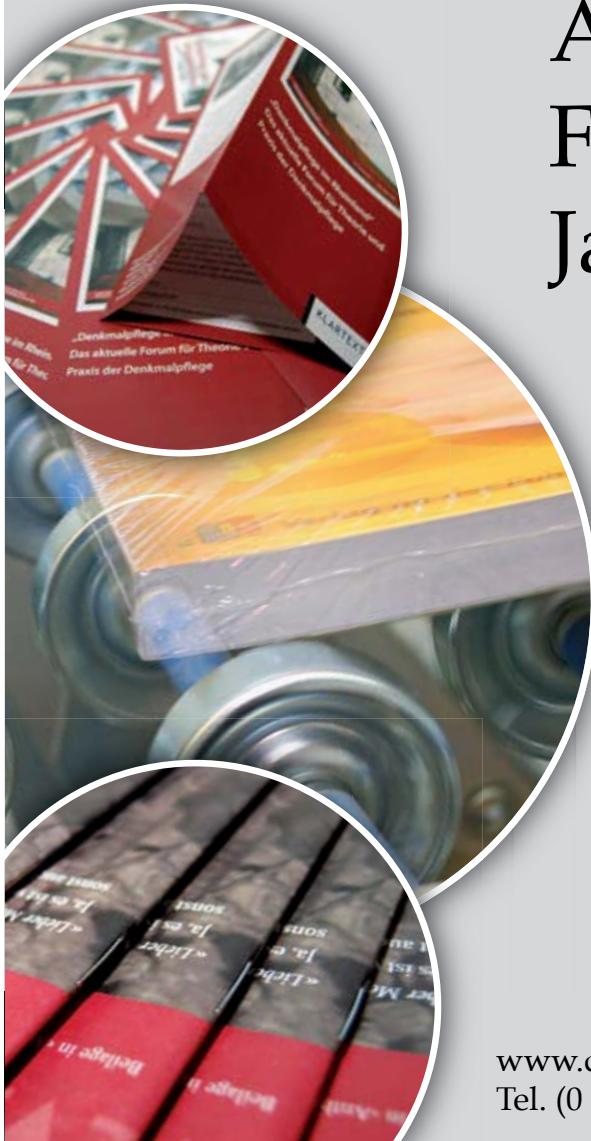
Abizeitungen, Faltblätter, Jahresschriften...

... und alles, was Sie sonst noch
brauchen. Gute Beratung
inklusive! Sprechen Sie uns an!



Druckerei Nolte
Ihr Broschürenspezialist.

www.druckerei-nolte.de - info@druckerei-nolte.de
Tel. (0 23 71) 97 65 - 30 - Fax (0 23 71) 97 65 - 42



Bildung auf Bestellung Ein besonderer Service

Sie haben jederzeit die Möglichkeit, für Ihre Einrichtung, Ihren Betrieb oder Ihre Gemeinde ein „maßgeschneidertes“ Bildungsangebot bei uns zu „bestellen“.

Sie sagen, was Sie wünschen und brauchen. Sie sagen, wie viel Zeit Ihnen zur Verfügung steht und welche Berufsgruppe, welche Zielgruppe Sie im Blick haben. Wir stecken dann gemeinsam den inhaltlichen Rahmen ab und erarbeiten ein Programm, das Ihren Bedarfen entspricht.

Falls wir selbst nicht weiterhelfen können, beraten wir sie gerne in der Wahl anderer Dozentinnen und Dozenten. Durch die Zusammenarbeit mit einem Pool an Fachleuten und Institutionen können wir eine große Palette an Themen abdecken. Nachhaltiger Lernerfolg und methodische Vielfalt liegen uns dabei am Herzen – denn nur so behalten Menschen ihre Lust auf Bildung und Weiterbildung!

Melden Sie sich bei unserem Ansprechpartner:

Uwe Optenhövel

0231/5409 - 42

uwe.optenhoewel@ebwwest.de

Mögliche Themen sind:

- Theologische Grundfragen
- Kirche und Gesellschaft
- Kirchenpädagogik
- Pilgerberatung
- Spirituelle Kompetenz, Meditation
- Interkulturelle Kompetenz, Interreligiöser Dialog
- Qualifikationen für Erzieherinnen
- Integrationskurse
- Qualitätsentwicklung in der Organisation
- Medienkompetenz
- Projektmanagement



Reformation körperlich spürbar gemacht

THEATERSTÜCK „Einfach frei“ hatte Premiere

DORTMUND – Niemals hätte sie gedacht, einmal auf einer Bühne zu stehen, so eine der Migrantinnen. „Sogar in Deutschland.“ Und nach der Vorstellung: Applaus, lange und laut, begleitet von begeistertem Getrampel mit den Füßen. „Einfach frei“, so die Theatervorstellung von 30 Laienschau-spielerinnen aus 15 Ländern, hatte Anfang Mai Premiere im Theater im Depot. Die, die auf der Bühne standen, waren bis auf wenige Ausnahmen Migrantinnen. Einige von ihnen hatten zu Beginn der Proben noch nicht mal eine Ahnung, was das eigentlich ist, das Theaterspielen. Manche hatten anfangs „kein großes Interesse daran und eigentlich auch keine Motivation“. Doch nach zwei, drei Proben fing es an, Spaß zu machen. Und jetzt, nach der Premiere, sagte eine der Frauen stolz: „Vom Charakter her bin ich eine Schauspielerin.“ Und eine andere: „Ich wollte schon immer eine Berühmtheit werden.“

Auf die Idee gekommen, die Migrantinnen gemeinsam mit deutschen Frauen auf die Bühne zu stellen, ist das Evangelische Bildungswerk Dortmund, bei dem die Flüchtlingsfrauen ihren Schulabschluss nachholen, gemeinsam mit dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. Coach und Regisseure waren der Schauspieler Kai Bettermann und die Theaterpädagogin Lene Harlan. Gemeinsam mit den Frauen haben sie das Theaterstück mit seinen Inhalten zum Thema „Freiheit“ in nur zwölf Proben zur Bühnenreife entwickelt. Die Theatercollage, die jetzt in rund einer Stunde präsentiert wurde, zeigte die unterschiedlichen Facetten, Erfahrungen und Auslegungen des Themas. Freiheit, das kann einfach bedeuten, lange zu schlafen. Oder wie ein Zitat aus der Werbung der fünfziger Jahre – zum Gelächter



Anfang Mai hatte das Theaterprojekt „Einfach frei“ Premiere.

FOTOS: STEPHAN SCHÜTZE

des Publikums – behauptete, ein Schnellkochtopf gebe den Hausfrauen die Freiheit von Küchenarbeit. Freiheit kann aber auch einen ersten, sogar lebensbedrohlichen Charakter annehmen: „Ich bin aus Palästina“, so rezitierte eine der Flüchtlingsfrauen auf der Bühne. „Mein Land ist ein besetztes Land. Ich hatte immer Angst, dass ich jeden Augenblick sterben könnte. Seit 2011 bin ich in Deutschland. Ich liebe die Freiheit. Doch bis jetzt konnte ich noch nie meine Familie zuhause besuchen. Wo ist meine Freiheit?“

„Berührt von den persönlichen Geschichten“ der Frauen äußerte sich eine Zuschauerin aus dem Publikum. Mit Erzählungen und Liedern, Zitaten und Anleihen bekannter Theaterstücke oder auch choreographisch interpretierten die Frauen ihre individuellen Eindrücke des Themas „Freiheit“. Eine Frage, der ja auch Luther nachge-



Collagenartig brachten die Laiendarstellerinnen das Thema „Freiheit“ auf die Bühne.

gangen ist. Deshalb begreift sich „Einfach frei“ als Beitrag zum Reformationsjubiläum. „Mit dem Theaterstück“, so Kai Bettermann, „haben wir die Reformation körperlich spürbar gemacht.“

Nach der Premiere und einer

weiteren Aufführung gibt es noch eine Chance, „Einfach frei“ zu sehen. Beim Kirchentag des Evangelischen Kirchenkreises am 1. Juli präsentieren die Schauspielerinnen Ausschnitte aus ihrem Stück.

ubi

Hingehen, hinsehen, miteinander reden

GLAUBENSVIELFALT Knapp 300 Religionsgemeinschaften gibt es in Nordrhein-Westfalen – wie kann das gehen?
Das Erwachsenenbildungswerk bietet neue Fortbildungsangebote zum Thema: Religionen und Spiritualität in der Migrationsgesellschaft

In Deutschland gehören zwei Drittel aller Menschen einer Religionsgemeinschaft an. Ungefähr 28 Prozent der Bevölkerung sind evangelisch, 29 Prozent katholisch, 5,8 Prozent muslimisch, zum orthodoxen Glauben bekennen sich 1,8 Prozent. Darüber hinaus gibt es noch Buddhisten, Hindus, Aleviten, Sikhs, Jesiden, Bahai und viele andere. Schätzungen zufolge existieren allein in Nordrhein-Westfalen knapp 300 unterschiedliche Religionsgemeinschaften.

Die Kenntnisse über die jeweils „anderen“ sind nicht groß. Bauchgefühle überwiegen: Über den Buddhismus denken viele Deutsche eher positiv, über den Islam eher negativ, über die meisten anderen hat man noch nie etwas Genaueres gehört oder gelesen. Differenzierte Wahrnehmungen sind die Ausnahme, denn auch die Medien berichten häufig verkürzt und sehr reißerisch über die Religionen, meistens nur dann, wenn es um Gewalt geht oder gar Tote zu verzeichnen sind.

Gegenseitige Besuche der Gotteshäuser sind immer noch selten. So öffnen zwar zum Beispiel rund 1000 islamische Gemeinden seit 20 Jahren jährlich am 3. Oktober ihre Moscheen. Sie bieten Führungen, Diskussionen und Ausstellungen an. Auch am Gebet darf man teilnehmen. Aber viele Jahre lang war dieses Angebot in der Bevölkerung überhaupt nicht bekannt. Die Medien berichten erst seit drei, vier Jahren verstärkt darüber. Auch in evangelischen Gemeinden sind regelmäßige Kontakte etwa



Gebetsnische in der 2016 eröffneten DITIB-Moschee in Dortmund-Hörde.
FOTOS: EBW

mit der hinduistischen Gemeinde drei Strafen weiter oder der Hinterhofmoschee um die Ecke eher Ausnahme als Regel.

„Wir haben Bilder im Kopf, urteilen schnell, aber wir kennen uns nicht wirklich. Dabei haben wir große gemeinsame Anliegen, denn wir wollen doch miteinander in Frieden leben, hier bei uns und weltweit“, sagt Antje Rösener, Pfarrerin und Geschäftsführerin des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe (EBW). Deshalb hat sich das EBW-Team entschieden, den interreligiösen und interkulturellen Dialog im Jahresprogramm 2017 zu einem Schwerpunkt zu machen.

Bereits im Mai beginnt ein zehnmonatiger Zertifikatskurs zum The-



Hinduistische Gottheit im Hindutempel in Essen.

ma „Religion(en) und Spiritualität in der Migrationsgesellschaft“. An den neun Kurstreffen geht es ganz praktisch darum, mit Gläubigen anderer Religionen ins Gespräch zu kommen, ihre Gotteshäuser und Rituale, Sorgen und Wünsche kennenzulernen. Wie geben wir unseren Glauben an die nächsten Generationen weiter? Wie gehen wir mit Veränderungen, zum Beispiel neuen Lebensformen um? Was tun wir gegen Vorurteile gegenüber anderen?

„Natürlich wollen wir auch lernen, wie wir schwierige Themen miteinander ansprechen und Konflikte konstruktiv gestalten können. Aber dies muss mit Vertrauen und auf Augenhöhe passieren“, so Antje Rösener, die den Kurs leiten wird. „Es kann nicht sein, dass wir die an-



Schabbat-Geräte für den wöchentlichen jüdischen Feiertag.

deren – zum Beispiel die Muslime – nur auf die Anklagebank setzen und unser eigenes Verhalten kaum hinterfragen.“

Deshalb bietet das Erwachsenenbildungswerk weitere Seminare an, die dazu einladen, die eigenen interkulturellen Kompetenzen gezielt zu erweitern. Für Menschen, die beruflich viel mit unterschiedlichen Religionen und Kulturen zu tun haben oder die in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind, bietet sich der Zertifikatskurs zum interkulturellen Trainer beziehungsweise zur interkulturellen Trainerin an.

Der Kurs startet im September in Dortmund. Diese Fortbildung in drei Modulen schließt mit einem Zertifikat ab, das durch die Deutsche Gesellschaft für Interkulturelle Trai-

ningsqualität offiziell geprüft und anerkannt ist. Hier geht es explizit darum, sich mit den praktischen und theoretischen Grundlagen der interkulturellen Kommunikation vertraut zu machen und unterschiedliche Konflikttypen und Lösungsstrategien kennenzulernen.

Es ist aber auch möglich, ein eintägiges interkulturelles Kompetenztraining zu besuchen oder an einer Exkursion zum Hindutempel in Hamm oder ins Buddhistische Zentrum nach Essen teilzunehmen.

„Ein gutes und gerechtes Miteinander unterschiedlicher Religionen und Kulturen hier in Deutschland ist zentral für unsere Zukunft und für den sozialen Frieden im Land“, meint Antje Rösener. „Hier können auch wir Christen noch viel lernen und entdecken.“

EBW

■ Das Jahresprogramm 2017 und weitere Informationen über Seminare in diesem Themenfeld können kostenlos angefordert werden unter: Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V., Telefon (02 31) 54 09 15, E-Mail: marina.kampmann@ebwwest.de.

Die Gastbeiträge auf dieser Seite kommen vom Amt für missionarische Dienste (AmD) und vom Evangelischen Erwachsenenbildungswerk (EBW) Westfalen und Lippe.

Zu den am Projekt beteiligten Migrant*innenorganisationen gehören:

In Siegen:
 Russisch-Deutsches Kulturzentrum Litera e. V.,
 Stelle Chiare e.V – Förderverein der italienischen Kultur.
 Türkisch-Deutscher Elternverein e. V.

In Minden-Lübbecke:
 Gesellschaft Ezidischer AkademikerInnen e. V.
 Hope hilft e. V.,
 Jüdische Kultusgemeinde Minden und Umgebung

In Dortmund:
 Alevitische Gemeinde Dortmund e. V.
 Griechisch-Orthodoxe-Gemeinde
 Verein junger Deutsch-Afrikaner e. V.

Projekt open4 Ein neues bundesweites Großprojekt

Als 1964 der millionste Gastarbeiter – Armando Rodrigues aus Portugal – in Deutschland ankam, wurde er feierlich vom damaligen Bundesinnenminister begrüßt. Als Geschenk bekam er ein Moped.

Döner, Sushi, Zaziki, Pizza, Burger und & Co. – sind heute gängig im Zuwanderungsland Deutschland. Mitgebracht haben sie die „Menschen aus aller Welt“. Wir leben heute in einer bunten Gesellschaft. Vieles haben wir integriert – anderes ist (noch) fremd. Das zusammen Leben und zusammen Wachsen muss jeden Tag aufs Neue gestaltet werden.

Veränderung mitgestalten

Veränderung ist der verlässlichste Begleiter von Menschen, Institutionen und Gesellschaften. Veränderungen anzunehmen und mitzugestalten ist eine Leistung, die herausfordert. Nur wer sich ändert, bleibt sich treu.

Migration fordert auch uns in der Weiterbildung zur Veränderung heraus. Mehr als 17 Mio. Menschen in Deutschland haben einen Migrationshintergrund. Gute Bildung und lebenslanges Lernen sind für alle von entscheidender Bedeutung. In der Weiterbildung merken wir aber, dass trotz der langen Einwanderungsgeschichte

1. Personen mit Migrationshintergrund deutlich weniger bestehende Weiterbildungsangebote in Anspruch nehmen und

2. Teilnehmende mit und ohne Migrationshintergrund sich in der Weiterbildung nur selten vernetzen. Ein gemeinsames miteinander und voneinander Lernen geschieht kaum, weder bei den all eingesessenen Weiterbildungseinrichtungen, noch bei Angeboten von Migrant*innenorganisationen.

Segregation in der Bildungsarbeit verhindert Lern- und Lebenschancen, sie trägt zu Trennung und Stillstand bei. Da wir als Kirche das Zusammenleben in der Gesellschaft wesentlich mitgestalten wollen, haben wir uns mutig auf den Weg gemacht.

Open4

Beim Bundesministerium des Innern haben wir mit open4 erfolgreich einen Antrag für ein dreijähriges Innovationsprojekt gestellt. Die Evangelische Kirche von Westfalen unterstützt dieses Pilotprojekt ebenfalls. In drei Projektregionen (Siegen, Minden-Lübbecke, Dortmund) erproben wir bis Oktober 2019 gemeinsam mit neun Migrant*innenorganisationen, wie die Trennung in der Bildungsarbeit überwunden und eine Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund gelingen kann.

Gemäß dem Motto: „Barrieren finden – Brücken bauen – Wege nutzen“ überprüfen wir unser Handeln und leiten Veränderungsprozesse ein:





1. Barrieren finden

Zugangsbarrieren für eine inklusive Bildungsarbeit werden identifiziert und abgebaut.

2. Brücken bauen

Kooperationen werden aufgebaut, um neue Zugänge für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zu schaffen.

3. Wege nutzen

Die Organisationen verankern neue Möglichkeiten der Partizipation auf allen Ebenen in den Einrichtungen.

Für uns intern bedeuten die Veränderungsprozesse, die Angebotsinhalte und die Formate der Fortbildungen zu überprüfen und zu erweitern. Zu einer nachhaltigen und glaubhaften Veränderung gehört auch, dass wir unsere Strukturen, das Leitbild, die Vernetzung und die Vielfalt der Mitarbeiterschaft im Evangelischen Erwachsenenbildungswerk anpassen.

Wir spüren die Anstrengungen, die solche Veränderungsprozesse mit sich bringen. Wir merken aber auch, wie gut uns dieser Aufbruch tut. Er stärkt das eigene Profil, er erweitert den Horizont, er schafft neue Aufmerksamkeit. Die Reichweite und Inhalte unserer Angebote verändern sich mit den neuen Erfahrungen und dem neuen Denken.



Bundesministerium
des Innern



Evangelische Kirche
von Westfalen

9.

Mit den Veränderungen, die sich aus open4 ergeben, bleiben wir uns als Evangelische Erwachsenenbildung treu. Denn Veränderung und Veränderungsansprüche dürfen nicht vor der eigenen Tür halt machen. Sie sollten bei uns anzufragen und im Alltag wirksam werden. Denn:

Bildung ist ein inklusives Angebot an alle Menschen.



Weiterbildung finanzieren Mit diesen Tipps – sparen Sie Geld.

Weiterbildung kostet – und nicht immer übernimmt der Arbeitgeber die Kosten. Wer auf eine Finanzierungshilfe angewiesen ist, kann hierfür auf Unterstützungsmöglichkeiten zurückgreifen.

Vorbehaltlich gesetzlicher Regelungen und evtl. Änderungen informieren wir sie im Folgenden über die aktuellen Finanzierungsmöglichkeiten.

1. Steuern sparen:

Wer für Weiterbildung bezahlt und Steuern abführt, kann sich einen Teil der Kosten zurückholen. Ausgaben für Kursgebühren, Lernmaterial und Reisekosten zählen zu den Werbungskosten. Die Pauschale dafür beträgt 1.000 €. Erst wenn die Kosten für Weiterbildung zusammen mit anderen Werbungskosten (z. B. Fachliteratur, Fahrten zwischen Wohnung und Arbeit) darüber liegen, lohnt sich das Quittungssammeln. Fort- und Weiterbildungskosten sind in voller Höhe als Werbungskosten oder als Betriebsausgaben steuerlich abzugsfähig.

BILDUNGSHECK

2. Bildungsscheck (BS):

Mit dem Einsatz von Bildungsschecks will das Land NRW Berufstätige zu mehr Weiterbildung motivieren. Der BS übernimmt die Hälfte der Weiterbildungskosten, wenn diese 500 € übersteigen. Pro BS werden dann maximal 500,00 € gefördert.

Der Bildungsscheck richtet sich an Beschäftigte, Berufsrückkehrende und Betriebe:

- Im individuellen Zugang können Beschäftigte aus Betrieben mit weniger als 250 Beschäftigten mit einem zu versteuernden Jahreseinkommen von max. 30.000 Euro (max. 60.000 Euro bei gemeinsamer Veranlagung) im Zeitraum von zwei Kalenderjahren einen Bildungsscheck erhalten.
- Auch Berufsrückkehrende haben die Möglichkeit, von einem Bildungsscheck zu profitieren.
- Im betrieblichen Zugang können kleinere und mittlere Betriebe mit weniger als 250 Beschäftigten im Zeitraum von zwei Kalenderjahren bis zu zehn Bildungsschecks in Anspruch nehmen. Beim betrieblichen Zugang muss der Arbeitgeber bescheinigen, dass er die durch den Bildungsscheck nicht abgedeckten Fortbildungskosten trägt. Einkommensbegrenzungen, für diejenigen, die an der Fortbildung teilnehmen, bestehen beim betrieblichen Zugang dann nicht.
- Ausdrücklich sind An- und Ungelernte, Beschäftigte ohne Berufsabschluss und Zugewanderte angesprochen.
- Ausgeschlossen vom Bildungsscheckverfahren sind Selbständige und Beschäftigte im öffentlichen Dienst.

Die Bildungsschecks werden über ausgewählte Beratungseinrichtungen vergeben und werden dann zur Verrechnung bei der Weiterbildungseinrichtung eingereicht. Die kostenlose Beratung informiert zu den persönlichen Voraussetzungen für die Förderung und berät Betriebe zum Qualifizierungsbedarf ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die NRW Telefonhotline 0211 837-1929 für weitere Informationen ist von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr erreichbar. Mehr dazu auch im Internet unter:

www.bildungsscheck.nrw.de



Wie gehen Sie bei der Beantragung vor?

1. Wenn Sie sich für eines unserer Angebote interessieren, sprechen Sie uns an, um die allgemeinen Fördervoraussetzungen zu klären.
2. Sie führen vor ihrer Anmeldung ein Beratungsgespräch in einer zugelassenen Bildungsberatungsstelle und weisen auf das von Ihnen favorisierte Weiterbildungsangebot hin. So kann der Name des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e. V. neben zwei weiteren Anbietern auf dem Bildungsscheck vermerkt werden, den Sie dort persönlich entgegen nehmen.
3. Sie reichen Ihren Bildungsscheck zusammen mit der Anmeldung in der Geschäfts- und Studienstelle des Ev. Erwachsenenbildungswerkes vor Kursbeginn ein.
4. Wichtiger Hinweis: Bildungsschecks können von Weiterbildungseinrichtungen nur zur Erstattung eingereicht werden, wenn der Teilnehmeranteil nachweislich bereits beglichen worden ist!

Es gibt in NRW flächendeckend Anlaufstellen, angesiedelt bei Volkshochschulen, freien Trägern bzw. Wirtschaftsorganisationen und Kammern. Mehr dazu unter:

www.weiterbildungsberatung.nrw



3. Bildungsprämie (BP):

Der Prämiegutschein ist Teil des Förderprogramms „Bildungsprämie“. Der Gutschein ist die schriftliche Zusage, dass der Staat einen Teil der Weiterbildungskosten übernimmt. Einen Prämiegutschein mit bis zu 500 € Zuschuss zu einem Kurs oder einer Prüfung können Sie alle zwei Jahre erhalten, wenn Sie:

- mindestens 25 Jahre alt sind
- mindestens 15 Stunden pro Woche erwerbstätig sind
- und Ihr zu versteuerndes Jahreseinkommen 20.000 € (oder 40.000 € bei gemeinsam Veranlagten) nicht übersteigt.

Die Prämie kann auch für mehrere Seminare genutzt werden, wenn diese zum eingetragenen Weiterbildungsziel passen und die maximale Fördersumme nicht überschreiten. Weitere Informationen unter:

- der kostenlosen Hotline 0800/2623000 oder
- auf der Homepage www.bildungspaemie.info

Dort können Sie sich auch informieren, wo die nächste Beratungsstelle ist und welche Unterlagen Sie zum Beratungsgespräch mitbringen müssen.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auch auf unserer Homepage

www.ebwest.de/kopfzeile/service/beratung

Ihr Ansprechpartner in der Geschäfts- und Studienstelle ist:

Uwe Optenhövel

uwe.optenhoewel@ebwest.de

0231/5409-42

» Zahlt sich aus:
Die Bildungsprämie



Referentinnen und Referenten

Althöfer, Dr. Ulrich

Kunsthistoriker im Landeskirchenamt der EKvW

Aderras, Saida

Islamische Religionspädagogin

Aziz, Ilona

Video- Projektmanagerin,
Trainerin Videoproduktion

Baars, Gerald

Journalist und Vorsitzender der Deutsch-
Amerikanischen Gesellschaft in der
Auslandsgesellschaft NRW e. V.

Barth, Ernst-Martin

Ev. Pfarrer, Synodalbeauftragter für die
Arena-Kapelle Auf Schalke

Bettermann, Kai

Schauspieler, Trainer für Stimme u. Ausdruck

Belau, Beate

Ausbildungsreferentin des Bundesverbandes
Gedächtnistraining e. V.

Bosqui, Josefine

Fotografin

Brauckhoff, Reinhard

Ev. Pfarrer, Sozialpädagoge

Breer-Dühnen, Maria

Diplom-Pädagogin, Künstlerin

Brüning, Rolf

Kunsttherapeut, Künstler

Burrows, Prof. Mark

Evangelische Hochschule
Rheinland-Westfalen-Lippe

Cantzler, Anja

Diplom-Sozialpädagogin, ehem. Kita-Leiterin,
Trainerin, Mastercoach ISP/DGfC

Damm, Thomas

Ev. Pfarrer, Filmpädagoge

Dell'Anna, Sandro

Diplompädagoge, Genderpädagoge, geschäfts-
führende Referent der Landesarbeits-
gemeinschaft Jungenarbeit NRW

Detering, Sven

Erzieher, Kita-Leiter, Systemischer Familien-
berater, Fortbildner „Dialog Reggio“ Deutschland

Dewender, Kathrin

Diplom-Psychologin, Coach

Eißler, Dr. Friedmann

Wissenschaftlicher Referent der
Ev. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen

Erlemann, Dr. Hildegard

Kunst- und Kulturhistorikerin

Esser, Irene

Diplom-Pädagogin, Bildungsreferentin,
Pilgerbegleiterin

Feldmann, Thomas

Sozialpädagoge, Pädagogischer Leiter Josefshaus
Olpe, Trauma-Pädagoge

Federmann, Hansjörg

Fundraiser, Psychologe, Pfarrer, Beauftragter
für Fundraising und Mitgliederbindung der
Ev. Kirche von Westfalen

Frey, Dr. Barbara M.

Literatur- und Theaterwissenschaftlerin,
Dozentin FH

Fujak, Bartholomäus

Bildungsreferent Internationales Bildungs- und
Begegnungswerk (IBB)

Gehrmann, Axel

Pfarrer

Gettys, Sven-Daniel

Wissenschaftscoach, Science Slammer, Moderator

Gombert, Anne

Diplom-Pädagogin, Trainerin, Supervisorin DGsv

Grzenia, Agata

Bildungsreferentin Internationales Bildungs- und Begegnungswerk (IBB)

Gundlach, Henrike

Philologin; Germanistik und Skandinavistik

Gysin, Margrit

Heilpädagogin, freie theaterschaffende
Figurespielerin, Puppenspieltherapeutin

Heckmann, Dirk

Ev. Pfarrer, Erzieher, Gestalttherapeut, Referent
für Erwachsenenbildung und Männerarbeit im
Ev. Kirchenkreis Unna

Hunder, Steffen

Ev. Pfarrer, Ev. Kirchengemeinde Essen-Altstadt

Jahr, Petra

Ausbildungsreferentin des Bundesverbandes
Gedächtnistraining e. V.

Kahraman, Yilmaz

Islamwissenschaftler, Bildungsbeauftragter der
Alevitischen Gemeinde Deutschland

Kälbli, Yvonne

Online-Redakteurin, Arbeitsbereich
Kommunikation im Landeskirchenamt der
Ev. Kirche von Westfalen

Kleinschmidt, Michael

Medien- u. Religionspädagoge, Referent Film,
Kino, Medien

Klöpper, Diana

Pfarrerin im Frauenreferat der EKvW

Knaup, Ruth

Psychologin und
Tanztheater-Regisseurin)

Köder, Mechtildis

Künstlerin, Kunsttherapeutin

Köster, Silke

Dipl.-Pädagogin, Pädagogische Leiterin
Josefshaus Olpe, Trauma-Pädagogin

Kötter, Dr. Ralf

Pfarrer

Kuske, Waltraut

Heilpraktikerin

Küsters, Dr. Sandhya

Religionswissenschaftlerin, Trainerin für
Transkulturelle Kompetenzen

Marczinzik, Uwe

Pfarrer i. R.

Marczinzik, Waltraud

Kirchenmusikerin

Marla, Jasmin

Trainerin für Transkulturelle Kompetenzen

Marnette, Sonja

Vorstand „Dialog Reggio“

Massolle, Johannes

Systemischer Coach (SG), Organisationsberater

Melzer, Dörte

Diplom-Bibliothekarin und Erwachsenenbildnerin

Mertol, Birol

Diplom-Erziehungswissenschaftler

Middendorf, Hella

Pädagogin

Neuwald-Tasbach, Judith

Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde
Gelsenkirchen

Niggemeier, Sandra

Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin,
Fachberaterin, zert. Multiplikatorin von
„Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“

Nollmann, Holger

Pfarrer in Bochum, ehemaliger
Auslandspfarrer in Istanbul

Nonnenbruch, Simone

Erzieherin, Atelierista Reggio-Kita Neunkirchen,
Fortbildnerin „Dialog Reggio“ Deutschland

Referentinnen und Referenten

Othmer-Haake, Kerstin

Ev. Pfarrerin, Ausbilderin für Liturgische Präsenz®, Beauftragte für den Kindergottesdienst in der Evangelischen Kirche von Westfalen

Plaß, Dr. Heike

Kulturwissenschaftlerin, Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Münster

Preß, Dr. Angelika

Heilpädagogin, Dipl.-Kunsttherapeutin

Reiche, Birgit

Verbandspfarrerin der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen e. V.

Reihs, Sigrid

Pfarrerin i. R., Ausbildung zur Geistlichen Begleiterin

Remy, Miriam

Trainerin für transkulturelle Kompetenz, sprach- und diskriminierungssensible Bildungsarbeit

Rödding, Ulrike

Diplom-Bibliothekarin

Rosengarth-Urban, Heike

Juristin, Kontemplationslehrerin Via Cordis, Lehrerin für das Initiatische Gebärdenspiel nach Silvia Ostertag®

Rothardt, Dieter

Landesmännerpfarrer i. R.

Rudloff, Elke

Ev. Pfarrerin, Senderbeauftragte für ZDF-Gottesdienste, Trainerin für das seelsorgliche Kurzgespräch

Sagdic, Meral

Interkulturelle Trainerin und Coach, Social Justice & Diversity-Trainerin, Personal- und Organisationsentwicklerin

Schachtsiek, Kerstin

Diplom-Sozialarbeiterin

Schaper, Dorothee

Ev. Pfarrerin

Schlichter, Jürgen

Diplom-Politologe, Interkultureller Trainer, Antirassismus-Trainer

Schulz, Anne-Kathrin

Dramaturgin am Schauspiel Dortmund

Schulz, Christian

Chi-Gong Lehrer

Sebastian 23,

Slammer, Moderator

Sternberg, Dr. Lars

Kommunikationstrainer

Sunder, Elke

Kulturwissenschaftlerin

Tepe, Gabi

ILP-Beraterin, zertifizierte STEP-Trainerin, Montessori-Pädagogin, PEKiP-Referentin

Thiel, Christa

Redakteurin, Pfarrerin

Thiemann, Axel

Clown „Bunte Socke“, Comedian, Schauspieler

Tripp, Jutta

Bildungswissenschaftlerin (Medien u. eEducation)

Vazhayil, Jerome

Slammer, Moderator, Musiker

Wagensommer, Thomas

Video-Projektmanager, Trainer Videoproduktion

Walther, Horst

Leiter des Institutes für Kino und Filmkultur

Willms, Christiane

Diplomierte Sprecherzieherin, Lehrerin für die Primarstufe, Erzählerin und Referentin der Europäischen Märchengesellschaft, Mitglied im Sprecherensemble der Akademie für gesprochenes Wort

Zappe, Christian

Fachjournalist, Jurist für Medien- u. Social-Media Recht

Ansprechpartner/innen Regionen

| | | |
|--|--------------------------------------|---|
| Bildungsreferat der Lippischen Landeskirche | Korbach, Monika | Leopoldstr. 27 32756 Detmold Tel. 05231 / 976737 E-Mail: bildung@lippische-landeskirche.de |
| Kirchenkreis Arnsberg Ev. Erwachsenenbildung | Schulze, Susanne | Kastanienweg 4 59872 Meschede Tel. 0291 / 952982-24 E-Mail: susanne.schulze@kka-online.de |
| Kirchenkreis Bielefeld Ev. Erwachsenenbildung | Böger-Tillmann, Susanne | Markgrafenstr. 7 33602 Bielefeld Tel. 0521 / 5837-169 E-Mail: susanne.boeeger-tillmann@ kirche-bielefeld.de |
| Kirchenkreis Bochum Ev. Erwachsenenbildung | Lohmann, Arno | Westring 26 a 44787 Bochum Tel. 0234 / 962904-661 E-Mail: office@stadtakademie.de |
| | Gernhart-Kohl, Ulrike | Tel.: 0234 / 962904-662 E-Mail: office@eb-bochum.de |
| Kirchenkreis Dortmund Ev. Bildungswerk Dortmund | Köster, Katrin | Schwanenwall 34 44135 Dortmund Tel. 0231 / 8494-407 E-Mail: katrin.koester@ekkdo.de |
| Kirchenkreis Gelsenkirchen /Wattenscheid Ev. Erwachsenenbildung | Wiesner, Heidi | Pastoratstr. 10 45879 Gelsenkirchen Tel. 0209 / 1798-122 E-Mail: heidi.wiesner@kk-ekvw.de |
| Kirchenkreis Gladbeck /Bottrop/Dorsten Ev. Erwachsenenbildung | Masuch-Thies, Petra | Humboldtstr. 13 45964 Gladbeck Tel. 02043 / 279-375 E-Mail: petra.masuch-thies@kk-ekvw.de |
| | Stehr, Iris | Tel.: 02043 / 279-336 E-Mail: iris.stehr@kk-ekvw.de |
| Kirchenkreis Hamm Referat für Erwachsenenbildung | Ellinger, Jürgen (bis 31.12.2017) | Caldenhof 28 59063 Hamm Tel. 02381 / 4364-340 E-Mail: jellinger@kirchenkreis-hamm.de |

| | | |
|---|------------------------------------|---|
| Kirchenkreis Hattingen/Witten/Schwelm Ev. Erwachsenenbildung Ennepe Ruhr | Arnoldi, Katharina | Potthoffstr. 40 58332 Schwelm Tel. 02336 / 400-341 E-Mail: arnoldi@kirche-hawi.de |
| | Kriese, Matthias | Tel. 02336 / 400-347 E-Mail: m.kriese@kirche-hawi.de |
| Kirchenkreis Herford Ev. Erwachsenenbildung | Hartmut Peltz | Hansastr. 60 32049 Herford Tel.: 05221/988470 E-Mail: erwachsenenbildung@ kirchenkreis-herford.de |
| Kirchenkreis Iserlohn Ev. Erwachsenenbildung | Redetzki-Rodermann, Heidrun | Piepenstockstr. 21 58636 Iserlohn Tel. 02371 / 795-203 E-Mail: is-erwachsenenbildung@kk-ekvw.de |
| Kirchenkreis Lübbecke Ev. Erwachsenenbildung | Zwilling-Seidenstücker, Christa | Geistwall 32 32312 Lübbecke Tel.: 05741 / 2700-300 Christa.zwilling-seidenstuecker@ kirchenkreis-luebbecke.de |
| Kirchenkreis Minden Ev. Erwachsenenbildung | Esser, Irene | Rosentalstr. 6 32423 Minden Tel. 0571 / 83744-94 E-Mail: iesser@kirchenkreis-minden.de |
| Kirchenkreis Münster Ev. Erwachsenenbildung | Plaß, Dr. Heike | An der Apostelkirche 1-3 48143 Münster Tel. 0251 / 51028-510 E-Mail: heike.plass@ ev-kirchenkreis-muenster.de |
| Kirchenkreis Paderborn Ev. Erwachsenenbildung | Bornefeld, Susanne | Klingender Str. 13 33100 Paderborn Tel. 05251 / 5002-59 E-Mail: bornefeld@kkpb.de |
| Kirchenkreis Recklinghausen Ev. Erwachsenenbildung | Borries, Julia | Limper Str. 15 45657 Recklinghausen Tel. 02361 / 206-503 E-Mail: julia.borries@kk-ekvw.de |
| | Pflaumbaum, Detlef | Tel.: 02361 / 206-505 E-Mail: detlef.pflaumbaum@kk-ekvw.de |

| | | |
|---|--|---|
| Kirchenkreis Siegen Ev. Erwachsenenbildung | Dreisbach, Heike | Burgstr. 21 57072 Siegen Tel. 0271 / 5004-275 E-Mail: heike.dreisbach@kirchenkreis-siegen.de |
| Kirchenkreis Soest Ev. Erwachsenenbildung | Schubert, Dr. Maria | Puppenstr. 3-5 59494 Soest Tel. 02921 / 396-170 E-Mail: maria.schubert@kirchenkreis-soest.de |
| Kirchenkreis Steinfurt/Coesfeld/Borken Ev. Erwachsenenbildung Jugendbildungsstätte | Müller, Heike | Bispingallee 15 48356 Nordwalde Tel. 02573 / 936-320 E-Mail: st-bildungsarbeit@kk-ekvw.de |
| Kirchenkreis Tecklenburg Ev. Erwachsenenbildung Jugendbildungsstätte | Schoppmeier, Dirk Zühlsdorf-Maeder, Adelheid | Sonnenwinkel 1 49545 Tecklenburg Tel. 05482 / 68135 E-Mail: schoppmeiererwachsenenbildung@jubi-te.de Tel. 05482 / 68133 E-Mail: zuehlsdorf-maeder@jubi-te.de |
| Kirchenkreis Unna Ev. Erwachsenenbildung | Heckmann, Dirk | Mozartstr. 20 59423 Unna Tel. 02303 / 288-180 E-Mail: dheckmann@kk-ekvw.de |
| Kirchenkreis Vlotho Ev. Erwachsenenbildung | Peltz, Hartmut | Hansastr. 60 32049 Herford Tel. 05221 / 988470 Tel. 05731/180529 E-Mail: erwachsenenbildung@kirchenkreis-herford.de |
| Bibeldorf Rietberg Ev. Erwachsenenbildung | Fricke, Eva | Jerusalemstr. 2 33397 Rietberg Tel: 05244 / 974974 E-Mail: info@bibeldorf.de |
| Bildung und Beratung Bethel Ev. Erwachsenenbildung | Wulfmeier-Böhm, Manfred Uffmann, Heinz-Jürgen | Nazarethweg 4-7 33617 Bielefeld Tel. 0521 / 144-6105 E-Mail: max.wulfmeier-boehm@bethel.de Tel.: 0521 / 144-6108 E-Mail: heinz-juergen.uffmann@bethel.de |

| | | |
|--|--------------------------|---|
| Blaues Kreuz in Deutschland Ev. Erwachsenenbildung | Schmidt, Andrea | Schubertstr. 41 42289 Wuppertal Tel. 0202 / 62003-0 E-Mail: schmidt@blaues-kreuz.de |
| | Vorsteher, Tanja | Tel.: 0202 / 62003-44 E-Mail: t.vorsteher@blaues-kreuz.de |
| Blaues Kreuz in der EKvW Ev. Erwachsenenbildung | Sasse, Marianne | Mathiasstr. 13 44879 Bochum Tel. 0234 / 490427 E-Mail: m.sasse@bke-nrw.de |
| Ev. Frauenhilfe in Westfalen e. V. Ev. Erwachsenenbildung | Dittrich-Kostädt, Birgit | Feldmühlenweg 19 59494 Soest Tel. 02921 / 371-238 E-Mail: dittrich-kostaedt@frauenhilfe-westfalen.de |
| Gewalt Akademie Villigst | Frohloff, Dieter | Iserlohner Str. 25 58239 Schwerte Tel. 02304 / 755-181 E-Mail: dieter.frohloff@afj-ekvw.de |
| Institut für Kirche und Gesellschaft Haus Villigst | Breyer, Klaus | Iserlohner Str. 25 58239 Schwerte Tel. 02304 / 755-300 E-Mail: klaus.breyer@kircheundgesellschaft.de |
| Internationales Bildungs- und Begegnungswerk (IBB) | Wegener, Elke | Bornstr. 66 44145 Dortmund Tel. 0231 / 9520 9617 E-Mail: wegener@ibb-d.de |
| Ev. Tagungszentrum Haus Nordhelle | Graf, Christian | Zum Koppenkopf 3 58540 Meinerzhagen Tel. 02358 / 8009-158 E-Mail: ch.graf@haus-nordhelle.de |
| Verein Ev. Sozialeminare Haus Villigst | Riekenbrauck, Ursula | Iserlohner Str. 25 58239 Schwerte Tel. 02304 / 755-377 E-Mail: u.riekenbrauck@kircheundgesellschaft.de |



| Januar | | Seite | März | | Seite |
|----------------------------|---|-------|----------------------------|--|-------|
| 16.01.2018 | TRUMP Aufführung und Diskussionsabend im Schauspielhaus Dortmund | 58 | 05.03.2018 – 06.03.2018 | Partizipation und Engagement- förderung in Kitas Grundlagen altersgerechter Beteiligung von Kindern | 33 |
| 26.01.2018 – 28.01.2018 | „Wie eine Rose unter den Dornen ...“ (Hohes Lied 2,1) Filmexerzitien zum Thema "Freunde und Feinde" | 8 | Start | Fernstudium Theologie Aktuell. Kontextuell. Geschlechter- bewusst. | 19 |
| 29.01.2018 | Poetry Slam Moderiert von Sebastian23 | 56 | 09.03.2018 – 11.03.2018 | Mit Leib und Seele Vertiefungsseminar für PilgerbegleiterInnen | 55 |
| 31.01.2018 – 01.02.2018 | Herausforderung: Gruppenleitung (in der Kita) Vom Umgang mit der Verantwortung für Team und Gruppe | 43 | 10.03.2018 | Interkulturelles Kompetenztraining Intensiv-Workshop für Mitarbeitende in den Bereichen: Flucht, Asyl, Integration | 21 |
| 31.01.2018 | Arbeitsgruppen und Besprechungen zielführend planen und leiten Praxisorientierter Tagesworkshop | 65 | 10.03.2018 | Facebook, Twitter, YouTube und Co. Grundkurs für den Einstieg in Social Media | 67 |
| Februar | | Seite | Start | Erziehen mit Respek STEP-Training für ErzieherInnen und pädagogische Kräfte | 37 |
| 01.02.2018 | Mit Kindern Feste feiern – am Beispiel der Passions- und Osterzeit Praxisworkshop | 40 | 14.03.2018 | Neuntes Kirchliches Filmfestival Recklinghausen | 58 |
| 06.02.2018 – 08.02.2018 | Abenteuer „U 3“ Entwicklung in den ersten drei Lebens- jahren | 31 | 14.03.2018 – 18.03.2018 | „Bilder aus Sonne und Licht“ Exkursion zu herausragenden Glas- kunstwerken in Kirchen rund um Lippstadt und Soest | 9 |
| 09.02.2018 | Tempel und Tamilen: Hinduismus in Deutschland Ein Besuch im Hindutempel in Essen (mit Einführung) | 13 | 17.03.2018 | Trauma – wie Kinder mit traumati- schen Erfahrungen in der Kita unterstützt werden können | 42 |
| 10.02.2018 | Vorsicht Falle! Medien-, Social-Media- und Internetrecht Grundkurs | 66 | 21.03.2018 – 22.03.2018 | Entdeckungsreise Lissabon | 44 |
| 22.02.2018 | „Das Geld ist da – nur noch nicht hier.“ (Friedrich von Bodelschwing) Strategisches Fundraising für soziale Einrichtungen und Kirchengemeinden | 63 | 24.03.2018 – 31.03.2018 | | |
| | | | April | | Seite |
| | | | 11.04.2018 – 12.04.2018 | Alle sind anders! Praxisworkshop: Interkulturelle Kompetenz in der Kita | 34 |
| | | | 13.04.2018 | Vorurteilen im Alltag begegnen Argumentationstraining gegen Stammtischparolen | 20 |

| | | |
|--|---|----|
| 13.04.2018 – 27.04.2018 | „Saudade“ – einem Lebensgefühl auf der Spur Unterwegs auf dem portugiesischen Jakobsweg von Porto nach Santiago de Compostela | 48 |
| 13.04.2018 – 15.04.2018 | Hanuta für die Seele: Lebensfreude und Achtsamkeit Das Anti-Burnout Seminar mit besonderer Note | 70 |
| 16.04.2018 | Sich Gehör verschaffen! Kommunikations-Workshop für MitarbeiterInnen in Kita und OGS | 30 |
| 16.04.2018 – 17.04.2018 + 18.04.2018 | Von Prinzessinnen und Fröschen. Märchen für Kinder erzählen und gestalten Kompaktseminar im Figurentheater-Kolleg Bochum | 39 |
| 18.04.2018 – 19.04.2018 | Verschieden – anders – bunt. Na und! Geschlechtersensible Arbeit in der Migrationsgesellschaft | 29 |
| 18.04.2018 | Ganzheitliches Gedächtnistraining Zertifikatsfortbildung in drei Modulen | 64 |
| 18.04.2018 | Videos mit dem Smartphone produzieren Tagesworkshop für Einsteiger und Multiplikatoren in Jugend-, Gemeinde- und Pressearbeit | 66 |
| 19.04.2018 | Ein Tor um Himmels Willen Ein Abend zum Verhältnis von Religion und Fußball in der Arena Auf Schalke | 8 |
| 24.04.2018 | Engagement in der Flüchtlingsarbeit – Netzwerke als Unterstützungs- und Entlastungsstrategien | 28 |
| 24.04.2018 | Zwischen Schule und Scharia? Die Gülen-Bewegung in der Türkei und in Deutschland: Entstehung, Entwicklung, Einschätzungen | 20 |
| 25.04.2018 – 26.04.2018 | Da ist noch Luft nach oben...! Jungenbezogene Pädagogik in OGS konzipieren, qualifizieren, reflektieren | 37 |

Mai

Seite

| | | |
|----------------------------|--|----|
| 03.05.2018 | „In God we trust“? – Christliche Werte und die Wahl Donald Trumps zum 45. US-Präsidenten Vortrags- und Diskussionsabend | 25 |
| Start 07.05.2018 | Fundraising mit Herz und Verstand Basiskurs für Haupt- und Ehrenamtliche in Kirche und Gesellschaft | 63 |
| 10.05.2018 – 13.05.2018 | Leben! – wie die Indianer 16. Vater-Kind-Festival | 59 |
| 15.05.2018 | Die Entstehung des Islam und seine Bezüge zum Christentum, Judentum und Alevitentum Vortrags- und Diskussionsabend | 22 |
| 19.05.2018 | „Aus Liebe zum Leben“ Meditatives Gehen im Schweigen auf dem Segensweg in Schwerte-Ergste | 48 |
| 28.05.2018 – 29.05.2018 | Reggio-Pädagogik – das Abenteuer, das Lernen zu lernen Fortbildung zur Fachkraft für eine reggio-inspirierte Kultur des Lernens in Kitas | 35 |
| 31.05.2018 – 02.06.2018 | Klosterleben im Heideland | 10 |
| 31.05.2018 – 03.06.2018 | Gestärkt an Leib und Seele Mit dem Motorrad unterwegs auf Luthers Spuren in Hessen (9. Motorradtour für Männer) | 49 |
| 31.05.2018 – 03.06.2018 | Zwischen Tun und Lassen Eine kreative Auszeit für Berufstätige | 59 |

Juni

Seite

| | | |
|----------------------------|---|----|
| 02.06.2018 | Meine Kamera und ihre Möglichkeiten Basiskurs I: Tierfotografie im ZOOM Gelsenkirchen | 61 |
| 04.06.2018 – 07.06.2018 | Multireligiösität in Deutschland: Ein Impuls für Aufbruch und Erneuerung in der Kirche?! Studienkolleg in Hamburg zum Thema der Hauptvorlage: Kirche in der Migrationsgesellschaft. | 14 |

| | | |
|--|---|----|
| 05.06.2018 | Ein guter Auftritt: Mit Körper und Präsenz überzeugen | 69 |
| | Studientag zur Auftrittspräsenz | |
| 16.06.2018 | Oldtimer-Pilgern im Pott | 50 |
| | Ein Rallye-Tag von der Schalke-Arena-Kapelle über das Ökumenische Kirchenzentrum am CentrO Oberhausen zur Kreuzeskirche Essen | |
| 18.06.2018 – 19.06.2019 | Feinfühlig Interaktion im Tagesablauf | 32 |
| | ErzieherInnen als Bindungspersonen für Kinder von 0 bis 3 Jahren | |
| 19.06.2019 | Partizipationsperspektiven für Menschen mit Fluchterfahrung | 28 |
| | Fortbildung für hauptamtliche Fachkräfte in der Flüchtlingsarbeit | |
| 23.06.2018 | Oasentag zum Thema: Leben wächst in der Stille | 16 |
| | Einführung in die Kontemplation | |
| 28.06.2018 – 01.07.2018 + 30.08.2018 – 02.09.2018 | Fit für die Büchereiarbeit | 60 |
| | Grundkurs in 2 Teilen Qualifizierungsangebot für Ehrenamtliche | |
| 30.06.2018 – 01.07.2018 | Der Tod – verdrängt oder inszeniert? | 57 |
| | Studienexkursion zur Künstlernekropole Kassel mit Mitternachtsführung im Museum für Sepulkralkultur | |

Juli

| | | |
|----------------------------|--|----|
| 19.07.2018 – 28.07.2018 | „...unter dem Schatten deiner Flügel“ (Psalm 57) | 51 |
| | 10 Tage Sommerpilgern auf dem Sigwardsweg im alten Bistum Minden | |

August

| | | |
|----------------------------|---|----|
| 15.08.2018 – 19.08.2018 | Da fiel mir Gott vor die Füße... | 55 |
| | Ev. Pilgerzentrum auf dem Deutschen Wandertag 2018 in Detmold | |
| 18.08.2018 – 19.08.2018 | „Wenn du am Fluss leben willst, dann schließe Freundschaft mit den Krokodilen.“ (indianisch) | 53 |
| | Kanu- und Radpilgern am Niederrhein | |

| | | |
|----------------------------|--|----|
| 23.08.2018 – 26.08.2018 | Sing, bet und geh! | 51 |
| | Pilgern und gregorianisches Stundengebet auf dem Sigwardsweg | |

September

| | | |
|----------------------------|---|----|
| 06.09.2018 | „Sesam öffne dich ...“ | 68 |
| | Studientag zu den Chancen des Kurzgesprächs | |
| 07.09.2018 | Meine Kamera und ihre Möglichkeiten | 61 |
| | Basiskurs II: Landschaftsfotografie am Schloss Hohenlimburg | |
| 08.09.2018 | „Wenn die Stunde geschlagen hat...!“ | 13 |
| | Traueritiale und Bestattungsformen im interkulturellen Kontext | |
| 08.09.2018 | Schweigen – Lauschen – Genießen | 16 |
| | Wald-Wanderung in der Abenddämmerung | |
| Start 14.09.2018 | Von WEGen...! | 54 |
| | Fortbildung zum Pilgerbegleiter/zur Pilgerbegleiterin für Haupt- und Ehrenamtliche in kirchlichen und sozialen Arbeitsfeldern | |
| 17.09.2018 – 20.09.2018 | Fortbildung zum Interkulturellen Trainer (m/w) | 26 |
| | Zertifikatskurs in drei Modulen von September 2018 – Februar 2019 | |
| 19.09.2018 – 20.09.2018 | Stark, stärker, am stärksten! | 36 |
| | Gewaltprävention in der Kita durch Bewegung und spielerisches Raufen | |
| 21.09.2018 – 23.09.2018 | Die Stillung des Sturms | 17 |
| | Tanzimprovisation, Körperarbeit und Bibliodrama im Kloster Bursfelde | |
| 22.09.2018 | Von den Lilien auf dem Felde und den Bäumen im Paradies: Pflanzen und ihre Geheimnisse in Kirchen und christlicher Kunst | 11 |
| | Für LiebhaberInnen alter Kirchen und Freunde der Kirchenpädagogik | |
| 22.09.2018 | Schnell und sicher zur wissenschaftlichen Präsentation | 68 |
| | Tagesworkshop für OberstufenschülerInnen und Studienanfänger | |

2018

Oktober

| | Seite | |
|----------------------------|---|----|
| 06.10.2018 – 24.10.2018 | Der Franziskusweg von Florenz nach Assisi Pilgern in Italien | 53 |
| 09.10.2018 | Die frühe Aufspaltung der muslimischen Gemeinschaft und die Entstehung der verschiedenen Strömungen im Islam: Sunniten, Schiiten und Salafiten Vortrags- und Diskussionsabend | 23 |
| 09.10.2018 | Körpersprache bewusster nutzen Training für Gesprächsführung und nonverbale Kommunikation | 71 |
| 11.10.2018 + 15.11.2018 | Zwischen Mazzen und gefüllte Fisch: koschere Küche. Zwei Kochabende in der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen | 14 |
| 11.10.2018 | Achtung! vor Eltern. Eltern und ihre Bedürfnisse verstehen lernen | 30 |
| 12.10.2018 – 26.10.2018 | Schätze Zentralindiens Auf den Spuren der Religionen und sozialen Herausforderungen in Rajastan (Delhi, Jaipur, Agra, Varanasi) | 46 |
| 13.10.2018 | Vorsicht Falle! Medien-, Social-Media- und Internetrecht Aufbaukurs | 67 |
| 25.10.2018 – 28.10.2018 | Aus der NS-Geschichte lernen: Wo Vergangenheit trennt, soll Zukunft verbinden. Eine multikulturelle Studienreise nach Lublin und Warschau | 47 |
| 29.10.2018 | Science Slam Moderiert von Jerome Vazhayil | 56 |

November

| | Seite | |
|----------------------------|--|----|
| 02.11.2018 – 04.11.2018 | „Seht die Vögel unter dem Himmel...!“ Wochenendseminar im Kloster Bursfelde mit Meditation und Gebärdenspiel | 17 |

| | | |
|----------------------------|--|----|
| Start 06.11.2018 | Erfolgreich führen, mit Wertschätzung leiten Kompetenztraining für Führungskräfte | 62 |
| 12.11.2018 – 13.11.2018 | Warum hast Du gehauen? Wieso igelst Du Dich ein? Weshalb gehst Du über Tische und Bänke? Verhalten von Kindern wahrnehmen und einordnen können | 41 |
| 14.11.2018 – 15.11.2018 | Wir machen Zirkus! Akrobatik, Jonglage und Clownerie als Elemente der Entwicklungsförderung | 32 |
| 15.11.2018 | Zwischen Mazzen und gefüllte Fisch: koschere Küche. Zwei Kochabende in der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen | 14 |
| 16.11.2018 | „Ich möchte nicht in einer Welt ohne Kathedralen leben“ (Pascal Mercier) Einführung in die Kirchenpädagogik | 12 |
| 20.11.2018 | Kleine Projekte einfach managen Tagesworkshop | 65 |
| 21.11.2018 – 22.11.2018 | Herausforderung: Gruppenleitung (in der Kita) Vom Umgang mit der Verantwortung für Team und Gruppe | |

Dezember

| | Seite | |
|------------|--|----|
| 06.12.2018 | Konstruktiver Umgang mit Konflikten im Gespräch Kompaktseminar | 71 |

Januar 2019

| | Seite | |
|-------------------------------------|---|----|
| Start 21.01.2019 – 23.01.2019 | Religionen und ihre Spiritualität in Deutschland Zertifikatskurs | 15 |
| Start 29.03.2019 | „Wenn Steine erzählen ...!“ Ausbildung zur Kirchenführerin/ zum Kirchenführer | 12 |



Anmeldeformulare

Anmeldung zur Veranstaltung (VA)

VA-Titel: VA-Nr.:

Institution: Name, Vorname:
(Bei Privatanschrift: hier keine Angabe!)

Straße: PLZ Ort:

Telefon-Nr.: E-Mail:

Hiermit melde ich mich unter Anerkennung der gültigen AGB verbindlich an.

Datum Unterschrift:

Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert. **Ich bin nicht damit einverstanden.**

Anmeldung zur Veranstaltung (VA)

VA-Titel: VA-Nr.:

Institution: Name, Vorname:
(Bei Privatanschrift: hier keine Angabe!)

Straße: PLZ Ort:

Telefon-Nr.: E-Mail:

Hiermit melde ich mich unter Anerkennung der gültigen AGB verbindlich an.

Datum Unterschrift:

Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert. **Ich bin nicht damit einverstanden.**



Anmeldeformulare

Anmeldung zur Veranstaltung (VA)

VA-Titel: VA-Nr.:

Institution: Name, Vorname:
(Bei Privatanschrift: hier keine Angabe!)

Straße: PLZ Ort:

Telefon-Nr.: E-Mail:

Hiermit melde ich mich unter Anerkennung der gültigen AGB verbindlich an.

Datum Unterschrift:

Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert.

Ich bin nicht damit einverstanden.

Anmeldung zur Veranstaltung (VA)

VA-Titel: VA-Nr.:

Institution: Name, Vorname:
(Bei Privatanschrift: hier keine Angabe!)

Straße: PLZ Ort:

Telefon-Nr.: E-Mail:

Hiermit melde ich mich unter Anerkennung der gültigen AGB verbindlich an.

Datum Unterschrift:

Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert.

Ich bin nicht damit einverstanden.



Anmeldung zur Veranstaltung (VA)

VA-Titel: VA-Nr.:

Institution: Name, Vorname:
(Bei Privatanschrift: hier keine Angabe!)

Straße: PLZ Ort:

Telefon-Nr.: E-Mail:

Hiermit melde ich mich unter Anerkennung der gültigen AGB verbindlich an.

Datum Unterschrift:

Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert. **Ich bin nicht damit einverstanden.**

Anmeldung zur Veranstaltung (VA)

VA-Titel: VA-Nr.:

Institution: Name, Vorname:
(Bei Privatanschrift: hier keine Angabe!)

Straße: PLZ Ort:

Telefon-Nr.: E-Mail:

Hiermit melde ich mich unter Anerkennung der gültigen AGB verbindlich an.

Datum Unterschrift:

Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert. **Ich bin nicht damit einverstanden.**

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e. V.

§ 1 Geltungsbereich

Auskünfte und Beratungen über unsere Veranstaltungen und Leistungen sowie deren Buchung werden auf der Grundlage der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen erbracht.

§ 2 Leistungen

1. Das Ev. Erwachsenenbildungswerk bietet Angebote der Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung an.
2. Die Leistungen der Veranstaltungen ergeben sich aus dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm.
3. Das Ev. Erwachsenenbildungswerk verpflichtet sich nur zur Durchführung der gebuchten Veranstaltung entsprechend dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm. Eine weitergehende Verpflichtung, wie zum Beispiel die Erzielung eines konkreten Lern- bzw. Prüfungserfolges, besteht nicht.

§ 3 Teilnahmebedingungen

1. Die Veranstaltungen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes sind für alle Menschen offen.
2. Die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen kann jedoch die Erfüllung veranstaltungsspezifischer Teilnahmevoraussetzungen wie z. B. besondere Qualifikationen, spezifische Zielgruppenzugehörigkeit, Geschlecht etc. voraussetzen, sofern dies aus sachlichen Gründen erforderlich ist. Diese besonderen Teilnahmevoraussetzungen sind im jeweiligen Veranstaltungsprogramm ausdrücklich genannt. Erfüllen die Teilnehmenden diese Voraussetzungen nicht, können sie an der Veranstaltung nicht teilnehmen.
3. Die Teilnehmenden verpflichten sich, sich in die für die Förderung nach dem Weiterbildungsgesetz notwendigen Anwesenheitslisten der Veranstaltung mit allen geforderten Angaben richtig und vollständig ein zu tragen.

§ 4 Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren der jeweiligen Veranstaltungen sind in dem Jahresprogramm, in den Einzelausschreibungen (Flyer) und auf der Homepage des Ev. Erwachsenenbildungswerk (<http://www.ebwwest.de>) angegeben.

§ 5 Anmeldung

1. Die Anmeldungen haben schriftlich zu erfolgen und werden in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs beim Ev. Erwachsenenbildungswerk berücksichtigt. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmenden eine schriftliche verbindliche Anmeldebestätigung. Erst mit der schriftlichen Bestätigung durch das Ev. Erwachsenenbildungswerk kommt der Vertrag zustande.
2. Sollte eine Veranstaltung zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits ausgebucht sein, werden die Teilnehmenden auf einer Warteliste vorgemerkt. Die Reihenfolge auf dieser Warteliste erfolgt nach dem zeitlichen Eingang der Anmeldungen. Im Falle des Freiwerdens eines Teilnahmeplatzes werden die Teilnehmenden darüber informiert und können sich für die Veranstaltung innerhalb einer durch das Ev. Erwachsenenbildungswerk gesetzten Frist erneut anmelden.

§ 6 Zahlung

1. Die Teilnahmegebühren für die jeweiligen Veranstaltungen sind nach Erhalt der Rechnung innerhalb von 14 Tagen auf das Konto des Ev. Erwachsenenbildungswerk unter Angabe des Kassenzzeichens und der Rechnungsnummer zu überweisen.
2. Für einzelne Veranstaltungen gelten besondere Zahlungsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
3. Zur Aufrechnung oder Zurückbehaltung gegenüber dem Ev. Erwachsenenbildungswerk sind die Teilnehmenden nur berechtigt, wenn ihre Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von dem Ev. Erwachsenenbildungswerk anerkannt sind. Ein Zurückbehaltungsrecht besteht nur, wenn ihr Gegenanspruch aus demselben Vertragsverhältnis herrührt.

§ 7 Rücktritt des Ev. Erwachsenenbildungswerkes

Das Ev. Erwachsenenbildungswerk ist berechtigt, im Einzelfall von der Durchführung einer Veranstaltung zurück zu treten, wenn die notwendige Mindestteilnehmerzahl von 8 Teilnehmenden nicht erreicht wurde oder in Fällen, die eine Durchführung der Veranstaltung aus wichtigen Gründen unmöglich machen (z. B. eine kurzfristige Erkrankung des Dozenten). In diesem Fall werden bereits gezahlte Teilnahmegebühren vollständig erstattet. Weitere Ansprüche stehen den Teilnehmenden nicht zu.

§ 8 Rücktritt (Abmeldung) der Teilnehmenden

1. Die Teilnehmenden sind berechtigt, bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung von dem Vertrag zurückzutreten.
2. Der Rücktritt (Abmeldung) muss schriftlich erfolgen.
3. Wird der Rücktritt erst innerhalb der 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung erklärt, haben die Teilnehmenden die vollen Teilnahmegebühren zu entrichten. Kann der freie Teilnahmeplatz jedoch durch einen Teilnehmenden von der Warteliste besetzt werden, wird keine Teilnahmegebühr erhoben.
4. Soweit der Teilnehmende ohne vorherigen, schriftlichen Rücktritt (Abmeldung) an einer Veranstaltung nicht teilnimmt, steht ihm kein Anspruch auf Erstattung der bereits gezahlten Teilnahmegebühren zu.
5. Für einzelne Veranstaltungen (Studienreisen, Langzeitfortbildungen, Veranstaltungen mit Übernachtungen) gelten besondere Rücktrittsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
6. Das gesetzliche Widerrufsrecht wird durch diese Regelung zum Rücktritt der Teilnehmenden nicht berührt und gilt vorrangig.

§ 9 Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht:

Teilnehmende haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angaben von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht aus zu üben, müssen Sie uns:

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk

Westfalen und Lippe e. V.

Olpe 35, 44135 Dortmund

E-Mail: ebw@ebwwest.de

Telefon: 0231/5409-10, Telefax: 0231/5409-49

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs:

Wenn Sie diesen Vertrag wirksam widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich eventueller Lieferkosten unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Ende der Widerrufsbelehrung**§ 10 Haftung des Ev. Erwachsenenbildungswerk**

Die Haftung des Ev. Erwachsenenbildungswerk für Schäden insbesondere an den von den Teilnehmenden in die Veranstaltungsstätte eingebrachten Gegenständen ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt nicht bei der Verletzung von Leben, Körper oder der Gesundheit oder bei der Verletzung von Kardinalpflichten.

§ 11 Teilnahmebescheinigung

Die Teilnehmenden erhalten vom Ev. Erwachsenenbildungswerk auf Wunsch eine Teilnahmebescheinigung über ihre erfolgte Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

§ 12 Datenschutz

Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten der Teilnehmenden findet ausschließlich im Rahmen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), DSGVO, DSVO und der übrigen gesetzlichen Vorschriften statt. Die gespeicherten Daten werden ausschließlich für die Zusendung von Veranstaltungsinformationen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes verwendet. Die Teilnehmenden werden ausdrücklich auf die Möglichkeit hingewiesen, dass ihre Daten sofort nach Durchführung und Abrechnung der Veranstaltung gelöscht werden, wenn sie dem Ev. Erwachsenenbildungswerk diesen Wunsch mitteilen.

§ 13 Schlussbestimmungen

1. Soweit die gesetzlichen Regelungen nicht entgegenstehen, ist Erfüllungsort und Zahlungsort des Vertrages der Geschäftssitz des Ev. Erwachsenenbildungswerk in Dortmund.
2. Die etwaige Unwirksamkeit einer Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen lässt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine sinnentsprechende wirksame Bestimmung zu ersetzen, die der angestrebten wirtschaftlichen Regelung am nächsten kommt, die die Parteien, hätten sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt, getroffen hätten. Im Übrigen gelten die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Leitbild des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e. V.

Wer wir sind

Wir sind ein solidarischer Zusammenschluss evangelischer Einrichtungen der Weiterbildung in Westfalen und Lippe. Wir vertreten gemeinsam evangelische Erwachsenenbildung in Kirche und Gesellschaft. Wir sind eine vom Land anerkannte Einrichtung der öffentlich verantworteten Weiterbildung.

Unsere Anliegen

Wir vertrauen auf die Gegenwart Gottes. In diesem Vertrauen wollen wir die Würde des Menschen achten und verantwortungsvoll handeln. Deshalb vertreten wir eine Bildung, die die Menschen stärkt und Gerechtigkeit fördert. Wir setzen uns dafür ein, dass aus Wissen Weisheit wird.

Unsere Ziele

In christlicher Freiheit stehen wir ein für:

- die Entfaltung der Persönlichkeit
- die Klärung von Existenz- und Glaubensfragen
- die Befähigung zu einem sozialen und verantwortungsbewußten Zusammenleben in der Gesellschaft und mit der Natur
- die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten für Alltag und Beruf.

In solidarischer Verantwortung wollen wir:

- die evangelische Erwachsenenbildung auf allen Ebenen sichtbar machen
- das Zusammenwirken in unserem Bildungswerk verbessern
- bei aller Verschiedenheit unser gemeinsames Profil entwickeln.

Unsere Grundsätze

1. Wir schaffen Freiräume mit verantwortbaren Grenzen.
2. Wir vernetzen Erfahrungen, Kompetenzen und Wissen.
3. Wir respektieren Unterschiede und entwickeln Gemeinsamkeiten im Bemühen um wechselseitigen Gewinn.
4. Wir nutzen unser aller Ressourcen nachhaltig und solidarisch.
5. Wir arbeiten kostengünstig und berücksichtigen soziale Gesichtspunkte.

Vom Vorstand verabschiedet im Juni 2001.



So finden Sie zur Geschäfts- und Studienstelle des Ev. Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e. V. (EBW)

Die Geschäfts- und Studienstelle des EBW befindet sich in der 3. Etage des Hauses Landeskirchlicher Dienste, zentral in der Dortmunder Innenstadt.

Im Umkreis des Hauses befinden sich ausschließlich kostenpflichtige Parkplätze (direkt am Haus max. 60 Min. bei Automaten-Bezahlung im Voraus).

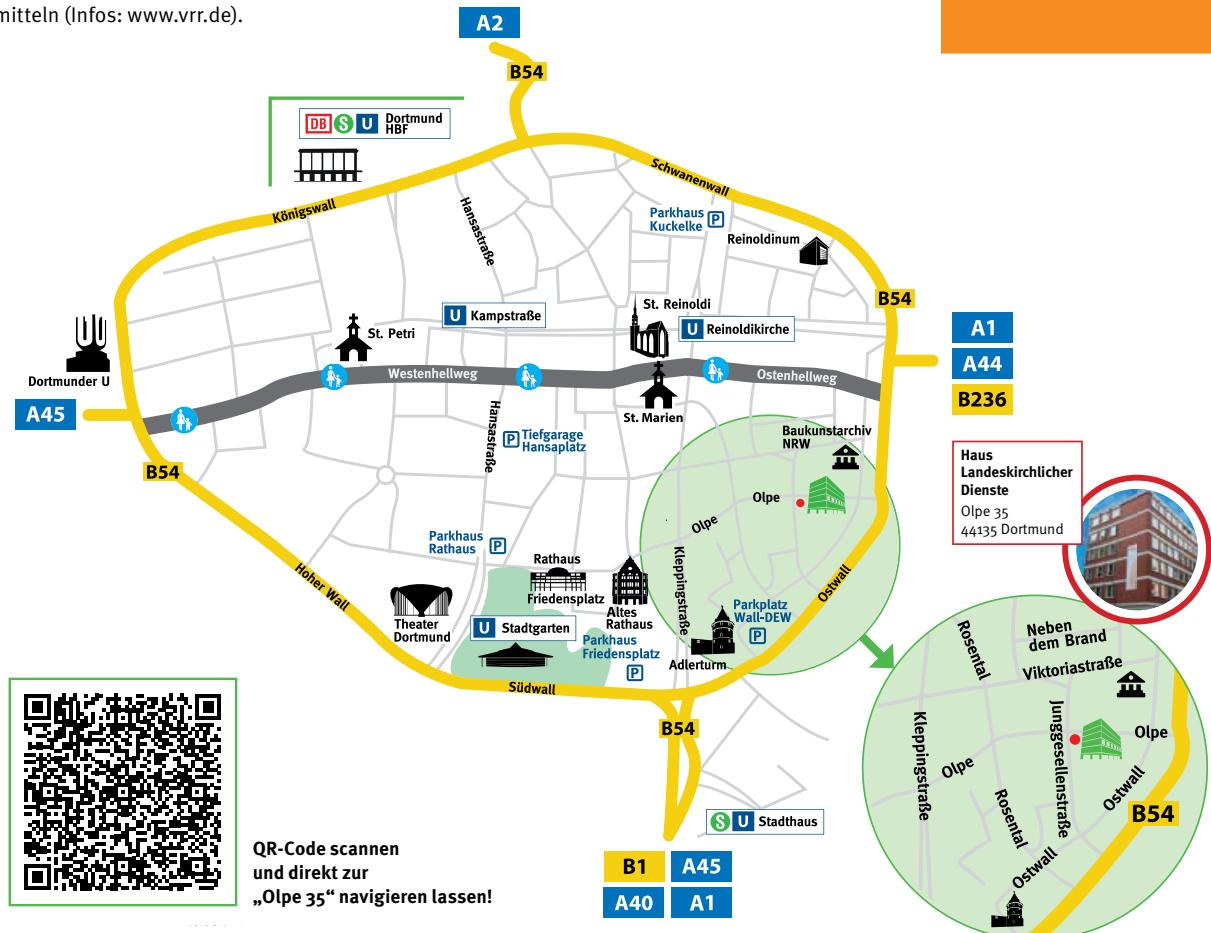
Für längere Aufenthalte nutzen Sie die im Plan verzeichneten Parkhäuser/Tiefgaragen. Wir empfehlen generell die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Infos: www.vrr.de).

Eine ausführliche Wegbeschreibung mit detaillierten Anfahrtsinweisen für PKW und öffentliche Verkehrsmittel finden sie im Bereich „Kontakt und Anfahrt“ auf unserer Internetseite www.ebwwest.de zum Download.

Ev. Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e. V.

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund
Telefon: 0231/5409-10
Telefax: 0231/5409-49
E-Mail: info@ebwwest.de

www.ebwwest.de



Impressum

Herausgeber und Bezugsadresse:

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e. V.
Olpe 35
44135 Dortmund
Tel.: 0231/5409-10
Fax: 0231/5409-49
E-Mail: info@ebwwest.de

Redaktion und Gestaltung:

Felix Eichhorn, Rike Michel

Layout und Produktion:

IDEENpool GmbH

Druck:

Druckerei Nolte, Iserlohn
Auflage: 13.000 Exemplare

www.ebwwest.de

 [www.ebwwest.de/facebook](https://www.facebook.com/ebwwest.de)

Bild-/Fotonachweis – Seiten:

Antje Rösener: Titel, 3, 11, 15, 53, 70, 76, 77, 96, Rückseite
Fotolia: Titel, 13, 16, 26, 29, 30, 32, 34, 36, 37, 40, 41, 42, 43, 55,
62, 64, 66, 67, 68, 69, 71, 73, 78, 79, Rückseite
Stefan Schütze: Titel, 56, 77
Shutterstock: Titel, 16, 17, 19, 21, 31, 32, 33, 35, 60, 63
Martina Kampmann: Titel, Rückseite
Peter Schmelzle: Titel
Wikipedia: 8
Wikimedia Commons: 10
Pixabay: 8, 15, 20, 22, 23, 25, 27, 28, 44, 45, 47, 57, 65, 68,
Rückseite
Ulrich: Althöfer: 9, Rückseite
Felix Eichhorn: 11, 12, 48, 50, 55, Rückseite
EBW: 14, 39, 51, 57, 76, 80, 82, Rückseite
Thomas Damm: 17
Reisemission Leipzig: 46
Heike Plaß: 48
Dirk Heckmann: 49
Irene Esser: 51, 54
Theater Dortmund Hupfeld: 58
Adobe Stock: 59, 61
Fine Bosqui: 61
Joa Stöver: 83, 84, 85, 86
Johannes Immer: Rückseite
Theo Richter: Rückseite

Anregungen, Lob, Kritik, ...? –

Schreiben Sie uns gerne eine Nachricht:

info@ebwwest.de



***„Wenn ich an meine
Bank denke, habe ich
ein gutes Gefühl!“***

Wie beurteilen Sie die *Bank für Kirche und Diakonie* im Vergleich zu anderen Banken? Diese und viele weitere Fragen haben wir unseren Kundinnen und Kunden gestellt. 98 Prozent der Befragten, die auch mit anderen Geldinstituten arbeiten, gaben an, dass die *Bank für Kirche und Diakonie* im Vergleich zu den anderen gut oder sehr gut ist. Das ist mehr als ein Gefühl.



Informieren Sie sich über die *Bank für Kirche und Diakonie* und unsere Angebote für Privatkunden unter:
www.KD-BANK.de

Gemeinsam handeln – Gutes bewirken.



MINIATURES KUNST LERNUNG WELT

**Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e. V.**

Haus Landeskirchlicher Dienste

Olpe 35

44135 Dortmund

Tel. 02 31 / 54 09 - 10

Fax 02 31 / 54 09 - 49

info@ebwwest.de

www.ebwwest.de

Sie finden das Ev. Erwachsenenbildungswerk
auch bei Facebook: [www.ebwwest.de/facebook](https://www.facebook.com/ebwwest.de)

